ROCK NORD

Jetzt 6 Seiten mehr Inhalt statt Werbung!

PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, G 14497

13. Jahrgang
Nr. 116 / 117
ISSN 1438-2431
8 EUR
16 SFr
8 US $

FREIGÄNGER
BOUND FOR GLORY: Ed Wolfbank packt aus.

FREISTIL
INDIZIERT: Patrioten Rock aus der Schweiz.

FREISPRUCH
DER STÜRMER: Im Zweifel für den Angeklagten.

FREIHEITSENTZUG
FREIHEIT FÜR LUNIKOFF!
Drei Jahre und vier Monate Haft für nationale Rockmusik.

Wandelt Wut in Widerstand!

Neues aus der Klapsmühle:

„Aber es gibt bald keine Tabus mehr...“

„Eines wird immer deutlicher: Die Spekulanten haben das Land fest im Griff. Nein, nein. Ich meine gar nicht müntes Heuschrecken. Ich meine die Blattläuse. Blattläuse produzieren diese lausigen Blätter, die einen Großteil des Medienwalds ausmachen. Und das tägliche Brot der Blattläuse ist die Spekulation. Es wird spekuliert, was die Druckerschwärze hergibt. Wer wird Minister im Kabinett Merkel? Welche Steuern werden erhöht, damit die Steuern gesenkt werden können? Wie wird das Wetter am Wahltag? Und wem nützt das?

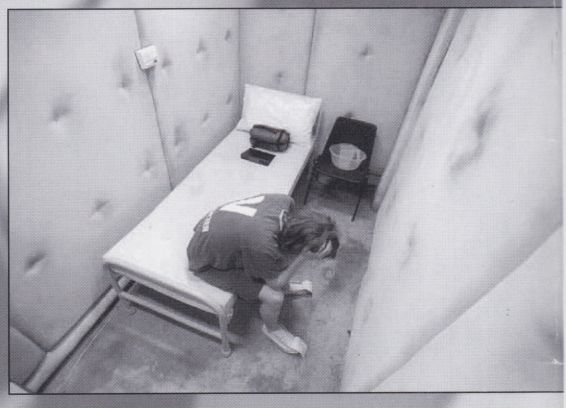
Dabei wissen wir bis heute nur eines: Gerhard Schröder hat beschlossen in den Sack zu hauen. Dabei handelt es sich seit langer Zeit um das erste Vorhaben des Kanzlers, das in der Bevölkerung auf breite Zustimmung stößt. Viele freuen sich schon darauf, wenn Schröder im September arbeitslos wird. Und dann, in einem Jahr, als unvermittelbar eingestuft, seinen sauerverdienten Platz in der Hartz IV-Schlange einnimmt.

Wie genau allerdings Schröder aus dem Job rauskommen will, ohne auf seine Abfindung verzichten zu müssen, weil er selber gekündigt hat, das bleibt vorläufig sein Geheimnis. Am 1. Juli erst, will er dem Parlament verraten, wie er sich dessen Auflösung vorstellt. Die Abgeordneten werden aufatmen, wenn er es nicht einfach fluten läßt. Bis dahin gibt es ein Festessen für die Blattläuse. Sie dürfen spekulieren.

Genauso wie über das Programm der CDU. Das wird am 11. Juli verkündet. Alles was Schröder bis dahin nicht unter Wasser gesetzt hat, steht dann zur Disposition. Denn, wie man hört, wird es unter einer CDU-Regierung keine Tabus mehr geben. Das wird die Christen freuen.

Spekuliert wird auch über die neue Linkspartei. Tritt Lafontaine wirklich an? Und wenn er antritt, läuft er auch wirklich los? Und wenn er losläuft, läuft er das Rennen zu Ende, oder schlägt er sich wieder beim ersten Seitenstich in die Büsche? Der stilsichere Lafontaine hat seine Kandidatur für eine Linkspartei in der Bild-Zeitung verkündet. Das ist, als wenn eine Prostituierte in der Kirchenzeitung inseriert. Aber es gibt ja bald keine Tabus mehr...

Und dann die wichtigste aller Spekulationen: Kommt Stoiber oder kommt er nicht? Die Orgasmusprobleme des Bayern werden



uns wohl über den Wahltag hinaus begleiten. Selbst wann der sein wird, ist bislang bloße Spekulation. Vieles deutet auf den 18. September hin. Ich favorisiere ja den 11. September!“

In diesem Sinne

Dominik Schmitz

jetzt abonnieren und preisvorteil sichern!

ABO-OFFENSIVE 2005: Jeder Neuabonnent (oder seit mindestens 24 Monaten kein Abo mehr) erhält eine Gutschrift (31,- €) über zwei CDs seiner Wahl. Damit sinkt der Abopreis effektiv auf 14,- €!!! Die zwei Gratis-CDs werden nach Eingang der 45,- € bei uns versandt (Ein Abzug der Gutschrift vom Abobetrag oder eine Auszahlung in bar ist nicht möglich).

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr zu den jeweiligen Bezugsbedingungen, wenn ich es nicht drei Monate vor Ablauf des Vorjahres schriftlich kündige. Die Abogebühr muß im Voraus entrichtet werden.

Vertrauensgarantie: Mir ist bekannt, daß ich die Bestellung innerhalb einer Woche nach Absendung (Poststempel entscheidet) schriftlich widerrufen kann.

Die Zahlungsweise ist immer jährlich!

Zahlungsart (Bitte ankreuzen):

❑ **per Überweisung:**
(Hier unbedingt die Kopie des Einzahlungsscheines beilegen!)

❑ **per Einzugsermächtigung:**
(Hier bitte unbedingt untenstehende Felder ausfüllen!)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon, eMail

1. Unterschrift, Datum
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

1. Gratis-CD (bitte Bandname und Titel angeben!)

2. Gratis-CD (bitte Bandname und Titel angeben!)

1. Ersatz-CD (falls gewünschte CD vergriffen oder ausverkauft)

2. Ersatz-CD (falls gewünschte CD vergriffen oder ausverkauft)

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Bank

Kontoinhaber (falls abweichend vom Auftraggeber)

2. Unterschrift, Datum
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Um das RockNORD regelmäßig ins Haus geschickt zu bekommen, beachte bitte folgendes:

☑ Der obige Abschnitt muß in jedem Fall ausgefüllt werden.

☑ Bei Überweisungen in Höhe von 45.00 € (Ausland 50.00 €) bitte zusätzlich eine Kopie des Einzahlungsbeleges beifügen.

☑ Für Abonnenten, deren Abo im laufenden Jahr beginnt, gilt,
daß diese alle bisher erschienenen Hefte des laufenden Jahres nachgeliefert bekommen.

Beginn eines Abo ist also immer der 1. Januar eines Jahres.

Aller Anfang ist schwer: Vorwort 2
Inhaltsverzeichnis, Impressum, Abo 3
Nachrichten aus der Szene 4
Da lacht der Rechtsrocker 9
Interview mit CHERUSKER 10
Aus für ODEM 11
CD-Besprechungen 12
Interview mit INDIZIERT 20
Jena: Fest der Völker 21
Poster 22
Tattoo-Show 24
Interview mit BOUND FOR GLORY 26
Hugins Rumpelkammer 30
Eine schrecklich nette „Wohlfühl-Diktatur"? 32
Interview mit DER STÜRMER 34
Knotenpunkt der linken Szene 36
Zu guter letzt: Nordcore Versand 38

Impressum

Herausgeber:
VGR GmbH • Richrather Str. 195 • 40723 Hilden
V.i.S.d.P.: Marco F. Szeplaki

Chefredaktion:
Dominik Schmitz
eMail: dominik_schmitz@rocknord.de
Jörg Wieser
eMail: joerg_wieser@rocknord.de

Redaktion:
Eddie Eight • Heinrich Hugin
Hagen Mutbrecht • Clive Rotlauf
Jörg Wieser • Fritz Wilhelm

Grafikdesign:
Dominik Schmitz
eMail: dominik_schmitz@rocknord.de

Layout:
Stefanie Hess
eMail: stefanie_hess@rocknord.de

RockNORD
Richrather Str. 195 • D-40723 Hilden
eMail: rocknord@rocknord.de • www.rocknord.de
-fon: 0700/ 881 93 388 • -fax: 0700/ 148 81 933

ISSN 1438-2431 • Eigendruck • Auflage: 15.000
Jahresabo (Inland) 45 € • (Ausland) 50 €

Direkt abonnieren im Internet unter:
http://www.rocknord.de/core.php

Anzeigen
Direkte Anzeigenbuchung unter:
http://www.rocknord.de/core.php?cid=2

Nachdruck, Aufführung, Sendung, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Originalbeiträge in Form von Fotos, Artikeln, Neuigkeiten, Interviews usw. sind jederzeit willkommen und werden bei Abdruck in jedem Fall mit einem Belegexemplar belohnt.

Das nächste Heft, RockNORD Nr. 118-119, wird in der letzten August-Woche 2005 versandt.

CHRICHTEN NACHRICHTEN NACH

DS-Pressfest 2005:
Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

„In diesen Tagen erreichen den Deutsche Stimme Verlag und die NPD-Parteizentrale viele Briefe und Anfragen, in denen sich Freunde unseres Verlages nach dem diesjährigen Pressefest erkundigen. Dies stimmt uns auf der einen Seite froh, denn ganz offensichtlich hat sich das Pressefest zu einer Veranstaltung entwickelt, mit der sich das ganze volkstreue Lager identifizieren kann - eine Veranstaltung, mit der es uns in den letzten Jahren gelungen ist, über alle Parteigrenzen hinweg nationale Deutsche unterschiedlicher Generationen und verschiedener Herkunft zusammenzuführen. Jedes Jahr aufs Neue wird im Rahmen des Pressefestes die von uns angestrebte Volksgemeinschaft in den eigenen Reihen vorgelebt. Umso schwerer fällt es uns, daß wir das DS-Pressefest in diesem Jahr leider absagen müssen. Eine Großveranstaltung in der zu erwartenden Dimension von vermutlich bis zu 10.000 Nationalisten hätte im bevorstehenden Bundestagswahlkampf organisatorisch zu viele Kräfte gebunden. Mit aller vereinten Kraft wollen wir jedoch gemeinsam für den Einzug einer starken, einer vereinten nationalen Rechten in den Deutschen Reichstag kämpfen - die Zeit war nie so reif dafür wie jetzt! Deshalb bitten wir Euch alle: Laßt uns die aus den Reaktionen der letzten Pressefeste herauszulesende positive Energie für einen starken Wahlkampf der volkstreuen Opposition nutzen. Der DS-Verlag steht seinen Lesern und Kunden gern mit Rat und Tat zur Seite, wo und in welcher Form eine Wahlkampfhilfe möglich ist. Höhepunkt des Bundestagswahlkampfes wird eine große Saalveranstaltung am 3. September sein, zu der Ihr in den kommenden Wochen noch nähere Informationen erhalten werdet. Gleichzeitig bitten wir alle Freunde des Deutsche Stimme Verlages, sich - sofern dies in den letzten Jahren nicht ohnehin schon geschehen - möglichst zahlreich an dem traditionellen Gedenkmarsch für Rudolf Heß in Wunsiedel zu beteiligen, der in diesem Jahr am 20. August 2005 stattfinden wird. Die Teilnahme an dieser Versammlung sollte für jeden Nationalisten eine Ehrensache sein. Liebe Freunde: Sorgen wir mit einem engagierten Wahlkampf in den nächsten Monaten dafür, daß die NPD deutlich vernehmbar ins Bewußtsein des öffentlichen Interesses rückt und die deutsche Volksbewegung auch im Reichstag endlich über einen starken parlamentarischen Arm verfügt!
Jens Pühse, Holger Apfel, Andreas Molau
Deutsche Stimme Verlag"

Hassbewegung in Frankreich gegen Weiße.

Bei französischen Jugendbanden bahnt sich ein dramatischer Wandel an. Im Zuge einer „Ethnisierung" entstehen Banden, die ihren Hass und ihre Gewalt gegen weiße Franzosen richten. So sehen es jedenfalls französische Intellektuelle, die in einer alarmierenden Resolution dazu aufriefen, dem neuen Rassenhass zu begegnen. Zu den Unterzeichnern gehören der Philosoph Alain Finkielkraut und der Regisseur Elie Chouraqui ebenso wie der Rassismusforscher Pierre-André Taguieff, der ehemalige Minister Bernard Kouchner, das jüdische Radio Shalom und der muslimische Theologe Ghaleb Bencheikh. Es sei „eine Hassbewegung" gegen weiße Franzosen und Juden entstanden, sagt Finkielkraut. Anders als in den USA, wo Latinos und Schwarze, Italiener und Chinesen oftmals eigene Gangs bilden, sind die Banden aus dem Umland von Paris oder Lyon traditionell nicht nach ethnischen Bruchlinien organisiert. „Blacks, Blancs, Beurs" (Schwarze, Weiße, Araber) aus einer Vorstadt rivalisieren mit Banden aus anderen Vierteln, in denen ebenfalls Jugendliche aller Hautfarben zu finden sind. Doch mit den Debatten über Islamisierung und Kampf der Kulturen wächst in den Auseinandersetzungen die Bedeutung der „ethnischen Identität". Am Rande der jüngsten Schülerdemonstrationen in Paris machten jüngst bis zu 1000 „Blacks" aus den Vorstädten Jagd auf weiße Jugendliche, schlugen sie zusammen und raubten ihre Mobiltelefone. Zuweilen wurden erbeutete Handys vor den Augen der Opfer zertreten, nur um sie zu demütigen. „Ich habe nur Schwarze gesehen, die Weiße angegriffen haben", berichtete der Geschichtslehrer Luc Colpart Journalisten. Die Täter hätten rassistische Parolen gerufen. Die Historikerin Esther Benbassa warnte, der Aufruf schüre die Konfrontation der Weißen mit den Schwarzen. Man dürfe „keinen Wettbewerb der Opfer" schaffen. Viele Linke sehen in der Randale nur eine Reaktion auf demütigende Polizeikontrollen der Farbigen. Sie verweisen auf den neuen Frankreich-Bericht von Amnesty International, dem zufolge Polizisten ungestraft farbige Jugendliche bei Kontrollen demütigen und schlagen können.

Tschechei plant Versammlungsverschärfungen gegen rechte Jugendkonzerte.

Ende März sorgte ein deutsch-tschechisches Jugendkonzert in der Nähe von Deutsch Gabel („Jablonne v Podjestedi") in Deutschland und der Tschechei für Aufsehen. Zwischen 400 und 500 deutsche und tschechische Jugendliche des nationalen Spektrums demonstrierten dort, daß Völkerverständigung keineswegs nur ein Monopol ihrer politischen Gegner ist. Verständlich, daß dies nicht in das offizielle Feindbild linker Organisationen sowie des tschechischen Staates paßt, die in den Deutschen günstigstenfalls Finanzierungsquellen sehen, die man nach Belieben mit ihrer Vergangenheit erpressen kann. Nachdem es Ende April erneut zu einem ähnlichen Treffen in der Nähe des mährischen Brünn (Brno) gekommen ist, erwägt die tschechische Regierung eine Gesetzesnovelle, die das Versammlungsgesetz künftig so verschärfen soll, daß internationale Jugendtreffen nur noch dann stattfinden können, wenn sie den politisch korrekten Standards linker Organisationen oder staatlich subventionierter Religionsgemeinschaften entsprechen. Entsprechend äußerte sich der tschechische Innenminister Frantisek Bublan in der Prager Zeitung „Mlada fronta Dnes" (Montag-Ausgabe), nach dessen Meinung solche Konzerte überhaupt nicht mehr stattfinden sollten. Bislang waren Veranstaltungen dieser Art in der Tschechei immer als Privatveranstaltungen angemeldet worden, was der Polizei einen Zugriff unmöglich machte, da Straftaten von diesen Veranstaltungen nicht ausgehen. Berichten des Tschechischen Fernsehens gibt es in der Tschechei jährlich bis zu 40 solcher Jugendtreffen.

In Schweden beschwert sich Menschenrechtsorganisation über Eissorte.

Eine in Schweden ansässige Menschenrechtsorganisation hat sich über eine Eiscremesorte des englischen Herstellers „GB Glace" beschwert. Der Name der lakritzhaltigen Eissorte „Nogger Black" erwecke negative Assoziationen. Ebenfalls in Kritik geriet das Werbeplakat der Firma: Da es Graffiti-Schrift enthält, verspotte es die Kultur der Farbigen. Die Firma dementierte die Zusammenhänge: „Wir hatten keine Ahnung, daß der Name ‚Nogger' mit einer negativen Bedeutung assoziiert werden könnte". Trotzdem will man über ein neues Werbekonzept nachdenken. Ähnliche Auswüchse sind auch in Deutschland zu beobachten. Durch das sogenannte Antidiskriminierungsgesetz droht das Aus für bestimmte Versicherungen. Das von der Bundesregierung geplante Antidiskriminierungsgesetz (ADG) könnte laut dem Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) das Aus für bestimmte Versicherungen, wie beispielsweise der Berufsunfähigkeitsversicherung, bedeuten. Auch in anderen Versicherungen könnten die Prämien stark ansteigen. Daher sollten Versicherungen von diesem Gesetz ausgenommen werden, so daß weiterhin eine individuelle Risikoprüfung durchgeführt werden könne; das ADG würde diese verhindern. Der Gesetzentwurf sieht vor, Menschen unter anderem nicht aufgrund ihrer Behinderung zu diskriminieren. Versicherungen müßten so bei einem Abschluß nur noch auf vorhandene statistische Daten zurückgreifen und dürften das individuelle Risiko nicht mehr beachten. Auf den Schreck erstmal einen Negerkuss...

Viele von Euch werden sich sicherlich schon gefragt haben, warum es nationale Top-Bands, trotz spitzenmäßigem Sound und durchdachter Texte, nicht in die Charts schaffen. Ein Grund dafür ist natürlich die staatliche Willkür und die linke Pressehetze. Genauso unverständlich, die Ignorantz von Funk und Fernsehen, die Lumpenhaftigkeit des „antifaschistischen" Straßenpöbels und die skandalöse Indizierungspraxis der Bundesprüfstelle. Wer will es den jungen Musikanten da verdenken, wenn sich diese im Eifer des Gefechts, am Mobilar ihres Probenraums vergehen...

NACHRICHTEN NACHRICHTEN NACHRICH

Gaststätte angegriffen: Antifa-Gruppe bekennt sich zu Anschlag.

Unter dem Deckmantel „antifaschistischen Widerstands" hat die Gruppe „Antifaschistische Aktiv Bürger" (AAB) in der Nacht vom 15. auf den 16. April die Gaststätte „Treffpunkt" in Grünwinkel angegriffen. Im Visier der Täter standen zudem zwei PKW, deren Heckscheiben eingeworfen wurden. Der Sachschaden an der mit Farbe beschmierten Hausfassade sowie an den PKW beläuft sich auf etwa 6.000 Euro. Laut einem Bekennerschreiben wolle die Gruppe mit der Aktion deutlich machen, daß jeder, der mit „Faschisten" kooperiere, „mit Konsequenzen zu rechnen" habe. Damit gemeint ist wohl der Wirt des Bistros, der seine Räumlichkeiten häufiger für rechte Veranstaltungen zu Verfügung gestellt haben soll. Bereits Anfang März war es im Bereich der Gaststätte zu Sachbeschädigungen gekommen. Auch damals waren vermutlich Aktivisten der linksextremen Szene die Verantwortlichen. Die Gaststätte gilt als Treffpunkt der rechten Szene. Nachdem es hier schon im März zu Sachbeschädigungen gekommen war - Linke hatten die Pkw der Besucher eines Treffens mit Steinen und Eisenstangen demoliert - war die Stadtverwaltung zunächst von CDU-Gemeinderäten auf die Vorfälle aufmerksam gemacht worden. Offenkundig war es den Behörden jedoch nicht gelungen, weitere Treffen von Rechten - und damit Folgeaktionen der Linken - zu unterbinden. Nach Auskunft der Polizei wird der Fall aber seit geraumer Zeit untersucht. Die Täter konnten nach Polizeiangaben trotz „intensiver Fahndung" bislang nicht ermittelt beziehungsweise dingfest gemacht werden. Die Polizei bittet darum, sachdienliche Hinweise unter 0721/939-5555 mitzuteilen.

Dumm und dümmer: Erfurter Gewerkschafter verklagen Polizei wegen Duldung der Nationalhymne.

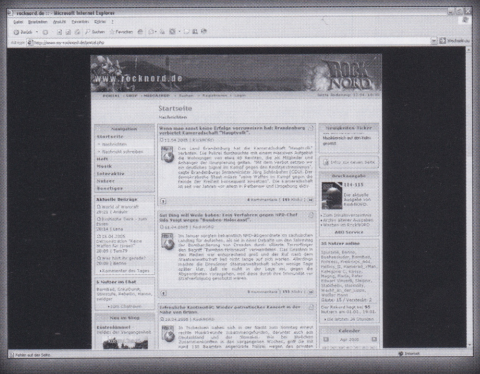
Fragt man einen normalen Menschen, was einen gewöhnlichen Gewerkschafter von einem Durchschnittslinken unterscheidet, so fällt nicht selten die Antwort, daß der persönliche Grad individueller Wurstigkeit bei Gewerkschaftern breiter ausgeprägt ist. Bei Durchschnittslinken ist dies natürlich auch der Fall, aber von denen erwartet man ja auch nichts anderes. Die Richtigkeit dieser These unterstrich dieser Tage u. a. auch die Gewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt in Erfurt. Diese brachte es sogar fertig, gewöhnliche dummdeutsche Lumpengesinnung mit einem ausgesprochen exaltierten Grad von Dämlichkeit zu verbinden, der selbst für Gewerkschaftskreise ausgesprochen selten ist. So verklagte sie den Einsatzleiter der Polizei, der am 16. April dafür gesorgt hatte, daß gewalttätigen Linksextremisten, die eine genehmigte NPD-Veranstaltung stören wollten, eine kalte Dusche per Wasserwerfer zuteil wurde, weil dieser es zugelassen hatte, daß während der Kundgebung die vollständige Nationalhymne gespielt wurde. Anzeigen dieser Art sind keineswegs selten, da es sich seit Entstehung der Bundesrepublik offenbar noch nicht in allen linken Kreisen herumgesprochen hat, daß man als Deutscher durchaus seine ganze Nationalhymne singen darf, auch wenn Vater Staat offiziell nur die dritte Strophe als Hymne gelten läßt. Deutschland dürfte das einzige Land sein, dessen Bürger mit Strafanzeigen rechnen müssen, wenn sie ihre Hymne singen. Etablierten Politikern kann das freilich nicht passieren, die kennen für gewöhnlich noch nicht einmal den Text der dritten Strophe.

„1000 liebe Worte": NPD-Landtagsabgeordneter Leichsenring und DIE PRINZEN.

In Konflikt mit der Musikgruppe DIE PRINZEN ist der sächsische NPD-Landtagsabgeordnete Uwe Leichsenring geraten. Dieser ist bekanntlich Inhaber der Fahrschule Gregor in der Sächsischen Schweiz. Besagte Firma hat Filialen in Königstein, Pirna und Bad Schandau. Weil sie auf ihrer Internetseite unter der Rubrik „Spaß" den Titel „1000 liebe Worte" von der Musikgruppe DIE PRINZEN zum Download anbot und dies auch Internetusern mit der Bemerkung „Mit freundlicher Genehmigung der Prinzen" schmackhaft machte, gab es jetzt juristische Probleme. So sprach PRINZEN-Sänger Tobias Künzel von einem angeblichen Mißbrauch des Liedes ohne freilich näher angeben zu können, worin denn nun der eigentliche „Mißbrauch" des Liedes bestanden haben soll, wenn man mal von dem urheberrechtlichen Vorschriften absieht. So ließ die Musikgruppe, die nebenbei bemerkt für ihren aufgesetzten Antifaschismus bekannt ist, eine Unterlassungsverfügung erwirken, in der Leichsenring nunmehr illegale Verwertung urheberrechtlich geschützter Musik vorgeworfen wird. Künzel nutzte natürlich die Gelegenheit, um sich wieder einmal als großer antifaschistischer Maulheld in Szene zu setzen, in dem er der NPD vorwarf, jemand in den Landtag zu schicken, „der die einfachsten juristischen Bestimmungen nicht kennt". Eine Eigenschaft von der eigentlich der Sänger einer Gruppe, die so gehaltvolle Lieder wie „Man muß ein Schwein sein" zum besten gibt, wissen sollte, daß ein solcher Kenntnismangel keineswegs das Monopol von NPD-Abgeordneten ist, sondern gerade ein unter demokratischen Parteien weit verbreiteter Übelstand ist, der bis in die höchste Regierungsebene reicht. Nur dumm, daß diese sich dann nicht nur um dümmliche Lieder á la „1000 liebe Worte" kümmern, sondern um wesentlich weniger liebenswerte Dinge. Man sollte daher nicht vergessen, daß es auch solche Gruppen, wie DIE PRINZEN sind, die ein solches System mit erhalten. Nicht weil es demokratisch ist, sondern weil es die Garantie für eine geistige und kulturelle Versumpfung bietet, in denen solch kultureller Unrat wie oben genannte Musikgruppe wachsen, gedeihen und dummen Leuten ihr Geld aus der Tasche ziehen kann. Man muß eben ein Schwein sein. Wenn Leichsenring aus der Verwendung des Liedes finanzieller Schaden entsteht, so ist dieses Problem hausgemacht. So spricht es nicht gerade dafür, daß ausgerechnet ein NPD-Abgeordneter Musik einer anti-rechten Band, die aus ihrer Gesinnung gar keinen Hehl macht, auf der Internetseite seines Betriebes anbietet. Das hat mit Toleranz nichts zu tun, daß ist einfach geschmacklos und noch dazu naiv.

„Aktion Arbeitsplatz-Erhalt": Massiver Polizeieinsatz verhindert „Neonazi"-Konzert.

Weimar ist Ende April Dank massiven Polizeieinsatzes möglicherweise ein illegales Skinhead-Konzert erspart geblieben. Im Vorfeld war lediglich bekannt geworden, daß es zu einer derartigen Ansammlung käme, nicht jedoch wo sie stattfinden würde. Die Polizei hatte sich daher auch auf Pößneck als Veranstaltungsort vorbereitet und später einen Einsatzzug nach Bad Berka geschickt, der den von Süden her nach Weimar fahrenden Verkehr einer Kontrolle unterzog. Wie die Polizeidirektion Jena mitteilte, seien „umfangreiche polizeiliche Maßnahmen" ergriffen worden. Weiter wurde bekannt, daß an den Einfallstraßen nach Weimar etwa 40 Anhänger der „Neonazi"-Szene gestoppt, zurück geschickt und teils in Gewahrsam genommen worden sein sollen. Bei Kromsdorf soll sogar ein Wagen abgefangen worden sein, in dem sich neben zwei verdächtigen Personen auch ein Musikinstrument befunden haben soll! Nachdem die Polizei deutliche Präsenz gezeigt habe, sei das Skinheadkonzert abgesagt worden. Auch in Pößneck, wo vor drei Wochen ein „Neonazi"-Konzert mit mehr als 1000 Besuchern stattfinden konnte, blieb es in der Nacht zum Sonntag ruhig. Wegen Verwendung von Kennzeichen verfassungsfeindlicher Organisationen (CDs) wird gegen Personen aus Apolda



Die gedruckte Ausgabe von RockNORD erscheint zweimonatlich zum 28. Februar, 30. April, 30. Juni, 31. August, 31. Oktober und 31. Dezember.

Täglich aktuell im Internet
www.rocknord.de

CHRICHTEN NACHRICHTEN NACH

Anschlag auf Kanzlei von Steffen Hammer (Noie Werte).
Auf der Internetseite Indymedia konnte man kürzlich folgendes nachlesen (alle Fehler im Original): *„Vor ein paar Wochen wurde Donnerstags Nacht im westlichen Industriegebiet Reutlingens das Anwaltsbüro Steffen Hammers in der Kolpingstrasse 9 in 72770 Reutlingen von aktiven Antifaschisten besucht. Es wurde eine Scheibe eingeschlagen und die großzügige Menge von 100 ml Buttersäure in seinen Räumlichkeiten verschüttet. Steffen Hammer ist Sänger und Kopf der bekannten Rechtsrockband Noie Werte. Er ist und war aktiv im Blood & Honour Umfeld und ein wichtiger Teil der bundesdeutschen Nazirock-Szene. So ist seine Band unter anderem auf der rechtsextremen ‚Schulhof-CD' vertreten. ‚Musik' wie die der Noien Werte sind mitverantwortlich für Mord und Totschlag auf der Straße. Die Auswirkungen rechtsextremer Gewalt sind in den letzten Wochen, Monaten und Jahren mehr als zur Genüge bekannt. Steffen Hammer ist ein Überzeugungstäter und sicherlich durch diese Aktion nicht zu besserem zu bekehren. Allerdings erschweren ihm die Auswirkungen dieses Anschlages sicher in seinem Geschäftsleben. Steffen Hammer betreibt unter www.online-scheidungen.de eine florierende Anwaltskanzlei. Obwohl eine einfache Suchanfrage über Google z.B. mehr als genug Hintergrundwissen über Hammer bringt, kann er sogar nach einer Spiegel-TV Reportage weiter in seinem Beruf arbeiten. Jede Aktion die aktiven Neonazis in ihrem Tun schadet ob im politischen Rahmen oder auch privat, stört ihren Aktionsradius und Aktivität. Jeder Cent der in neue Autos, Geschäftsräume, Hausfassaden usw. investiert werden muß, kann nicht für rassistische, faschistische und antisemitsische Aktivitäten verwendet werden. Deshalb ist es richtig und wichtig auf so vielen Ebenen wie möglich Nazis zuschaden und anzugreifen. Steffen Hammer kann nach wie vor mitten in Reutlingen seine Anwaltskanzlei führen. Das darf so nicht weitergehen! Macht ihm weiter das Leben schwer! Nazis muß klar gemacht werden, daß ihr tun nicht unbeobachtet und unbeantwortet bleibt."*

• • • • • • • • • • • • • • • • • • •

Haftstrafe angetreten.
In Berlin trat am 11. April 2005 Deutschlands letzter politisch unkorrekter Rockstar, Michael „Lunikoff" Regener, seine Haft an. Lunikoff war im Dezember 2003, nach einem erstaunlich farblosen Prozeß, vom Berliner Kammergericht wegen Rädelsführerschaft in einer „kriminellen Vereinigung" zu drei

ermittelt. Dort seien etwa zehn Mann aus dem rechten Spektrum beim „Grölen rechter Parolen" aufgegriffen worden.

Da gehts bei Rechtsrock-Konzerten gesitteter zu.

Ein Sido-Konzert in Schweinfurt endete im Chaos. Schon im Vorfeld gab es Randale am Eingang, als allen Fans unter 18 Jahren der Einlaß verwehrt wurde. Die Polizei rückte mit Bussen an, Krankenwagen fuhren vor. Beim eigentlichen Konzert wurde die aggressive Stimmung durch „Aggro-Rapper" Fler noch angeheizt, der gegen Bushido und Eko Fresh stänkerte. Dann kam ein offenbar schlecht gelaunter Sido auf die Bühne, der das Publikum beschimpfte und sich mit einem Becherwerfer prügeln wollte. Als schließlich von der Bühne (!) eine volle Flasche in die Menge geworfen wurde und einen Zuschauer am Kopf traf, eskalierte die Situation. Der Gig wurde abgebrochen, die „Aggro-Crew" verzog sich, und die Polizei mußte mit ca. 30 Beamten die Menge beruhigen. Mehrere Personen wurden mit Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden. Wem will man es verübeln, wer sich da nicht im Handumdrehen auf ein Rechtsrock-Konzert wünscht?

Erste Hilfe - politisch korrekt!

Liedermacher Frank Rennicke erneut wegen Volksverhetzung vor Gericht.

Obwohl mehrere Gerichte bereits festgestellt haben, daß sein „Heimatvertriebenenlied" zum Hass gegen Ausländer aufstachelt, hat Frank Rennicke den Text ins Internet gestellt. Am Ende einer knapp sechsstündigen Verhandlung, in der der Angeklagte sich wortreich als Opfer der Justiz darstellte, wurde der Ehninger dafür zu drei Monaten Haft auf Bewährung verurteilt. Als Richter Dr. Hermann Schulz zur Begründung seines Urteils schreitet, widmet Frank Rennicke seine Aufmerksamkeit demonstrativ einem Buch: „Roben, Richter, Rechtsverdreher" lautet der Titel. Die Provokation verpufft zwar in der Mißachtung vom Richtersitz, sollte aber wohl verdeutlichen, was der nationale Barde von dieser Berufsgruppierung, die über ihm gerade zu Gericht sitzt, hält. In der gesamten Verhandlung läßt es der 41-Jährige dann auch nicht an Worten mangeln, die dieses verdeutlichen sollen. „Böswilligkeit", „Kriminelle", „Unverschämtheit" und „Korruption" sind nur einige der Begriffe, mit denen er die Justiz überhäuft: Frank Rennicke - ein Opfer staatlicher Ermittlungsbehörden, die vor einem, der nur das deutsche Volk mit seiner Kunst vor dem Opfergang der Überfremdung bewahren möchte, samt seiner sechsköpfigen Familie keine Gnade kennt. Dies zu beweisen, scheint die Mission des gebürtigen Braunschweigers, der es in den vergangenen Jahren zu einer der Galionsfiguren der rechten Szene gebracht hat. Schwarze Jeans, graues Sweat-Shirt, ordentliche Kurzhaar-Frisur. Der Mann, der da auf der Anklagebank Platz nimmt, ginge auch als der klassische brave Schwiegersohn, wie ihn diese Republik millionenfach hervorgebracht hat, durch. Doch spätestens nachdem er nach wenigen Minuten den Gerichtssaal zur Bühne der eloquenten Selbstdarstellung umfunktioniert hat, wird deutlich, daß sich hinter dieser Fassade ein intellektueller Kopf verbirgt, der von einer Ideologie verblendet ist und deren Gefolgschaft mit dem notwendigen demagogischem Futter versorgt. Rhetorisch brillant skizziert sich der Sangeskünstler als „Gutmensch, der versucht, positiv zu wirken", erkennt als Beleg für seine Unbedenklichkeit, daß sich die Zuhörer bei seinen Konzerten darüber freuten, „einen kleinen Menschen gefunden zu haben, der endlich die Wahrheit sagt", und sieht sich dabei „ähnlich wie Gotthilf Fischer mit der Gitarre". Daß da wie beim inkriminierten „Heimatvertriebenenlied" laut Richter der nationalsozialistischen „Ein Volk - ein Reich - ein Führer"-Ideologie wieder Geltung verschafft werde, ist für den Angeklagten nicht relevant und zählt für ihn zu den Themen, „die in der Spaßgesellschaft nicht mehr gefragt sind." In Rennickes 90-minütigem Plädoyer müssen dann nicht nur FAZ, Spiegel und Helmut Schmidt mit ihren Aussagen herhalten, um zu beweisen, daß die Justiz im Falle des gelernten Elektroinstallateurs, der sich gerne vom „Freiheitslied" und den Altvorderen Schiller, Hoffmann von Fallersleben und Arndt beseelt gibt, mit zweierlei Maß messe. Organspendeausweis, Blutspendepass und das gute Verhältnis zu vielen Ausländern sollen beweisen: Hier steht ein „verantwortlicher Mensch der Gegenwart." Richter und Oberstaatsanwalt sehen dies etwas anders: Für den Tonkünstler setzt es drei Monate Haft, die mit einem noch anstehenden Urteil in eine Gesamtstrafe von einem Jahr und sieben Monate zur Bewährung münden. Da fühlt sich der Musiker zur Zugabe veranlaßt: „Ich schäme mich für einen Justitiar wie Sie" läßt er den Richter wissen. „Der Faschismus fängt auch beim Gericht hier an", lautet der letzte Akkord von einem, der nur ein „lächerliches Lied" geschrieben haben will.

Spam-Welle beschert RockNORD Rekordzugriff.

Nach einem Bericht der Nachrichtenseite Heise wurden Mitte Mai viele Internet-Nutzer mit der massiven Zusendung systemkritischer Spam in ihrer Mailbox konfrontiert. Laut Heise sollte Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen der Grund für das Spamming sein. Allerdings - wie bei derartige Attacken üblich - sind die Absenderadressen alle gefälscht. Die Mails werden allem Anschein nach über Rechner verschickt, die mit einem Virus, der eine Hintertür öffnet, infiziert sind. Im vergangenen Jahr war der Computerschädling Sober.G dazu genutzt worden, im Internet nonkonforme Spam zu verbreiten. Viele Internet-Nutzer fanden dutzendweise Nachrichten in ihrer Mailbox mit Titeln wie „Auslaender bevorzugt", „Massenhafter Steuerbetrug durch auslaendische Arbeitnehmer" oder „Deutsche werden kuenftig beim Arzt abgezockt". Die Mails selbst enthalten dann meist die Aufforderung „Lese selbst" kombiniert mit Links auf Artikel im Web. Viele dieser Links zeigen auf NPD-Seiten, aber auch Spiegel-, taz-, heise-online-Artikel oder Beiträge im RockNORD-Forum. Wie bei Spam-Mails üblich, sind die Absenderadressen gefälscht. Wir, RockNORD, weisen darauf hin, daß wir nichts

NACHRICHTEN NACHRICHTEN NACHRICH

mit der Aktion zu tun haben.

Linke Verschwörungstheoretikerlnnen: „Rechter" Hip Hop als letzter Tabubruch.

Rechtsruck mit Rechtsrap? Derzeit ist die linke Szene, einem aufgescheuchten Hühnerhaufen gleich, wieder einmal darum bemüht eine „rechtsradikale HipHop-Unterwanderung" herbei zu phantasieren. Dem aufmerksamen Internet-Leser wird es in den vergangenen Monaten nicht entgangen sein, wenn einige linksextreme Internetseiten in ihrer „rechten HipHop" Argumentation stets auf einen RockNORD Onlineartikel aus dem Jahr 2001 verwiesen, der unter der Überschrift „Hip Hop wird schneller weiß, als man denkt" für Furore sorgte. Das ehemalige DDR-Regierungsblatt wärmte in einem Artikel vom 18. Mai, in Anbetracht der Fler-Veröffentlichung „Neue Deutsche Welle" auf dem Aggro Berlin Label, den alten Sud von neuem auf. Selbstverständlich durfte auch der Hinweis auf den besagten RockNORD Onlineartikel nicht fehlen, der als eindeutiger Beweis für die Existenz nationaler Inhalte in HipHop-Songs herhalten mußte. Unter folgendem Link ist der originale Artikel aus „Neues Deutschland" nachlesbar.
NEUES DEUTSCHLAND
http://www.nd-online.de/artikel.asp?AID=72002&IDC=4

Großaufgebot: Polizei bei Rechtsrockkonzert vor Ort.

Ende Mai hat es in Rastatt offenbar eine Großveranstaltung von patriotischen Musikfreunden gegeben. Die Polizei war von ihren französischen Kollegen darüber informiert worden, daß etwa 100 Deutsche von einer Autobahnraststätte im Elsaß nach Rastatt weiter fahren wollten. Die Veranstaltung verlief nach Polizeiangaben friedlich. Die Polizei war mit einem Großaufgebot bei der Veranstaltung in Rastatt vor Ort. Dabei habe es sich um ein „politisches Konzert" gehandelt. Zuvor hatte die französische Gendarmerie an der Autobahnraststätte die meist glatzköpfigen, „Neonazi-Symbole tragenden" jungen Männer kontrolliert. Waffen wurden laut Polizei nicht gefunden. Ein Franzose, der sich in der Gruppe befand, habe ein T-Shirt des verbotenen „Elsass Korps" getragen.

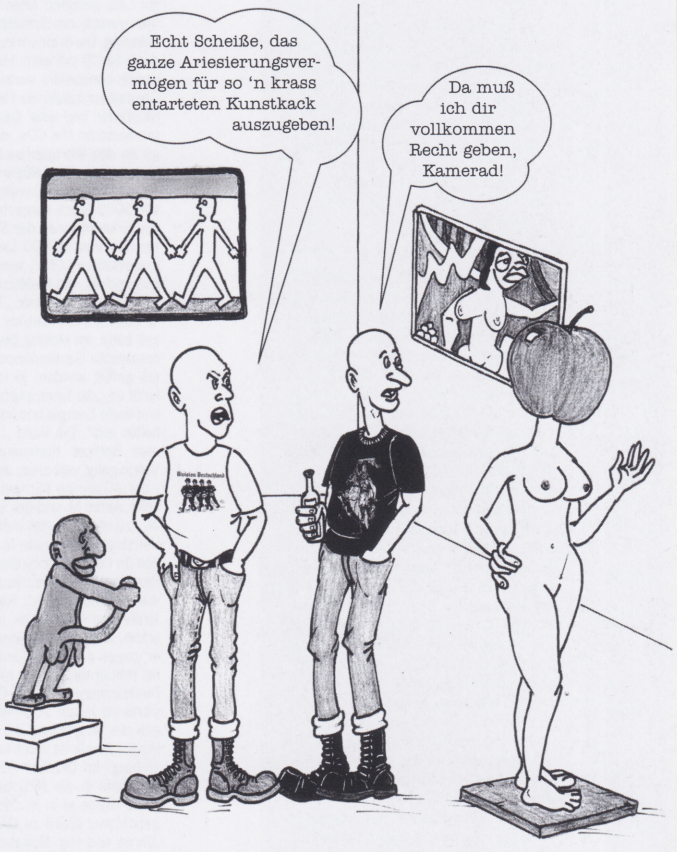
Skinheadkonzert aufgelöst: Wurde mit Tischen auf Polizisten geworfen?

Mit Pfefferspray mußten Einsatzkräfte der Polizei in der letzten Mai-Woche Teilnehmer eines mutmaßlichen Skinheadkonzerts in Sotterhausen (Thüringen) außer Gefecht setzen. „Die Rechtsradikalen bewarfen zuvor die Polizisten mit Flaschen, Stühlen und Tischen", teilte ein Polizeisprecher mit. Einer der Beamten habe bei den Flaschenwürfen Schnittverletzungen erlitten, hieß es weiter. Er mußte im Sangerhäuser Krankenhaus behandelt werden. Auch drei der Konzertbesucher wurden vor Ort verarztet. Durch das Pfefferspray erlitten sie Augenreizungen. Die Polizei sprach an Ort und Stelle 63 Platzverweise aus. Gegen diese 63 Konzert-Teilnehmer werde wegen schweren Landfriedensbruchs ermittelt, hieß es in einer Pressemitteilung aus der Merseburger Direktion. Neben den Einsatzkräften der Polizei war auch ein Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft Allstedt-Kaltenborn vor Ort. Laut Harald Koch, zuständiger Fachbereichsleiter und Vizelandrat war eine so genannte Verbotsverfügung der Verwaltungsgemeinschaft Allstedt-Kaltenborn an den Veranstalter gegangen. Darin sei untersagt worden, vom 20. bis 22. Mai Musikveranstaltungen durchzuführen. Gegen diese Verfügung sei verstoßen worden, hieß es aus der Merseburger Polizeidirektion. Es sei laute Musik aus dem Objekt zu hören gewesen. Deshalb lösten Einsatzkräfte gegen 23 Uhr die Veranstaltung auf. Auch am Samstagabend hat die Polizei in und um Sotterhausen starke Präsenz gezeigt, um weitere Zusammenkünfte der Rechten zu verhindern. An den beiden Ortseingängen von Sotterhausen gab es deshalb Polizeikontrollen. Erst am Pfingstwochenende hatten Beamte aus mehreren Polizeidirektionen ein Skinheadkonzert bei Enrico M. in Sotterhausen verhindert. Dabei kam es auch bereits zu diesem Zeitpunkt schon zu Rangeleien mit den Polizeibeamten. Es wurden drei Anzeigen gestellt wegen Beleidigung und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte. Enrico M. gilt in der Region als einer der Anführer der rechten Szene.

Antifa: Pogromstimmung gegen nationalen Szeneladen in Mespelbrunn.

Am 27. Mai klagte die Stralsunder Lokalausgabe der OSTSEE-ZEITUNG: „Wie nah ist der Weg von Schmierereien an Denkmälern und Hauswänden bis zum ersten Steinwurf?" Anlaß war eine kleine Wandmalerei an einem Bücher-Café in der Stralsunder Heilgeiststraße aus Anlaß des sogenannten Israel-Tages am 12. Mai, den man dort zelebriert hatte und der man ein kleines Schreiben mit einer Glaserempfehlung beigesellt hatte. Darüber große Aufregung – allerdings erst etwa 14 Tage später und offenbar erst dann nachdem man von interessierter Seite dazu vergattert wurde. Wie nah hingegen der Weg von Schmierereien bis hin zu Steinwürfen sein kann, demonstriert derzeit die Antifa im bayrischen Mespelbrunn und zwar in einer Weise, von dem Stralsunder Hausfassadenbemaler sicherlich noch lernen können. Gegenstand der Antifa-Bemühungen ist das Szenegeschäft „Last Resort Store", dessen Angebot an Jugendmodemarken wie Thor Steinar, Consdaple oder Troublemaker der linken Szene in der Region ein Dorn im Auge ist. Auch ein breites Angebot an Black- und Heavy-Metal-Angeboten ändert nichts daran, in diesem Geschäft einen „Naziladen" zu sehen, den man bekämpfen muß und das, obwohl Angebote dieser Art auf nationaler Seite eher als kulturelle Entartungserscheinung, denn als wirklicher Beitrag zu deutscher Szenekultur gesehen werden. Doch von derlei Haarspaltereien läßt man sich linkerseits natürlich nicht anfechten. In der Nacht vom 26. zum 27. Mai verunreinigte man nahezu das ganze Ortsgebiet von Mespelbrunn mit zehntausenden von Papierschnipseln, die den Aufdruck „Weg mit dem Naziladen Last Resort Store in Mespelbrunn" trugen. Einem Indymedia-Bericht zufolge wurden noch nicht einmal die Kirchen von diesem Zeug verschont. Eine artverwandte Aktion wurde bereits im März durchgeführt. Vor wenigen Wochen prahlte man bei Indymedia u. a. auch damit, die Internetseite des Ladens zeitweilig gehackt zu haben. Doch damit begnügt man sich keineswegs. So heißt es im Indymedia-Bericht weiter: *„Im April 2004 veranstalteten Aktivisten des Antifaschistischen Aktionstreffens Odenwald gemeinsam mit AntifaschistInnen aus dem Raum Aschaffenburg in der Stadt Aschaffenburg eine Demonstration. Unter dem Motto ‚Nazistrukturen den Nährboden entziehen' beteiligten sich über 300 Menschen an einem Zug durch die Innenstadt. Hierbei wurde erstmals öffentlich auf das erneute rechte Treiben in der Region hingewiesen. Seit dem gab es immer wieder Aktionen gegen diese Strukturen, auch gegen den Laden. Wie Einwohner berichteten wurden schon des öfteren die Schaufensterscheiben entglast und die Fassade des Hauses durch Farbe umgestaltet. Auch die Bevölkerung wurde bereits ausreichend durch Flugzettel und Plakate informiert. Auch der Gemeinderat weiß bescheid. Von Unwissenheit vor Ort kann nicht die Rede sein. Und dennoch ziehen es Bürgermeister und Gemeinderat vor, das Problem unter den Teppich zu kehren. Mespelbrunn könnte sich eine dicke Scheibe von Lohr abschneiden. Dort wurde das neofaschistische Treiben erkannt, benannt und vielfältige Gegenmaßnahmen eingeleitet. Falls sich Mespelbrunn weiterhin als untätig erweist, wird noch viel Arbeit beim ‚unter den Teppich kehren' auf die Stadt zukommen - wie die Unmengen von verteilten und verstreuten Zettelchen eindringlich beweisen. Viel Spaß beim Kehren wünscht die Antifa!"* Angesichts solcher Methoden politischer Auseinandersetzung, die auf einer Internetseite gepredigt werden, die dafür auch noch vor wenigen Jahren für den Grimme Online Award für publizistische Qualität im Internet nominiert wurde, wird man sich gewiß nicht verwundern, wenn derartige Maßnahmen auch auf der Gegenseite Anklang finden.

Neulich im „Museum of Modern Art" ...



Bewährungsstrafen für „Landser"-Hintermänner.

In dem Prozeß um den Vertrieb von CDs der verbotenen Rockband „Landser" sind Anfang Juni vier Angeklagte zu Freiheitsstrafen zwischen 8 und 20 Monaten auf Bewährung verteilt worden. Die Schwurgerichtskammer des Landgerichts Dresden befand die Männer der Volksverhetzung, der Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole sowie der Verbreitung von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen für schuldig. Der 30 Jahre alte Vertriebschef erhielt eine Bewährungsstrafe von 20 Monaten und muß außerdem 150 Stunden gemeinnützige Arbeit leisten. Zehn Monate bekam ein 37-jähriger Mitfinanzier. Am Donnerstag hatten drei der Angeklagten überraschend die ihnen von der Staatsanwaltschaft

CHRICHTEN NACHRICHTEN NACH

Jahren und vier Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er ging daraufhin in Berufung. Diese wurde am 10. März diesen Jahres vom Bundesgerichtshof verworfen. Wie es heißt, gab der Vandalen-Club, dem Lunikoff angehört, am 9. April eine Abschiedsparty für den Sänger. Die Feier wurde von der Polizei beobachtet, die allerdings nach eigenem Bekunden keinen Anlaß zum Einschreiten fand.

• • • • • • • • • • • • • • • • • • •

Kurze Meldungen +++ In Kürze soll endlich das langerwartete Debut Album von Eugenik erscheinen. +++ Dennis von Kolovrat ist nach 17 Monaten Haft wieder frei. +++ Pestnebel „In den schwarzen Abgründen der Ewigkeit" erscheint demnächst Woche bei Warfront Productions, das Tape ist auf 400 Stück limitiert. +++ Beim deutschen Label Straight Hate Records ist die 10" Split mit Grinded Nig und White Wash erschienen. Sie ist auf 500 Stück limitiert und beinhaltet zwei Ramones-Coversongs. Des weiteren ist noch eine Drei-Song Platte im 10"-Format von White Wash beim besagten Label erschienen, ebenfalls auf 500 Stück limitiert. +++ Odal nehmen zur Zeit neue Songs auf, das neue Album trägt den Titel „... wilde Kraft" und soll laut Label im August erscheinen. +++ „I ragazzi sono colpevoli 2" heißt ein neuer italienischer Sampler, auf dem Tonträger sind unter anderem A.D.L. 122, Malnatt, Legittima Offesa, Injustice Side, Bullets, Civico 88, Porco 69, Ultima Frontiera, Only one force, Gesta Bellica und X°Girone vertreten. +++ Bei Dim Records erscheint dieser TAge das „Best of" Album von Condemned 84 als Doppel-LP. Die Erstauflage beträgt 500 Stück, davon 100 Stück in gelb. +++ Annett, bekannt durch ihre Solo-CDs und nicht zuletzt durch Faktor Widerstand (Projekt mit Noie Werte) und Michael Müller, der bisher drei CDs veröffentlichte, bringen demnächst gemeinsam eine CD raus, welche den Namen Faktor Deutschland „Das Volk steht auf!" trägt. 11 Lieder bei einer Spielzeit von 44 Minuten soll es geben und dazu noch ein 16-seitiges Beiheft. Musikalisch sollen vielerlei Bereiche abgedeckt werden. Zitat: „Von Ballade bis Schwermetall ist alles auf der Scheibe" +++ Am 25. Juni soll es soweit sein, und das erste Album (nach der Trennung von Hannes) von Vollkontact (ehemals KC - Die Band) wird das Licht der Welt erblicken. Erscheinen wird es als DigiPack mit 14 Liedern. Musikalisch bewegt man sich, wen wundert es, in dieselbe Richtung wie Kategorie C. +++ Nur noch wenige Tage, dann soll sie rauskommen, die neue André Lüders Scheibe „Vernunft a. D.". Erscheinen wird sie dann wieder bei Front Records. +++ Defiance aus Frankreich, die auch beim „Fest der Völker" spielen sollten, haben die Tage ihre erste CD rausgebracht. Drei Lieder sind drauf und musikalisch geht es wohl in Richtung WP-Metal mit Hatecore-Einflüssen. Zu kaufen gibt es die Scheibe derzeit nur bei der Band selber. +++ Bei Barbarossa Records erscheint demnächst die zweite Scheibe der Jungs aus Sachsen-Anhalt, Vae Victis Deutschland „Wir wollen frei sein". Nachdem die Debüt-CD, welche ja ursprünglich als Demo gedacht war, indiziert wurde - legen die Jungs hier nochmals nach. Sieben Lieder bei einer Spielzeit von 26 Minuten werden drauf sein. Der Erlös, soll nationalen Projekten zugute kommen. Musikalisch gesehen geht's in Richtung R.A.C. **+++ Wird fortgesetzt +++**

zur Last gelegten Taten eingeräumt. Die Kammer wertete die Schuldgeständnisse als strafmildernd. Die in einem Londoner Tonstudio produzierte CD mit dem Titel „Ran an den Feind" wurde konspirativ vertrieben. Ein 30-jähriger Chemnitzer zahlte die Flugtickets für die Bandmitglieder und eine Gage von 10.000 Mark pro Musiker. Die CDs, deren Texte laut Anklage an den Wortgebrauch der NSDAP anknüpfen und zur „Beseitigung anderer Menschen aufrufen", wurden zunächst mit einer Auflage von 5000 Stück hergestelllt. Geplant war nach den Erkenntnissen der Staatsanwaltschaft der Vertrieb von 10.000 Exemplaren. Unter dem Code-Namen „Otto" wurden Bestellungen angenommen, die Geldübergabe fand an Autobahn-Raststätten statt. „Terroristen mit E-Gitarre" nannten die Musiker sich selbst. Der Prozeß hatte am Montag begonnen. Durch die unerwarteten Geständnisse konnte rasch ein Urteil gefällt werden. In der Urteilsbegründung heißt es, „die Taten zeichneten sich durch hohe kriminelle Energie und hohes konspiratives Verhalten aus". Die Band „Landser" wurde 2003 vom Berliner Kammergericht als kriminelle Vereinigung verboten, die drei Bandmitglieder - der 40-jährige Michael Regener, alias „Lunikoff", André M. und der Schlagzeuger Christian W. - zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Die Haftstrafen von Andre M. und Christian W. wurden im Gegensatz zu der des Sängers Michael Regener wegen Besserungsabsichten zur Bewährung ausgesetzt. Regener, zu einer Haftstrafe von drei Jahren und vier Monaten verurteilt, war zunächst wieder auf freiem Fuß, da er gegen das Urteil Revision einlegte und seine Haftstrafe vorerst nicht rechtskräftig war. Der Hamburger Aktivist Christian Worch organisierte im Januar 2004 eine Demonstration gegen die Verurteilung der Rockband unter dem Motto „Musik ist nicht kriminell" in Berlin-Lichtenberg. Im Oktober 2004 wurde der Eintritt Regeners in die NPD bekannt; am 10. März 2005 wurde er in letzter Instanz vom Bundesgerichtshof (BGH) zu einer Haftstrafe von drei Jahren und vier Monaten verurteilt. Der BGH bestätigte das Urteil des Berliner Kammergerichts auch hinsichtlich der Einstufung der „Landser" als kriminelle Vereinigung. Regeners Abschiedskonzert zum Haftantritt am 2. April 2005 konnte trotz behördlichen Verbots nahezu ungehindert im Pößnecker „Schützenhaus" stattfinden, das seit Dezember 2003 im Besitz des Hamburger Rechtsanwalts Jürgen Rieger ist. Mehr als 1000 Teilnehmer waren angereist, die örtliche Polizei von der konspirativen Organisation offenbar völlig überfordert. Das Verfahren gegen einen fünften Angeklagten wurde am Mittwoch eingestellt, da gegen ihn bereits in einem anderen Fall eine höhere als aus diesem Verfahren zu erwartende Strafe verhängt wurde und die Anhaltspunkte für seine Beteiligung an dem Vertrieb der CDs sich nicht erhärtet haben.

Ehemaliger Thüringer VS-Chef muß vor Gericht.

Helmut Roewer, der einstige Präsident des Thüringer Landesamtes für Verfassungsschutz, muß vor Gericht. Das Landgericht Erfurt hat eine Anklage zugelassen, laut der dem Ex-Präsidenten Untreue zur Last gelegt wird. Zwei Referatsleiter müssen sich wegen Beihilfe verantworten. Als Geschäftsführer eines 1997 gegründeten Tarnverlages des Verfassungsschutzes haben sie zwischen 1996 und 2000 Steuergelder, ohne erkennbare Gegenleistung, auf ein Konto geleitet, das Roewer unter seinem Tarnnamen führte. Darüber hinaus werden dem Landesgeheimdienstchef ungenehmigte Spesen sowie eine Zahlung an eine unbekannte Person vorgeworfen. Im Juni 2000 war Roewer vom damaligen Innenminister Christian Köckert (CDU) in den Ruhestand versetzt worden. Als offizieller Grund wurde damals die Enttarnung des führenden „Neonazis" Thomas Dienel als bezahlter Verfassungsschutz-Spitzel genannt. Nach Presseberichten soll Dienel seinen Agentenlohn direkt an die NPD weitergeleitet haben.

Pseudo-Auseinandersetzung verschärft sich: Politiker fordern Sendeverbot von Agggro Berlin-Songs.

Nachdem in den letzten Wochen einige Berliner Hip Hopp Videos (u.a. Bushido ‚King of Kingz' & Aggro Berlins ‚Ansage 2') auf dem Index für jugendgefährdende Medien landeten, griffen auch Politiker ein, wollen die Jugend schützen und fordern die Medien auf, derartige „rassistischen, pornografischen und aggressiven" Videos und Songs von der Playlist zu streichen (RockNORD berichtete). Monika Griefahn (SPD): „Es kann nicht sein, daß sich die Sender ihrer hier so wichtigen Verantwortung entziehen". Aggro Berlin distanziert sich von solchen Vorwürfen. Hier die offizielle Aggro Berlin-Pressemitteilung: *„... Aggro Berlin und Künstler die bei uns arbeiten werden permanent mit dieser Forderung in Verbindung gebracht und somit wird suggeriert, dass bei uns erschienene Musik und dazu gehörige Musikvideos in o.g. Schubladen passen würden. Wir verwahren uns entschieden gegen derartige Unterstellungen. Keiner unserer Künstler oder Mitarbeiter ist rechtsradikal. Dieser Vorwurf ist absurd und entbehrt jeder Grundlage. In keinem unserer Musikvideos wird zu Gewalt gegen Frauen aufgerufen oder anderweitig Gewalt verherrlicht. Die Künstler, die ihre Musik bei Aggro Berlin veröffentlichen, sind Produkte des Umfeldes und der Gesellschaft in der sie leben. In ihren Texten schildern sie unter Zuhilfenahme von künstlerischen Stilmitteln in einem Hip Hop typischen Kontext die Realität, in der sie aufgewachsen sind. Man darf Ursache und Wirkung nicht verwechseln: die Gesellschaft hat diese Personen und die Welt in der sie leben geschaffen. Nicht umgekehrt. Genausowenig wie Marilyn Manson schuld am Massaker an der Columbine Highschool ist, ist Sido nicht verantwortlich für das Verhalten von Kindern auf deutschen Schulhöfen. Wir weisen darauf hin, dass die von unserer Plattenfirma veröffentlichten Lieder und Videos sämtlich der Kunst- und Meinungsfreiheit unterfallen und wir uns dieses Recht nicht nehmen lassen! Den sich erregenden Politikern und Medien sollte bewusst sein, dass Bemühungen der Kunst Vorschriften zu machen, sie zu instrumentalisieren oder gar zu verbieten immer der erste Schritt in Richtung Diktatur und Faschismus sind. Hier sollte sich jeder, der Fler einen Mangel an Geschichtsbewusstsein vorwirft, an die eigene Nase fassen. Aggro Berlin wird solche Bemühungen anprangern und sich dagegen zur Wehr setzen."*

Soso...: CD-Händler bei Razzia überführt?

Bei einer Razzia in der Wurzener Firma „Front Records" haben Beamte des Landeskriminalamtes und der Soko Rex 89 CDs und 192 Booklets mit Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen beschlagnahmt. Auf dem Material seien Hakenkreuze abgebildet gewesen, sagte Staatsanwalt Ricardo Schulz. „Ob das Material einen Straftatbestand erfüllt, muß die Auswertung ergeben", so Schulz. Der Beschuldigte, Firmenbesitzer Thomas P., hat inzwischen Beschwerde gegen die Beschlagnahme und Überprüfung der Gegenstände eingelegt. Eine Vernehmung des 33-Jährigen habe noch nicht stattgefunden. „Die Akten mit den Ergebnissen der Durchsuchung werden erst dem zuständigen Gericht zur Prüfung vorgelegt", so Schulz. Die Razzia hatte bei Anwohnern für Unruhe gesorgt. Einige Bürger haben beobachtet, wie in den Hof des Gebäudes, in dem die Firma „Front Records" saß, öfter Kisten hinein- und wieder herausgebracht worden sind. Im Haus befindet sich eine Werkstatt, in der per Siebdruck T-Shirts bedruckt werden. Viele Anwohner beklagten sich über den Lärm der jungen Leute, die sie als Rechtsradikale bezeichneten.

Verbieten bis zum Kollabieren: Innenminister Schönbohm will „rechte Musik" bekämpfen.

Brandenburgs Innenminister Jörg Schönbohm (CDU) hat bundesweit verstärkte Anstrengungen im Kampf gegen die Verbreitung „rechtsextremistischer" Musik gefordert. Schönbohm sagte Mitte Juni in Potsdam: „Wir müssen bei der Bekämpfung des Rechtsextremismus alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten voll ausschöpfen. Dazu gehört auch die Indizierung von CDs mit rechtsextremistischer Musik nach dem Jugendschutzgesetz". Brandenburg ist nach Angaben des Innenministers in Deutschland „mit Abstand führend" bei der Indizierung von Medien mit „rechtsextremen Inhalten". Im vergangenen Jahr habe das Landeskriminalamt (LKA) bei der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien 79 Anträge zum Verbreitungsstopp gestellt, sagte der Minister. Darunter seien 77 Musik-CDs gewesen. Lediglich in drei Fällen seien die Anträge ablehnt worden. Im laufenden Jahr seien bereits wieder 25 Anträge gestellt worden. Titel, die auf die Indexliste kommen, dürfen nicht gehandelt oder angeboten und dürfen Kindern und Jugendlichen nicht zugänglich gemacht werden. Schönbohm. sagte: „Die rechtsextremistischen Rattenfänger setzen die Hassmusik gezielt ein, um Jugendliche dauerhaft für die rechtsextremistische Szene zu ködern".

Nachrichten, Neuigkeiten und Gerüchte bitte zweckmäßigerweise an *rocknord@t-online.de* mailen. Bedankt!

SEHRWITZIG SEHRWITZIG SEHRWITZIG

Was ist der Unterschied zwischen Wissenschaft, Religion und Politik?
Wissenschaft ist, wenn zwei schwarzgekleidete Männer in einem schwarzen Raum, ohne Licht eine schwarze Katze jagen. – Religion ist, wenn zwei schwarzgekleidete Männer in einen schwarzen Raum, ohne Licht nach einer schwarzen Katze jagen, die gar nicht da ist. – Politik ist, wenn zwei schwarzgekleidete Männer in einem schwarzen Raum, ohne Licht nach einer schwarzen Katze jagen, die gar nicht da ist und einer ruft: „Ich hab sie!"

Soeben berichtet CNN in einer Sondersendung von einem tragischen Zwischenfall in Washington. Im Weißen Haus brach gegen 7 Uhr morgens aus bisher ungeklärter Ursache ein Feuer aus, das für die Vernichtung von George W. Bushs Privat-Bibliothek sorgte. Alle beiden Bücher wurden restlos zerstört. George W. Bush zeigte sich entsetzt über diesen Verlust, er hatte das zweite Buch noch nicht fertig ausgemalt.

Kommt ein Mann die Straße runter und sieht, wie sich zwei Skinheads immer wieder mit Stiefeln gegenseitig in die Eier treten. Fragt der Mann: „Tut das nicht weh?" Darauf der eine Skinhead: „Nö! Sind doch Stahlkappen drin."

Was ist der Unterschied zwischen der Bundesregierung und Terroristen? – Terroristen haben Sympathisanten.

Joschka Fischer fragt einen Passanten auf der Straße: „Entschuldigung, hätte Sie bitte 30 Cent für mich? Ich will einen Freund anrufen." Antwortet der Fußgänger: „Ich gebe Ihnen 60 Cent. Dann können Sie alle Ihre Freunde anrufen ..."

Der Papst stirbt und kommt an die Himmelstür. Petrus begrüßt ihn und fragt nach seinem Namen. „Ich bin der Papst!" „Papst, Papst", murmelt Petrus. „Tut mir leid, ich habe niemanden mit diesem Namen in meinem Buch." „Aber... ich bin der Stellvertreter Gottes auf Erden!" „Gott hat einen Stellvertreter auf Erden?", sagt Petrus verblüfft. „Komisch, hat er mir gar nichts von gesagt..." Der Papst läuft krebsrot an. „Ich bin das Oberhaupt der Katholischen Kirche!" „Katholische Kirche... nie gehört", sagt Petrus. „Aber warte mal 'nen Moment, ich frage den Chef." Er geht nach hinten in den Himmel und sagt zu Gott: „Du, da ist einer, der sagt, er sei dein Stellvertreter auf Erden. Er heißt Papst. Sagt dir das was?" „Nee", sagt Gott. „Kenn ich nicht. Weiß ich nichts von. Aber warte mal, ich frag Jesus." „Jeeesus!" Jesus kommt angerannt. „Ja, Vater, was gibts?" Gott und Petrus erklären ihm die Situation. „Moment", sagt Jesus, „ich guck mir den mal an, bin gleich zurück." Zehn Minuten später ist er wieder da, Tränen lachend. „Ich fass es nicht", japst er. „Erinnert ihr euch an den kleinen Fischerverein, den ich vor 2000 Jahren gegründet habe? Den gibt's immer noch!"

Stoiber ist zu Gast bei der Queen in London. Nach ein bißchen Smalltalk fragt er die Queen, was das Geheimnis ihres großen Erfolges ist. Die Queen meint, man müsse nur viele intelligente Leute um sich herum haben. „Wie wissen Sie so schnell, ob jemand intelligent ist?" fragt Stoiber. „Lassen Sie es mich demonstrieren", antwortet die Queen. Sie greift zum Telefon, ruft Tony Blair an und stellt ihm eine Frage: „Mr. Premierminister. Es ist der Sohn ihres Vaters, ist aber nicht ihr Bruder. Wer ist es?" Ohne zu zögern antwortet Toni Blair: „Ganz einfach, das bin ich!" „Sehen Sie", sagt die Queen, „so teste ich die Intelligenz der Leute, die um mich herum sind." Begeistert fliegt Stoiber zurück nach Deutschland. Zu Hause angekommen, ruft er sofort Schröder an, um ihm dieselbe Frage zu stellen. „Es ist der Sohn deines Vaters, ist aber nicht dein Bruder. Wer ist es?" Nach langem hin und her sagt Schröder: „Ich habe keine Ahnung, ich werde aber versuchen, die Antwort bis morgen herauszufinden!" Schröder kommt und kommt nicht drauf und ruft letztendlich bei Fischer an. „Es ist der Sohn deines Vaters, ist aber nicht dein Bruder. Wer ist es?", fragt er Fischer. „Ganz leicht, das bin ich!" antwortet Fischer. Glücklich die Antwort gefunden zu haben, ruft Schröder bei Stoiber an und jubelt: „Ich habe die Antwort, es ist der Fischer!" Stoiber brüllt ihn triumphierend an: „Nein, du Trottel, es ist der Tony Blair!"

Cherusker

Mit ihrem ersten Langspieler im Demo-CD Format konnten die Niedersachsen auch erstmals außerhalb ihres Heimatlandes Aufsehen erregen. Seit dieser Zeit konzentrieren sich Cherusker auf die Produktion ihres ersten regulären Albums. Zwischen Wassermelone schälen und Schreibtisch trocken feudeln fand Heinrich Hugin Zeit mit den Herrmann-Fans zu plauschen.

RockNORD: Hallöchen Cherusker. So, nach anfänglichen Schwierigkeiten der Konversation meinerseits, wollen wir nun voll durchstarten. Beginnen wollen wir das Interview mit der bekannten Einleitungsfrage. Wer seid Ihr, woher kommt Ihr?

Cherusker: *Von der „festen" Besetzung her, das heißt Konzert-Besatzung, sind wir 3 Mann plus variierender Gastmusiker. Stefan - Schlagzeug/ Gitarre; Heavy - 2. Gitarre/ Baß; Ich (Nitsch) - Gesang. Wir kommen alle aus Niedersachsen, bis auf meine Wenigkeit. Ich bin vor einem Jahr aus Bochum hierher gezogen.*

RockNORD: Wann habt Ihr Euch gegründet?

Cherusker: *Wir haben uns vor zwei Jahren gegründet. Von der eigentlichen Bandbesetzung sind noch Stefan und ich übrig. Nach etlichem hin und her besteht die Band nun so seit November 2003.*

RockNORD: Ist es möglich, daß es schon einmal eine Band namens Cherusker gab, die aus dem Norden der Republik stammten/ stammen?

Cherusker: *Ist sogar so! :-) Wir haben uns den Namen aufgrund der Herkunft der meisten Bandmitglieder gegeben. Da hier in Niedersachsen ja auch der Teutoburger Wald liegt, wo bekanntlich die Herrmannschlacht stattfand, paßte dieser Name ja wie die Faust aufs Auge. Daß es noch eine Gruppe dieses Namens gibt, wurde uns erst letztes Jahr bekannt. Persönlich kennen wir die Jungs nicht. Und damit es keine großartige Verwechslung gibt, geben wir bei Konzerten und Parties immer den Namen „Cherusker BO/OS" (Bochum/ Osnabrück) an.*

RockNORD: Wie lange habt Ihr geprobt, um das Demo unter das Volk zu werfen?

Cherusker: *Die ersten Lieder, für das jetzt zu erhaltene Demo, sind 2003 entstanden (drei davon sind noch im Original auf der Scheibe zu finden). Die anderen haben wir auf einigen Konzerten gespielt und dann noch ein Jahr in diversen Räumen eingeprobt. „Alles Scheiße" gibt es seit über zwei Jahren. Ist somit also das älteste Lied.*

RockNORD: Revolution Records ist ja noch ein junges Label, oder? Hat es jemand der Bandmitglieder gegründet?

Cherusker: *Nein, Revolution Records ist das Label eines engen Freundes der Kapelle. Ein bißchen Werbung am Rand: Es wird noch einiges bei ihm rauskommen :-)*

RockNORD: Wie weit laufen denn die Vorbereitungen zu einem richtigen Voll-Album? Gerüchten zufolge soll Ende des Jahres ja „richtiges" Material von Euch zu erwarten sein?!

Cherusker: *Diese „Gerüchte" stimmen soweit. In diesem Jahr werden wir Euch noch mit einer Voll-CD beglücken. Es wird deutlich politischer werden und spielerisch natürlich anspruchsvoller. Wie sagt man so schön? Stillstand ist der Tod.*

RockNORD: Gibt es auch weitere Livemitschnitte von Euch, oder nur das Material von der Demo CD?

Cherusker: *Livemitschnitte gibt es von uns drei. Von einem Konzert aus dem Ruhrpott, Münsterland und Ostwestfalen. Alle drei in Form von selbstproduzierten Live DVDs, die es nicht im Vertrieb gibt.*

RockNORD: Wo tretet Ihr eigentlich hauptsächlich auf?

Cherusker: *Wir legen viel Wert auf Liveauftritte, weil gerade das für uns die Musik ausmacht. Bei einem Label, als eine von hundert Bands, eine CD aufzunehmen ist die eine Sache, aber die Musik auch in die Szene direkt zu übermitteln eine andere. Ansonsten treten wir überall auf, wo man uns haben will, soweit es die Arbeit zuläßt.*

RockNORD: Wird es auf Eurem richtigen Album auch einige Experimente geben? Also Sachen wie „himmlische Chöre" etc.? Das machen ja mittlerweile schon einige Bands.

Cherusker: *Also Dinge wie bei der aktuellen Weixxx Wöxxx, wo die komplette CD nach Sleipnir klingt (wohl auch nicht ohne Grund, ist ja auch eine spitzen Band), wird es bei uns nicht geben. Wir werden uns in gewissen Fragen von befreundeten Leuten musikalisch sicher beraten lassen, aber das war es dann auch. Erstmal wollen wir zeigen, was wir können.*

Aus für ODEM

Wir machen nun das offiziell, was bisher hinter vorgehaltener Hand ausgesprochen wurde: O)!M existiert in der bisherigen Besetzung nicht mehr und wird (vorläufig) eingestellt/ Wir haben gehofft, dass sich die Meinungsverschiedenheiten untereinander wieder ein wenig annähern würden. Sie sind aber mittlerweile so gross geworden, dass es einfach nicht mehr tragbar ist und wir es für sinnvoller erachten, uns zu trennen.

RockNORD: Wo habt Ihr Euer Demo eigentlich aufgenommen? Den Aufnahmen zufolge muß es ja ein Studio gewesen sein?

Cherusker: *Die Scheibe wurde bei einem guten Freund aufgenommen, der das nicht professionell macht. Er gab uns die Möglichkeit, die Lieder in seinem „Homestudio" zu realisieren. Für ein Demo sind die Lieder recht gut.*

RockNORD: Ich habe die CD gehört, kann aber nicht verstehen, warum Eure Texte teilweise zu stark „szenetypisch" gestaltet worden sind. Warum habt Ihr die Wahl der Texte so getroffen?

Cherusker: *Die Wahl unserer Texte geschah eher zufällig. Wir wollten auf jeden Fall, gerade beim Einstand, zeigen, in welche Richtung unsere Musik geht. Wir wollen eingängige Texte und Musik, die die Leute auf Konzis + Parties mitreißt. Sicher sind die Texte noch recht einfach, aber dafür ist es ja auch ein Demo. Die kommende Scheibe wird ausgereifter sein und nicht nur die niederen Instinkte ansprechen.*

RockNORD: Ich hole sie mir dann auf jeden Fall, versprochen! Wie steht Ihr politischen Ausrichtungen und Vereinigungen gegenüber? Seid Ihr selbst aktiv?

Cherusker: *Politisch aktiv, abgesehen von der Musik, bin eigentlich nur ich. Großdemos, Hessmarsch und wenn es die Zeit zuläßt auch kleinere Veranstaltungen. Wir haben aber alle einen guten und regen Kontakt zum regionalen Widerstand. Ich persönlich finde, daß Heldengedenken, sowie die oben genannten Veranstaltungen einfach dazugehören. Politischen Vereinigungen stehen wir offen gegenüber, wir verfolgen alle das gleiche Ziel, unter welcher speziellen Fahne man seinen Kampf austrägt, muß jeder für sich selbst entscheiden.*

RockNORD: Wie stellt Ihr Euch ganz klar Eure Zukunft vor? Welche Pläne haben allerhöchste Priorität?

Cherusker: *Höchste Priorität haben weiterhin Liveauftritte. Solange es die Gruppe gibt, wird sie auch eine Liveband bleiben. Wir wollen noch mit vielen Bands zusammen auftreten, vielleicht auch mal im Ausland. Dann ist uns natürlich die Arbeit an unserer Voll-CD recht wichtig.*

» Politischen Vereinigungen stehen wir offen gegenüber ... wir verfolgen alle das gleiche Ziel ... «

RockNORD: Was möchtet Ihr den Lesern und Hörern noch gern mitteilen?

Cherusker: *Wir hoffen, daß wir mit unserer Demo-CD etwas Geschmack auf mehr machen konnten. Ansonsten darf Mann und Frau auf die Voll-CD gespannt sein, auf der wir hoffentlich auch die ansprechen, denen unser Einstand nicht geschmeckt hat. *grins**

RockNORD: Wink verstanden ;-) Ich bedanke mich vielmals für die Beantwortung der Fragen.

Cherusker: *Keine Ursache, auch wir danken Dir/ Euch für dieses Inti.*

Wenn man es genauer betrachtet, war ODEM eine Totgeburt. Wir hatten intern größte Schwierigkeiten die Marschroute festzulegen und befanden uns bereits vor den Aufnahmen von „Aus dem Nichts" auf Messers Schneide. Unser Sänger wollte die Politik von Anfang an aus den Liedern fern halten, und so einigten wir uns, daß wir unter diesen Umständen Carpe-Diem nicht fortführen können und dafür ODEM ins Leben rufen. Mit der Zeit aber verschoben sich die Interessen immer weiter, so daß sich unsere Politik- sowie Lebenseinstellungen nicht mehr miteinander vertrugen.

Wir sind bislang immer konsequent unseren Weg gegangen. Wir haben uns damals vom Gitarristen von Carpe-Diem getrennt und die Gruppe damit auf Eis gelegt, obwohl wir kurz davor standen ein Vollalbum auf den Markt zu bringen. Genauso sieht es jetzt mit ODEM aus. Wir würden uns nicht mehr im Spiegel anschauen können, wenn wir unter falschen Voraussetzungen und heruntergespielten Tatsachen nur des „Erfolges" wegen eine Musikgruppe ohne Lebensinhalt und Feuer aufrecht halten würden.

ODEM hätte bei konsequenter Umsetzung Einiges für die nationale Idee bewirken können. Wir wären neue Wege gegangen um unseren Teil dazu beizutragen, daß sich der nationale Grundgedanke aus der Isolierung befreien kann und in die Mitte der Bevölkerung gelangt.

Dies können wir aber nur erreichen, wenn eine Einigkeit sowie auch der Wille etwas bewegen zu wollen innerhalb von ODEM Bestand hätte. Und dies war nicht (mehr) gegeben.

Ralf geht seinen Weg im Hardcorebereich weiter. Wir wünschen ihm dabei alles Gute!

Wir aber werden auf jeden Fall weiterhin Musik machen und dabei an den Grundpfeilern dieses Systems rütteln. Und wie das Schicksal es eben so will, kam uns ein geeigneter, gewillter Sänger vom Himmel geflogen - inmitten der Zeit in der wir uns moralisch in einer Talsohle befanden. Thomas, der bislang als Frontmann von Division Staufen in Erscheinung getreten ist, wird mit uns gemeinsam die Zukunft bestreiten. Er bringt sämtliche Voraussetzungen mit, die auf eine längerfristige Zusammenarbeit hoffen lassen.

Er ist der Sänger, mit dem wir die (alten) Ziele von Carpe-Diem neu aufgreifen können - und es auch werden!

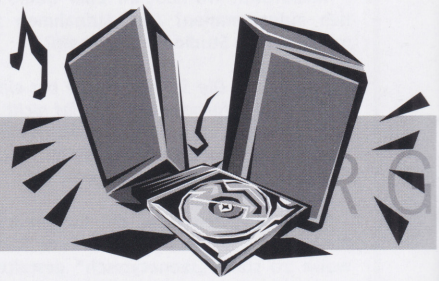
Abschließend möchten wir sagen, daß das vorläufige Ende von ODEM mit der Fortführung von Carpe-Diem im Einklang steht, was uns die nötige Kraft geben wird darüber hinweg zu kommen und daß wir entschlossenen und mutigen Schrittes weiter an unseren Idealen festhalten können.

Wir möchten uns jetzt im Namen von ODEM von Euch verabschieden, bedanken uns für die entgegengebrachte Treue und Unterstützung. Ob ODEM jemals wieder zurück kommen wird bleibt ungewiß. Die Hoffnung stirbt aber bekanntlich zuletzt.

Aber eines ist sicher: wir werden uns wiedersehen im neuem, altem Gewand von Carpe-Diem - und das schneller als es dem System recht sein kann.

Gruß
Sascha und Gernot

DER GROSSE LAUSCHANGRIFF



Bewertungsskala:

☺☺☺☺☺☺☺ = **Unvergänglich**
☺☺☺☺☺☺ = **Unbedingt**
☺☺☺☺☺ = **Unwiderstehlich**
😐😐😐😐 = **Unbeanstandet**
😐😐😐 = **Unentschieden**
☹☹ = **Unmöglich**
☹ = **Unverschämt**

Agnar
„Worte können Ketten brechen“

12 Lieder | 52:31 Min. | The Voice Records

Nach dem grandiosen ersten Album „Rufe aus alter Zeit“, welches vor über einem Jahr erschien, kommt hier nun der zweite Streich von Agnar. Und auch hier braucht nicht weniger erwartet zu werden, ganz im Gegenteil. Die CD schließt nahtlos an das Debütalbum an. Es werden erneut geniale und durchdachte Rockballaden gespielt, die mal langsamer und eindringlicher, mal aber auch schneller und kräftiger dargeboten werden. Inhaltlich wird sich jedoch, im Vergleich zur ersten CD, von den Heldensagen, Germanentum und der nordischen Mythologie abgewandt und sich mehr auf aktuelle politische und soziale Themen bezogen, die aber sehr durchdacht sind und auch zum Nachdenken anregen. So wird beispielsweise im Lied „Die ganze Welt“ die „blinde Selbstsucht“ untereinander angeprangert und zum gemeinsamen Kampf gegen ZOG appelliert. Hingegen wird bei „Beispiel der Befreiung“ auf eindringliche, ja sogar melancholische Weise das Ende des Krieges und die damit verbundenen Schrecken der deutschen Bevölkerung angesprochen. „Von der Sucht gefangen“ wiederum kritisiert den Drogenkonsum in jeglicher Hinsicht, den Genuß von Zigaretten und Alkohol inbegriffen, und in diesem Zusammenhang auch die Schuldigen, in Form der Gesellschaft und der Meinungsindustrie. Man bemerkt an diesen Beispielen, daß die Bandbreite der Themen weit gefächert ist. Jedoch werden diese Themen nicht, wie von einigen anderen Bands, oberflächlich angesprochen, sondern vielmehr tiefgründig analysiert. Das macht dieses Album nahezu zu einem Meisterwerk in Sachen patriotischer Musik. Musikalisch, wie bereits erwähnt, im Stile von Rockballaden. Es müssen nicht immer verzerrte Gitarren und laute Bässe sein, um verschiedenartige Botschaften zu vermitteln. Ganz im Gegenteil, der eigene Stil, dem Agnar sich verschrieben hat, ist etwas Besonderes. Aussagekräftige Texte gepaart mit melodischen Gitarren und Chorgesängen wissen in jeglicher Hinsicht nicht nur zu gefallen, sondern ziehen einen förmlich in ihren Bann. Meiner Meinung nach führt an dieser CD kein Weg vorbei.

Eddie Eight

☺☺☺☺☺☺

Deaths Head
„Hatred Disciples“

10 Lieder | 41:58 Min. | North X

Hier schlagen uns die Australier ihre neueste Produktion um die Ohren. Das Album „Feast the Jackals“ gefiel mir persönlich ausgezeichnet, da es einen Hauch von Death Metal in der Musik hatte, wie ich finde. Genau diesen Stil habe ich hier auch erwartet, aber die Erwartungen wurden nicht erfüllt. Es handelt sich bei dieser Produktion um Metal mit Hatecore Einschlag, was die Sache aber in keiner Weise uninteressanter macht, eben nur ungewohnt, da ich, wie gesagt, das andere Album zu schätzen lernte. Die Musik ist mehr als nur gekonnt gespielt, das sollte man an dieser Stelle unbedingt anmerken. Direkte Anspieltips kann man hier nicht geben, da alle im gleichen, harten Ton gespielt werden. Spezielle Ausfälle kann man ebenfalls nicht nennen. Freunde von Deaths Head werden nicht enttäuscht sein, wenn sie sich diese CD kaufen. Ach ja, Ihr wollt ja bestimmt noch wissen, was Euch auf dieser Scheibe erwartet ;-) 10x geballte Ladung: „Hatred Disciples“, „Doubts“, „Voices of the Dead“, „Leeches, „State of Decay“, „Iron Warmachine“, „Embrance of the Tomb“, „Black sun - crooked cross“, „Wasteland“ und „Ghosts of Dresden“. Finden werden Ihr weiterhin ein 4 (8)-seitiges Beiheft, in dessen Mitte Ihr ein Bild von jedem Bandmitglied sehen könnt. Auf allen weiteren Seiten sind die Texte abgedruckt worden. Klare Kaufempfehlung für Freunde guter und sauberer Musik.

Heinrich Hugin

☺☺☺☺☺ / ☺☺☺☺☺☺

Forbidden Rage
„Oi! the end“

13 Lieder | 39:09 Min. | Backstreetnoise

Hier ist sie also, die zweite Scheibe nach „Oi! Oi! Rebels“ des Steelcapped-Strength-

Ablegers Forbidden Rage aus Schweden. Oi!-Sound und nichts als Oi!-Sound bekommt man mit diesem Album geboten. Diesmal jedoch nicht wie zuvor bei Dim Records erschienen, sondern beim Chemnitzer Label Backstreetnoise, die ja bekanntlich für ordentliche und auch zufriedenstellende Produktionen verantwortlich sind. Und dies ist auch bei diesem Album der Fall. Musikalisch, wie bereits angesprochen, bewegt man sich ausschließlich im Oi!-Sektor. Straßenrock pur, ohne jegliche politische Themen anzuschneiden. Aber wer erwartet das schon? Obwohl ich dieser Musikrichtung nicht wirklich zugetan bin, weder von deutschen, noch von ausländischen Interpreten, muß ich zugeben, daß man sich die Scheibe durchaus antun kann. Die Instrumente werden einwandfrei beherrscht, das muß man der Band lassen. Auch die Stimme klingt nicht wie gewollt und nicht gekonnt, so wie man es bei anderen Oi!-Bands beobachten kann, sondern genau so, wie man es erwartet: kräftig und ausdrucksvoll. Geliefert bekommt man 12 in englisch und als Zusatz noch einen in schwedisch, was das ganze Paket noch mal aufwertet, zusammen mit einem sechsseitigen Beiheft, das sämtliche Texte der dargebotenen Lieder enthält, hinterlegt mit Bilder aus der (offensichtlich) britischen Oi!-Szene. Fazit: Oi!-Musik der schon etwas besseren Art. Für Freunde dieses Musikstil sehr empfehlenswert, für wenig Begeisterte nur bedingt. Als Abwechslung zur politischen Musikrichtung aber dennoch geeignet, da die Musik auch einen melodischen Faktor aufweist, was ja nicht unbedingt verkehrt sein soll. Der Pogo- und ein gewisser Spaßfaktor sind allemal gegeben.

Eddie Eight

😐😐😐

Frontline
„Nor Cal Hate Core“

11 Lieder | 22:34 Min. |
Condemned Records

Sieh an, da haben wir ja noch eine CD aus den Staaten, erschienen auf dem Label Condemned Records aus San Jose. Die Tage bin ich da ja schon mal übel reingefallen, mit der CD von Wulthere. Na ja, aber diesmal sieht die ganze Sache sogar schon auf dem CD Cover mehr nach meinem Geschmack aus, und das Foto im Booklet zeigt drei gepflegte Kurzhaarträger, sogenannte Skinheads. Also, geht doch! Der der CD tut dann auch noch sein übriges dazu „Nor Cal Hate Core“. Hate Core ist ja ganz ok für meine empfindlichen Ohren. Mal sehen, ob die drei Mannen sich auch dran halten. Wenn nicht, schicke ich denen mal eine Schachtel der edlen Rostocker Gold Zigarren (Gruß an

ROSSE LAUSCHANGRIFF DER GROSSE

Herrn Hugin). Wer die kennt, weiß wovon ich rede. Aber nun los. Was wird jetzt geboten? Zunächst einmal zeigt mein CD-Player ein Lied mehr an, als auf dem Cover angegeben. Sehr gut. Abzüge gibt's dafür bei der Spielzeit. Knappe 23 Minuten für elf Lieder sind eigentlich schon ziemlich unverschämt. Ursache hierfür ist der Fakt, daß die Jungs nicht lange um das wesentliche drum herum reden. Das wesentliche in den Texten besteht daraus, daß man diverse Dinge nicht so sehr mag. Die Rede ist hier von maximalpigmentierten Herrschaften (die sich hier aber anders nennen) und ebenso von Individuen, die das „geliebte" Amerika und die große weiße Welt „beschmutzen". Eieiei, sehr gewagte Thesen! Ich denke mal, daß die Texte für die deutsche Justiz zu sehr Klartext reden, weshalb von einem Verkauf und Erwerb in Deutschland Abstand zu halten ist. Es soll Leute geben, die sagen mir nach, ich möge so was. Lassen wir sie in ihren Glauben. Die Musik ist nicht schlecht. Ist zwar mit Sicherheit nicht der beste Hatecore der Szene, da recht einfach gespielt, aber eben auch nicht aus dem Hause Stümper & Humpel.

Clive Rotlauf

☺☺☺☺

Hatred
„Italia Skinhead"

13 Lieder | 40:07 Min. | Hate Division Rec.

Hä, wie jetzt? Die Band sagt mir schon einmal gar nichts. Ich glaube sogar, noch keine Musik des nationalen Sektors aus Italien gehört zu haben. Da bin ich ja mal gespannt, wie so ein oller Flitzebogen, was mir die CD beschert, ob Freud oder Leid. Nachdem das Intro mit etwas Gitarrengezupfe und italienischem Geseier beendet ist, fängt schon der „tolle" „Skinhead Rock 'n' Roll Band" an. Man hätte sich beim Albumnamen eigentlich schon wieder so etwas denken müssen, aber ich konnte ja keineswegs ahnen, daß so ein ähnliches Stück „Odiato Fiero" auch mit Skinheadgegröle unterstützt wird. Hier hätte ich eigentlich schon wieder die Schnauze voll, aber Fairness ist wichtig, also gebe ich mir mit den restlichen Liedern auch noch Mühe. „H... Joe" beginnt sehr ruhig und steigert sich dann mit einem Schlag zur mittelschnellen bis schnellen Hymne. Die Instrumente gehen übrigens bei jedem Lied völlig unter. Der Gesang ist viel zu laut abgemischt worden. Weitere Stücke dieser Produktion sind: „Per un Domani", „Non portai", „Traditore", „*zensiert* [Heinrich Hugin]", „Credere, Combattere Obbedire", „Italia Skinhead", „Sempre con noi" und „Tito". Ich kann mir ehrlich gesagt nicht vorstellen, daß diese Musik große Freunde finden wird. Vielleicht bei Leuten, die die Sprache ohne Probleme verstehen, aber wenn die Musik schon schlecht klingt, dann habe ich auf die Textinhalte eigentlich auch keinen Bock mehr. Der Gesang stört mich massiv, die Musik kommt schlecht rüber, einfach nicht mein Geschmack. Hier ist einem jedem zu raten, daß dieser sich die CD mehrfach anhört und dann die Kaufentscheidung fällt, zu der es aber nicht kommen wird, kann ich mir vorstellen. Die Aufmachung ist ebenfalls absolut schwach. Nur ein Einlegeblatt mit Grüßen etc., das war es schon. Höchstens Sammler-CD.

Heinrich Hugin

☹☹

Indiziert
„Eidgenössischer Widerstand"

12 Lieder | 39:51 Min. | Ulfhednirs Records

Was haben wir denn hier? Indiziert nennt sich diese Kombo aus der Schweiz. Nun ja, nach dem ersten Reinhören, könnte man glatt denken, der Name könnte bei den Jungs Programm werden, denn die Texte sind oft nicht ohne. Ich will ja keine schlafenden Hunde wecken, aber Zeilen wie „für ..., Volk und Vaterland" zählen auf dieser Scheibe noch zu den „harmlosen" Formulierungen. Das meine ich so, wie ich es sage. Und dann gibt es einige Lieder, deren Texte an die Schweizer Geschichte geknüpft sind, bei denen mir - Asche auf mein Haupt - ein wenig Hintergrundwissen gefehlt hat. Es lebe das Internet, denn ich habe die Bildungslücken im Handumdrehen verschwinden lassen. Wenigstens etwas. Da wäre beispielsweise das Lied über Arnold von Winkelried. Wer das ist? Ich gebe zu, ich hatte auch keinen blassen Schimmer. Ich kenn Schillers Tell, aber dann war's das auch schon. Es ist der, der in der Schweizer Historiographie eine Heldenfigur darstellt. Er soll gegen Ende des 14. Jahrhunderts eine Schlacht bei Sempach entschieden haben, indem er sich für sein Volk geopfert hat, und es damit gerettet hat. Eigentlich beschreibt der Liedtext diese Szene schon sehr gut; dennoch kann ich Euch nur empfehlen, mal ein wenig im Weltnetz nach dieser Sache zu stöbern, da sich dort recht spannende Geschichten zu dieser Person finden lassen. Das Lied „Die Eidgenossen" mit dem Rütlischwur - dem Ereignis, welches der Legende nach zur Gründung der Schweiz führte - als Leitmotiv, ist auch recht intelligent geschrieben, wobei man sich als Deutscher nicht immer vom Text angesprochen fühlt. Ähnlich das Lied über den Burgunderkrieg und Karl dem Kühnen. Macht aber nichts, denn

dank Indiziert weiß ich beispielsweise wieder etwas mehr über die Schweiz und deren Geschichte samt ihren Konflikten. Bisher haben mich immer nur die Löcher im Schweizer Käse und Michelle Hunziker fasziniert. ;-) Die restlichen Lieder, wie „Eidgenössischer Widerstand", „Indiziert" und „Völkermord" sind auch recht gut gelungen, aber die Texte sind wie gesagt sehr nah an der Grenze des Möglichen, da die Jungs und Mädels der BPjM sehr häufig allergisch auf „Blut und Boden" Texte reagieren, wenn man das so sagen darf. Indiziert machen mit ihren Texten deutlich, daß sie sich der Überfremdung und Entnationalisierung nicht kampflos ergeben werden, zeigen jedoch auch, woher der Stolz auf ihre Heimat rührt. Deswegen finde ich, gehen die Texte vollkommen in Ordnung. Die Stimme des Sängers weiß auch zu gefallen und musikalisch bieten uns die Jungs solide gespielten Rechtsrock, an dem es eigentlich nicht so viel zu auszusetzen gibt. Ich bin mir eigentlich recht sicher, daß viele Patrioten aus der Schweiz schon ein Exemplar dieser Kombo im CD-Spieler haben. Ob man sich in Deutschland eine kleine Fangemeinde aufbauen kann, bleibt abzuwarten. Das Zeug dazu haben die drei jungen Schweizer jedenfalls. Die Aufmachung ist auch sehr gut. Texte, Fotos der Jungs, kleine historische Bilder, die zu den an die Historie gelehnten Liedern passen. Auf einer Seite gedenkt man einem 19-Jährigen, der im Jahr 2002 gestorben ist. Hintergründe dazu sind mir leider nicht bekannt. Die Spielzeit ist auch ganz in Ordnung. Was bleibt noch groß zu sagen? Für Patrioten aus der Schweiz ein Pflichtkauf; für alle anderen anschaffenswert.

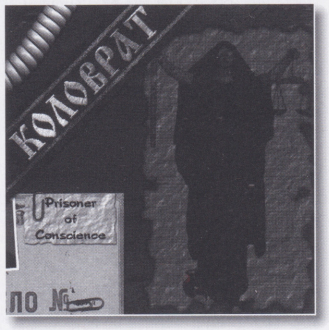
Fritz Wilhelm

☺☺☺☺

Kolovrat
„Prisoner of conscience"

11 Lieder | 45:38 Min. |
Kolovrat SN Records

Mann, wo mich die Besprechungen diesmal überall hinführen: USA, Niederlande, Finland, England, natürlich auch Deutschland und jetzt auch noch ins weit entfernte Rußland! Ich habe hier nämlich gerade eine neue CD von Kolovrat in den Händen. Vielen von Euch werden sie wahrscheinlich durch die exzellente Split-CD mit Nahkampf ein Begriff sein. Aber die



Jungs aus dem Osten haben in ihrer zehnjährigen Bandgeschichte und über einhundert Konzerten schon etliche Sachen veröffentlicht. Aber dieses Album hier ist etwas Besonderes. Es handelt sich hierbei nämlich um eine Solidaritäts-CD für den inhaftierten Sänger Denis. Dieser wurde am 30. Januar 2004 in der Tschechei nach einem Gig verhaftet. Warum? Warum wurde Luni verhaftet? Staatswillkür... Ihm zu Ehren haben die restlichen vier Mannen der Band nun diese Solidaritäts-CD aufgenommen. Hierbei handelt es sich um sechs neuere und fünf ältere Sachen vom Album „Ninth wave of W.P." aus dem Jahre 2002. Die wurden aber 2004 re-mastered. In Deutschland wird diese CD vom Label Moloko Plus vertrieben und ist auf exakt (hoffen wir es mal) 1488 Exemplare limitiert. Wird, oder ist, schon bald ausverkauft sein. Auf dieser Scheibe gibt es in super Qualität und fast 46 Minuten Spielzeit elf geniale Lieder zu

DER GROSSE LAUSCHANGRIFF

hören. Halt, sechs ohne, und fünf mit Denis als Sänger. Beide Stimmen sind im übrigen hervorragend. Die aktuelleren Lieder sind musikalisch sehr metallisch unterlegt. Klingt aber alles sehr professionell, da scheinen wohl einige Herrschaften sehr gut mit ihren Geräten umgehen zu können. Ein gutes Studio war aber wohl auch beteiligt. Es gibt sechs auf russisch, englisch und sogar auf französisch zu hören. Und alles röhrt gut ab. Kolovrat beherrschen die Sprachen im Gegensatz zu mir. Das französische Lied, bei dem es sich wohl um ein Cover handelt (Legion 88 oder Bunker 84?) und auch die russischen Lieder sagen mir textlich nicht viel. Gut, „Legion Blanche" heißt wohl weiße Legion und die anderen stehen auf englisch auf dem Rückcover und die Texte auf englisch im Booklet. Sehr feiner Zug. Ach, hatte vergessen es gibt ja auch noch ein paar deutsche Textzeilen zu hören. Und zwar bei dem Lied „P.O.T.B. 2003" dem Klassiker aus Romper Stomper. Wer kennt ihn nicht? Also, was einem hier musikalisch alles geboten wird. Echt spitze. Das letzte Lied dieser sechser Reihe ist dann ein sehr passendes für den Hintergrund dieser CD. „Prisoners of Conscience" (Gefangener des Gewissens) hat Sänger Denis einige Jahre vorher geschrieben, aber das ihn das Schicksal mal selber ereilt. Damit hat wohl keiner gerechnet. Ist im übrigen eine super Ballade. Auch das können die. Ein nettes Instrumental-Stück gibt es auch noch. Nun beginnen die älteren fünf Stücke mit meiner Innenohrbeschallung. Eins fällt sofort auf. Es geht nicht so metallisch zur Sache. Der erste „Hammerskins" hört sich gar nach Brutal Attack in der „Stronger than before"-Phase an. Die Stimme gar ähnlich. Ich muß sagen, daß mir die Stimme von Denis etwas besser gefällt als die des anderen Sängers. Nun folgt „Commie Scum", natürlich von Fortress gecovert. Anschließend gibt es direkt das nächste Cover auf die Ohren. „W.P. - one, two, three, four..." Richtig, Skrewdriver. Hier wurde der Text allerdings etwas geändert. Ein bißchen mehr Russland bezogen halt. Also die „alten" Kolovrat gefallen mir noch besser als die „neuen", muß ich sagen. Es folgt „United, White & Proud" und dann „K.H.F.M." Wie, was heißt das denn wieder? Es ist auch ein Cover und zwar „Kein Herz für Marxisten" von Lunikoff. Die haben das ja ebenfalls gecovert und eingedeutscht von Fortress. Natürlich ist der Text nicht von Fortress. Also, der Junge kann wirklich gut Deutsch. Das können nicht viele fremdsprachige Sänger. Man hat da ja schon so einige Reinfälle gehört. Aber hier paßt alles. Leider ist die CD dann vorbei. Eine gute dreiviertel Stunde vergeht wie im Fluge. Es paßt wirklich alles. Die Mucke und auch das Booklet sind eins a. Es gibt eine ausführliche Geschichte über die Verhaftungshintergründe, Fotos und natürlich auch einige Texte. Wer mehr über die Band wissen will, geht mal ins Weltnetz unter www.kolovrat.org oder Ihr schreibt eine E-Mail unter kolovrat@kolovrat.org Wer noch eine dieser CDs ergattern kann, der muß sofort und auf der Stelle zuschlagen. Für mich bis jetzt die beste CD der diesmaligen zu besprechenden. Note 1+ mit Sternchen.

Clive Rotlauf

☺☺☺☺☺☺

Kurzer Prozess „Tanz in den Untergang"

4 Lieder | 15:59 Min. | Barbarossa Rec.

Aus dem Hause Barbarossa Records wird hier eine Mini-CD geliefert, die nach Angaben des Labels „den Umbau eines nationalen Objektes unterstützt und um anfallende Anwaltskosten [...] zu decken". Na, ob das seinen Sinn erfüllt, sei mal dahin gestellt. Es handelt sich hierbei um RAC der härteren Art, wirkt aber sehr schleppend. Woran das liegt, gilt es zu erörtern. Die Instrumente werden gut beherrscht, das kann man den Jungs nicht absprechen. Möglicherweise liegt es auch am Gesang, der rauh und düster erscheint. Und obwohl die Musik nicht langsam gespielt wird, läßt sie nicht wirklich eine Stimmung aufleben, die einen zum mitrocken animieren könnte. Es herrscht gewissermaßen eine Diskrepanz zwischen den gespielten Melodien und dem Gesang. Da paßt was nicht. Textlich sind die Lieder gar nicht mal so schlecht. Na ja, bis auf das erste Lied („Freddy Krüger") vielleicht. Er erinnert stark an die Version von Oidoxie auf ihrem dritten Album. Was soll man von Liedern über fiktive Horrorfiguren halten? Ich sehe da keinen Sinn drin. Das zweite Lied „Wehrmacht" handelt von der selbigen. Textlich geht es in Ordnung, obwohl man nichts Neues hört. Als Kehrreim (wenn man das so bezeichnen kann) dient ein einfach dahin gegröltes „Wehrmacht". Musikalisch ist zu beanstanden, daß über die gesamten vier Minuten die gleichen Töne und Akkorde erklingen. Da hätte man durchaus mehr Abwechslung erwartet. Als nächstes kommt „Der heilige Feldzug", womit der Opfergang der 6. deutschen Armee in Stalingrad gemeint ist. Hier wird mal etwas gewagt und man kann sogar melodische Klänge vernehmen, womit ich mich jedoch nicht zu weit aus dem Fenster lehnen möchte. Und als letztes noch das Lied „Atlantis", worin es um die versunkene gleichnamige Stadt und weitestgehend um die germanischen Götter und Mythen geht. Fazit: Eine zwar rockige Mini-CD, die es zwar lohnt anzutesten, aber nicht den Durchbruch schaffen wird. Es fehlt einfach das berüchtigte Salz in der Suppe.

Eddie Eight

☺☺☺

Lunikoff Verschwörung „Niemals auf Knien"

7 Lieder | 26:16 Min. | Panzerbär Records

Wer hat behauptet, daß Luni in den Bau geht, ohne ein anständiges „Abschiedsgeschenk" da zu lassen? Ja, Ihr habt richtig gehört. Bevor Luni seine Strafe abzusitzen hat, wurden noch sieben Lieder im typischen Verschwörungs-Rock ins Presswerk geschickt. Herausgekommen sind herrliche Lieder im politisch unkorrekten Stil, wie man sie kennt und liebt. Leider ist die Spielzeit ein wenig knapp bemessen, aber dann macht das Hoffen auf seine erneute Rückkehr doppelt so viel Spaß. „Wir lieben unser Land, doch wie hassen diesen Staat" gibt uns Luni im Eingangslied „Der deutsche Sturm" lautstark zu verstehen. Recht hat er, das muß man ihm schon lassen. Hier macht er sich noch einmal richtig Luft, was die Um-/Zustände in diesem Land betrifft. „Heiliger Gral" wird ja fast jeder schon kennen, da bei Vorankündigung der CD schon die ersten Hörproben durch das Weltnetz geschickt worden sind. Ist zwar ganz nett, aber nicht unbedingt mein Geschmack. Was meinen Geschmack hingegen schlagartig trifft, das ist der dritte „Drei wie Brüder", bei dem es um drei Kameraden an der Ostfront geht. Das Lied ist sehr traurig vom Text gestaltet, da Mann für Mann in Russland fällt, und nur noch „ICH" (Luni) übrig geblieben ist. Die anderen Soldaten Helmut und Wilhelm hat es bereits erwischt. Sehr starkes Lied! Mit einer guten Portion seiner bekannten Ironie geht es bei „Schlimmer Finger" munter weiter. Tja, der schlimme Finger aus Berlin eben. ;-) „Der Deutsche Sturm, Teil 2" könnte das fünfte Lied heißen, denn hier bekommen Schröder, Schily und Fischer seinen Unmut und Zorn zu spüren, den ich allerdings sehr gut nachvollziehen kann, denn der Text hätte volksnäher nicht sein können. Das Stück „Unsere besten Leute", welches eigentlich schon jegliche Erklärung ersparen dürfte. „Der keine Hoffnung verliert" ist ein ruhigeres Lied mit einem Hauch an Untergangsstimmung. Gut, dafür sollte man Verständnis haben, wenn man beim Singen schon die „Achten" an den Handgelenken hat. „Frei geboren zu werden ist Schicksal, frei zu leben nicht, und frei zu sterben, das ist Pflicht!" So lautet der Refrain im Ausgangsstück „Frei geboren – Frei sterben". Ein mittelschnelles Lied, was mir sehr gut gefällt, schon alleine, weil die Mitstreiter von Luni die Instrumente sehr gut zu beherrschen wissen. Ohne nun große Worte verlieren zu müssen, die CD ist ebenfalls Pflicht. Ohne jetzt den ganzen Lunikult hochhalten zu müssen, wie es ja in letzter Zeit sehr übertrieben veranstaltet wird. Aber die Scheibe lohnt auf jeden Fall. Bevor ich es vergesse, einen kleinen Aufkleber bekommt man ebenfalls noch mitgeliefert, auf dem Luni mit Glatze und Mikro abgelichtet worden ist. Sozusagen die Minivariante von dem Poster, was neulich auf den Markt gekommen ist.

Heinrich Hugin

☺☺☺☺☺

Mjölner „Naturens krafter"

12 Lieder | 47:01 Min. | North Records/ Valhalla Records

Da ich ein wahrer Freund von schwedischen Klängen à la Ultima Thule, Hel, Glittertind u. a. bin, freute ich mich um so mehr über das jetzt nunmehr zweite Album der Viking-Rocker um Mjölner. Und wie der Name schon verraten läßt, wird einem hier „HAMMER"mäßige Musik geboten mit einem schnellen und kräftigen Sound. Zudem wertet die verrauchte Stimme des Sängers das Ganze noch zusätzlich auf. Musikalisch wird gemäß Viking-Rock-Manier zwischen mystisch-harmonischen und aggressiven Klängen variiert. Zudem befindet sich auch ein Stimmungslied („Party pa Valhalla) auf dem Album. Das alles macht die Scheibe sehr abwechslungsreich. Textlich bewegt man sich, wie könnte es auch anders sein, im typisch nordischen Themenbereich über das nordische Land, Helden, Könige und Sagen. Dies selbstverständlich in schwedischer Sprache. Aber das sollte keinen negativen Aspekt darstellen, sondern ist im Gegenteil sehr reizvoll. Das Lied „Sköna Nord" hat es mir besonders angetan. Beginnend mit ruhigen Klängen eines Pianos, auf eine Ballade hoffend, geht die Melodie dann doch in einen rokkigen Sektor. Das Zusammenspiel von weichen Violinen und den harten Klängen der E-Gitarre ist einfach fantastisch und bietet einen herrlichen Kontrast. Das gleiche gilt auch für „Vinterland", welches auch zunächst mit anmutenden Melodien beginnt und sich dann in den absoluten Rocksektor hinein bewegt. Einfach klasse. Da muß man neidlos aner-

kennen, daß die Jungs was auf dem Kasten haben und es verstehen Musik zu machen. So will man das ja auch haben. Als Schmankerl obendrauf gibt es jeweils eine Coverversion von Hel („Eldsjäl") und Ultima Thule („Vikingerbalk") und zum Schluß eine instrumentale Ballade, die dem Album seinen Namen verleiht. Bei diesem Stück, welches eine Spielzeit von über acht Minuten aufweist, werden verschiedene Themen hintereinander gespielt, die die unterschiedlichen „Kräfte der Natur" zum Ausdruck bringen sollen. Man fühlt sich dadurch in nordische Gefilde versetzte und kann förmlich die Natur miterleben. Fazit: Ein grandioses Album ohne Wenn und Aber, an dem es nichts auszusetzen gibt. Und auch wenn man der schwedischen Sprache nicht allzu mächtig ist, ist es ein Genuß sich die Lieder anzuhören.

Eddie Eight

☺☺☺☺☺☺

Nordglanz „Heldenreich"

10 Lieder | 53:01 Min. | Moloko Plus

Hier liegt nun eine sehr interessante CD vor mir, und ich weiß nicht, wo ich anfangen soll. Nun ja, die Band heißt Nordglanz, und ich habe noch nie etwas von ihr gehört. Das liegt daran, daß ich mal wieder eine Debüt-CD bewerten darf. Der Musikstil der Band, den sie auf der Rückseite der CD, selbst als „Aryan Metal" bezeichnet, dürfte den meisten unter der Bezeichnung Black Metal wohl eher ein Begriff sein. Ohne viel um den heißen Brei herumzureden, möchte ich sofort folgende Feststellung machen: Zu meiner großen Überraschung klingt das Dargebotene wirklich recht gut. Das nachdem ich nun die ein oder andere BM Scheibe bewerten mußte, die das Tageslicht besser nie erblickt hätte. Auf irgendeine Weise habe ich erfahren, daß hier sogar ein paar Lieder nachgespielt (gecovert) wurden. An den Namen der gemeinten kann ich mich leider nicht mehr erinnern, aber es soll wohl was von Absurd dabei gewesen sein. Ich würde mal tippen, daß es eins von den letzten beiden Liedern ist, da diese als Bonustracks gekennzeichnet wurden. Aber schaut Euch einfach mal die liste selbst an: 1. Einklang / Wolfsnacht; 2. Die schwarze Pest ist da; 3. Fluss der Heldenasche (Isar); 4. Herrscher der nordischen Welt; 5. Die ewige Zeit der Eichen; 6. Rache oder Erlösung; 7. Germanien wird rein; 8. Der längste Tag; 9. Leistet Widerstand; 10. Gates of Heaven. Die namen versprechen auf den ersten Blick Texte der etwas härteren Sorte und genau das bekommt man auch zu hören. Dabei ist hervorzuheben, daß die Lyrics dazu noch sehr gut verständlich sind. Bleibt nur noch zu klären, welche Botschaft uns Nordglanz mit auf den Weg geben wollen. Wie man schon erahnen kann, sind die Texte an die nordische Mythologie gebunden, was sicher damit zusammenhängt, daß die Bandmitglieder sich als Heiden verstehen. Dabei scheut man auch keine Anspielungen und Konfrontationen mit dem Christentum, welches hier deutlich abgelehnt wird. Beispielsweise heißt es im Lied „Herrscher der nordischen Welt": „Die Christen mit ihren Horden wollten uns immer wieder ermorden. [...] Wir glauben nicht an einen Himmelsort, in unseren Herzen lebt Asgard fort". Na ja, hoffen wir mal, daß unserem Benedikt XVI kein Exemplar dieses Albums in die Hände fällt. Viele lassen auch hier mal wieder anhand der namen den Inhalt erahnen. Das ist nicht unbedingt negativ, aber bei Liedern wie „Germanien wird rein", kann man den Inhalt wirklich nicht besser beschreiben, als mit diesen drei Worten. Ein kleiner Textauszug: „Germanien wird rein, wenn wir es befreien". Und so was muß ich hier kurz vorm 8. Mai hören? Da werden sich die Besat..., äääh Befreier, gar nicht freuen. Ja, denn die bekommen auf der CD auch ihr Fett weg. ;-) Aber nun hin zum musikalischen Aspekt, denn da läßt sich noch etwas ergänzen: Hier kann die Band durchaus auftrumpfen, denn man sorgt hier ohne Zweifel für mehr Abwechslung als bei BM Bands üblich. Ein immer wiederkehrendes Phänomen bei BM, ist das Spielen mit unterschiedlichen Stimmen und Gesangsvariationen. Dies ist manchmal gut, manchmal schlecht, manchmal überflüssig. Hier ist es sehr gut gelungen, genau wie die Abmischung der Lieder. Auch die Spielart wird hier variiert, und tut dem wichtigen Kriterium „Abwechslung" nur gut. Stellenweise ähnelt die Musik ein ganz klein wenig, den etwas älteren n von den apokalyptischen Reitern. Dies fiel mir sofort bei dem zweiten „Die schwarze Pest ist da" auf, wobei man aber festhalten muß, daß die Reiter etwas ausgereifter daher kommen und mehr Melodien einfließen lassen. Aber Nordglanz kann mit guten Einlagen und langen instrumentalen Stellen dagegenhalten. Da dreht man gerne etwas lauter. Das Beiheft ist auch ganz ordentlich, die Texte stehen drin und ein paar Bilder und Grüße der Bandmitglieder sind auch dabei. Was bleibt mir da noch zu sagen? Eigentlich nicht viel, außer: Herzlichen Glückwunsch! Die Musik ist - selbst für jemanden der selten BM hört - wirklich sehr gut geworden. Ich hoffe, daß das Debüt nicht das letzte Werk der „Aryan Metaller" war, und bin gespannt aufs nächste. Der Kandidat erhält 5 Punkte.

Fritz Wilhelm

☺☺☺☺☺

Path of Resistance „Painfull Life"

13 Lieder | 36:09 Min. | Front Records

Hossa, die Norddeutschen melden sich nach ihrem hammergeilen Demo-CD-Exemplar zurück. Die eben genannte „Fight the System" Scheibe war ja schon richtig klasse, aber bei diesem Vollalbum haben sie sich selbst um ein Weites übertroffen. Das ist mit Abstand der sauberste Hatecore, den man aus Deutschland bis jetzt zu hören bekommen hat. Bis dato dachte ich, daß Inborn Hate die Vorzeige-CD auf den Markt gebracht hat, aber ich wurde eines Besseren belehrt. Hier sollte jeder, der mit diesem BED-Stil etwas anfangen kann, umgehend zugreifen, das steht außer Frage. Die Musik ist einwandfrei gespielt. Mal langsam, dann heftig schnell mit einer unerwartet schleppenden Passage. Genauso muß fiese Musik sein, ohne jeglichen Kompromiß. Die Stimme des Sängers ist erstaunlicherweise übel (im positiven). Ich könnte mir vorstellen, daß der Knabe nach der Aufnahme keinen Ton mehr für die nächsten Tage herausbringen konnte. Denn man hört ganz deutlich, daß er seine ganze Kraft in dieses Album gesteckt hat, genau wie seine Instrumentenkollegen, die ebenfalls wie die „Bekloppten" in ihre Gerätschaften reinlangen. Ein klarer Minuspunkt ist die Spielzeit, die es etwas über eine halbe Stunde bringt, das ist zu wenig. Ich möchte Euch natürlich nicht die der Sahnescheibe vorenthalten: „Ein Chorintro usw.", „Nature is fighting back", „Payback Time", „Enslaving System", „Workers Day", „Love Hate plasure & pain", „Don´t Complai – Fight", „Truth", „Capitalism kills", „World full of lies and decay", „Dinning with the Devil", Kiss of the scorpio" und zum Schluß noch „Life is pain". Schade finde ich, daß es keinen einzigen deutschen auf der CD gibt. Sogar das kleine Beiheft beinhaltet kein einziges deutsches Wort. Na ja, was solls?!, die Musik ist absolute Klasse, da kann man diese Sache problemlos entschuldigen. Klare Kaufempfehlung für Liebhaber dieser Musiksparte!

Heinrich Hugin

☺☺☺☺☺☺

Rebel Hell „To hell, with honor"

17 Lieder | 51:44 Min. | North X

Nach über drei Jahren Abstinenz bringen Rebel Hell nach ihrem Album „Thirst for conquest" nun ihre zweite Scheibe auf den Markt. Und kein bißchen ruhiger drehen die Jungs aus Detroit hier nun so richtig auf. Wer die Band nicht kennen sollte, dem sei gesagt, daß es sich bei Rebell Hell nicht um Hatecore à la Blue Eyed Devils, Chaos 88 oder Sedition handelt. Vielmehr ist der Stil mit Bound for Glory zu vergleichen, was auch unweigerlich an der Stimme des Sängers liegt, die der von Joel ähnelt. Musikalisch auch auf einem hohen Niveau spielend, kann man hierbei Motörhead-Gitarren, gepaart mit eben diesem BfG-ähnlichen Gesang erleben. Ich bin kein wahrer Freund dieser typisch amerikanischen Stilrichtung, doch hier muß ich durchaus bekennen, daß ich von diesem Album recht angetan bin. Textlich bewegt man sich auf keinem minder harten Niveau als es das Musikalische nicht schon erwarten läßt. In den Texten stecken Kraft, stecken Aggressivität, stecken Ausdruck, was einen durchaus mitreißen kann. Es dreht sich hauptsächlich, wie bei den Bound for Glory Scheiben, um martialische Themen, die einen förmlich in Wallung bringen und ordentlich mitrocken lassen. Aber auch auf die germanische Mythologie („Fury of the Norsemen") oder auf soziale Brennpunkte („Devils Den"), die nicht nur in den Vereinigten Staaten vorherrschend sind, wird Bezug genommen. Die Themenvielfalt bezieht sich also nicht nur auf ein spezielles, sondern spricht mehrere Themen an, was man ja bei einigen anderen Bands stark vermißt. Alles in allem eine wunderbare CD, die die Jungs da rausgebracht haben,

die man gern hört, wenn man eigene Aggressionen in sich verspürt. Zudem gibt es noch ein fettes Beiheft mit allen Texten und einigen Abbildungen der Bandmitglieder. Weiter so, kann ich da nur sagen; ich freue mich schon auf das nächste Album der Jungs aus den Staaten.

Eddie Eight

☺☺☺☺☺

Reichswehr „Deutschlands Zukunft"

11 Lieder | 43:42 Min. | PC Records

Hier ist also der dritte Streich der Düsseldorfer Reichswehr. Da mir die zweite Scheibe gar nicht gefiel, habe ich auch in diese CD nicht sehr viel Hoffnung investiert. Aber es scheint doch ein Fortschritt gegenüber den anderen beiden Alben zu sein, jedenfalls in instrumentaler Hinsicht. Die Texte sind schon beim ersten Hören recht flach, muß ich sagen. Eingeleitet wird die Scheibe mit einem knapp dreiminütigen Intro, welches sofort von „Antifa (03.07.2003)" abgelöst wird. Auch nicht unbedingt das Sahnehäubchen, wenn man bedenkt, wie oft dieses Thema schon durchgekaut worden ist. Dementsprechend „neu" ist auch der Text zu diesem Lied. Auf Grund des Datums wird aber ein tatsächlicher Bericht nicht weit

DER GROSSE LAUSCHANGRIFF

weg sein. Interessanter hingegen sieht es bei „JVA“ aus, was sowohl durch die Instrumente, aber auch durch den Text inklusive Gesang zu gefallen weiß. „Es ist ein Traum“, wobei ich sagen muß, daß einiges bei dem Lied ein wahrer Albtraum ist. Nichts gegen ältere Werte, aber wenn man von Rückforderung der Reichsmark plaudert, in Zeiten, wo man sich über ganz andere Probleme Sorgen machen sollte, dann tut es mir leid. Genau wie

mit dem Textauszug „... Reichswehr und Skinheads werden das Land neu aufbauen“. Jungs, das war jetzt nicht Euer Ernst, oder? :-(„Der Kampf“ für die Freiheit heißt es im fünften Lied, was auch nicht gerade von neuem Ideenreichtum hell erleuchtet wurde. Immer die gleichen Racheversprechen, die man noch aus der Störkraftzeit kennt. Mensch Leute, das ist ungefähr fünfzehn Jahre her. Um, oder besser gesagt gegen den „Drogenrausch“, geht es im Lied Nummer sechs. Auch nicht weiter spektakulär. Wie auch, das hat man schon oft genug hören dürfen. „Brothers Keepers“ ist mal wieder gut, denn hier wird ohne Pardon das ausgesprochen, was eigentlich jedem auf der Zunge liegen dürfte. Die Worte sind teilweise schon relativ hart, so daß sich sicherlich einige Leute auf diese Scheibe „freuen“ werden. „Revolution“ heißt es jetzt. Hier erklären uns die Jungs die allgemeine Lage auf den Straßen, in den Städten und in politischen Kreisen, sprich die alltägliche Unzufriedenheit und Ungerechtigkeit wird hier aufs Korn genommen. Bis auf einige „Sternstundentextauszüge“ ist das Lied wirklich gut geworden. „Deutsches Licht“ ist ein ganz nach meinem Geschmack. Es wurde recht ruhig gehalten, bei dem der Sänger das Lied mehr im Sprechgesang durchzieht. Das paßt zu seiner Stimme sehr gut, muß ich mit Freude feststellen. Davon hätte mehr auf dieser Scheibe vertreten sein sollen. Vielleicht beim nächsten Mal? Sitzen bleiben, Leute! Wir sind noch nicht fertig ;-) Bei „Unser Land“ wurde nicht gerade mit Fingerspitzengefühl vorgegangen, was das Texten anging, da werden sich die Prüfer wieder mächtig in den Arsch getreten fühlen. Mir soll es recht sein. Die machen ohnehin, was sie wollen. Jedenfalls gereicht dieser zweifelsohne zum Anspieltip, wenn nicht wieder einige Übertreibungen im Text wären, grrrr. Nun wird die CD mit dem Album „Deutschlands Zukunft“ ausgeblendet. Auch hier werden ruhigere Töne angeschlagen, ähnlich wie bei „Deutsches Licht“. Ich muß sagen, daß ich im Groben recht von dem Fortschritt überrascht bin. Jedoch sollte sich die Band mal einige Sachen durch den Kopf gehen lassen, ob man das heute noch so singen sollte. Man darf sich immer vor Augen halten, daß die Zeit trotzdem weiter geht, und einige Sachen nicht mehr durchsetzbar sind. Es ist demnach also völlig sinnlos, irgendwelche Sachen zu versprechen, von denen jeder weiß, daß es Blödsinn ist. Die Musik ähnelt teilweise sehr stark der Band Division Germania, sowohl Gesang als auch Musik. Vielleicht liegt es ja auch am Label / Tonstudio?! Vom musikalischen her ist die CD klasse, am Text sollte man, wie ich mehrmals beschrieb, einiges ändern.

Heinrich Hugin

☺☺☺☺

Sampler
„Best of ISD – Attack 1“

20 Lieder | 62:42 Min. | WB Versand

Hierbei soll es sich wohl um Material der Band Day of the Sword handeln?! Kann das sein? In dieser Musikwelt kenne ich mich leider nicht ganz so gut aus. Ich kannte bisher nur ein Lied, welches hier an erster Stelle kommt, nämlich „Big Brother ist watching you ...“, was ich aber damals in einer ungekürzten Fassung gehört habe. Hier wurde ein wenig geschnippelt ;-) Das Stück an sich rockt richtig gut los. Es macht Freude, das Zuhören, trotz der kleinen „Tonstörung“. „Day of the Sword“ heißt es im nächsten , was mir persönlich Anlaß zur Behauptung verschafft, daß ich mit meiner Vermutung wohl richtig gelegen habe. Mich hat es eben nur verwundert, warum auf dem Frontcover „ISD“ steht. Aber mal ehrlich, auf welcher Produktion steht das heute nicht mehr? ;-) Jedenfalls ist dieses Lied ebenfalls recht rockig. Nicht weniger spielerisch spitze und auf absolut hohem Niveau geht es mit den Liedern „Nothing“, „Mafia“, „Stay True“, „Last Words“, „Whole lotta Nothin“, „Blood“, „Theres no doubt“, „Draw the Line“, „No Hope“, „Against Time“ und „Theres no Crime“ weiter zur

Sache. Jetzt erklärt sich wohl auch der Schriftzug „ISD“, den ich vorhin kurz ansprach. Denn von 14 – 20 kommen Musikstücke unter der Rubrik „Day of the Swords Tribute to Ian Stuart“ zum Vortrag. Ihr dürftet ja, auf Grund meiner Besprechungen, wissen, wie ich zu diesen ganzen Covergeschichten stehe. Daß ich darüber nie besonders erfreut war, ist eine Sache, aber die Häufigkeit, die macht mir zu schaffen. Und dann auch noch , die jede andere Kapelle schon -zig Mal gespielt hat. Denn es sind die Lieder „Hail the new dawn“, „Skrew you“, „Europe awake“, „Tomorrow belongs to me“, „After the Fire“, „Power from Profit“ und zu guter letzt „WP“. Wie kann man die CD am besten bewerben? Da es ja insgesamt dreizehn von Day of the Sword sind, die zudem noch absolut klasse gespielt worden sind, ist von mir eine klare Kaufempfehlung auszusprechen. Die Musik könnte auf jedem Metalkonzert wie eine Bombe einschlagen, wenn man jetzt mal von den Texten absieht, denn mit diesen könnte ein Konzert etwas verfrüht beendet sein ;-) Bei der gesamten Mucke wurde bei weitem nicht lieblos in die Saiten geschlagen, sondern man hat sich bei der Aufnahme der einzelnen Lieder scheinbar viel Zeit gelassen. Was die gecoverten Lieder angeht, so sollte sich jeder sein Bild davon verschaffen. Spielerisch sind auch diese perfekt, so daß man gar nicht meckern dürfte. Aber warum immer wieder die gleichen Lieder? Skrewdriver hat einen ganzen Arsch voll Lieder herausgebracht, wovon sehr viel spitzenmäßig waren, warum nimmt man nicht die mal? Ich verstehe das einfach nicht. Das Beiheft ist, im Gegensatz zur Spielzeit, verdammt mager ausgefallen. Es läßt sich einmal aufklappen. Zu finden ist dann aber nur ein Werbebanner vom WB Versand. Also, liebe Leute, wenn Euch die Scheibe jemand zum Kauf anbietet, dann laßt sie Euch nicht entgehen!

Heinrich Hugin

☺☺☺☺☺

Sampler
„Support the Nation“

14 Lieder | 47:30 Min. | Gjallarhorn Klangschmiede

Hier halte ich nun einen Sampler in der Hand, und lese mir erstmal das Beiheft durch. Texte? Fehlanzeige - nur ein Text von Deaths Head. Aber auf der letzten Seite findet sich ein viel interessanterer Text. „Diese CD ist ein HSN Projekt. Ziel ist es, inhaftierte Kameraden und Brüder zu unterstützen ...“ Es geht noch etwas weiter, aber der Sinn dürfte klar sein. Nun ist man sehr gespannt, ob die vertretenen Bands sich auch Mühe gegeben haben, und die CD dadurch so gut ist, daß sich der Erwerb auch für den Käufer lohnt. Mitgewirkt an diesem Sampler, mit seinen 14 unveröffentlichten n, haben folgende Kapellen: H8machine, Red White and Black, Death Before Dishonor, Punch 4 Punch, Slay The Beast, Jungsturm, United Blood, Malnat und Deaths Head. Wie immer variieren Stil und Qualität von Band zu Band, was aber gleichzeitig mehr Abwechslung verspricht. Von Hardcore bis zum typischen RAC ist eigentlich fast alles abgedeckt worden. Den Anfang macht H8 Machine mit „Error of your way“. Geboten wird ordentlicher Hardcore, der sofort ins Blut geht und gefällt. Und nach knapp drei Minuten, wird man noch mal überrascht. „Iron Pack“ von Red, White and Black kann ebenso überzeugen, wenn auch mehr durch die hohe Ohrwurmgefahr dieses Lied, als durch flotten Hardcore, da das Lied eher in die Sparte „flotter Rock“ fällt. Auch ein deutscher befindet sich auf der CD, und zwar von der Band Jungsturm, deren Debütalbum schon viel Potential heraushören ließ. Das Lied nennt sich „Mahnmal“ und spielt wohl auf ein Mahnmal an, welches im Mai eingeweiht wurde und nun unsere einst schöne Hauptstadt „schmückt“. Na ja, was man sich so alles gefallen läßt, nach 60 Jahren Wiedergutmachung und unzähligen ehemaligen KZs, die ihre Funktion als Gedenkstätten anscheinend nicht ausreichend erfüllt haben, nicht wahr? Hervorzuheben ist dann noch mal Deaths Head, die mit dem Stück „Higher Power“ gewaltig polarisieren. Zumindest gingen da wohl die Vertreiber der CD von aus, denn einer Entschuldigung gleich, hebt man hier noch mal hervor, daß der Text des Liedes nicht unbedingt die Politik von HSN widerspiegelt und die HSN sehr unvoreingenommen ist, was die Religion der Unterstützer und Mitglieder angeht. Nanu? Wieso das denn? Ich verrate es Euch. Deaths Head geben folgende Zeilen zum Besten: „I don't need a god above, for something to believe in; Because I am an Aryan, r... is my religion“. Tja, für alle Christen unter uns, die sich angepißt fühlen: Hier wird sich dafür wenigstens entschuldigt. ;-) Die restlichen Lieder sind teilweise ganz gut, teilweise auch schlecht. Beides jedoch nur in dem Maße, daß sie weder überragend gute Erinnerungen hinterlassen, noch schlechte. Ich würde es als Durchschnittskost bezeichnen. Dennoch geht der Sampler ganz in Ordnung, wobei auch der Fakt, daß ein Teil des Erlöses für einen mehr oder weniger guten Zweck gespendet wird, nicht außer Acht gelassen werden sollte. Einige Kapellen sind hier nicht wirklich 100 % ausgereift, bekommen oder bekamen aber die Chance zu zeigen, wo sie mit ihrem derzeitigen Potential stehen. Die Aufmachung habe ich ja schon angesprochen: Auf acht Seiten gibt es nur einen Text, und sonst nur ein paar Bilder. Von der Spielzeit - ca. 47 Minuten - wird man auch nicht enttäuscht. Wer meint, er könnte hier sein Geld für einen guten Zweck anlegen, der sollte dies auch ruhig tun und mal reinhören. Für die Fans und Sammler der vertretenen Orchester, geht hier eigentlich auch kein Weg dran vorbei, wenn man darauf wert legt, wirklich alle Stücke der Band XY zu besitzen. Dann war's das auch schon, und meine persönliche Gesamteinschätzung ist mal wieder ein Unentschieden.

Fritz Wilhelm

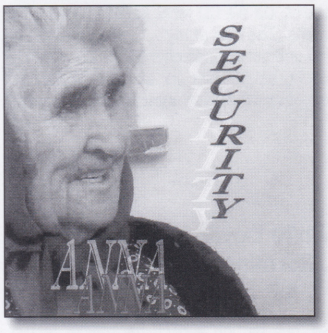
☺☺☺

Sampler
„Tribute to Skrewdriver II“
22 Lieder | 1:04:43 Min. | Moloko Plus

Und wieder mal ein Tribute-Album zu Ehren der legendären Band Skrewdriver. Hierbei handelt es sich um den zweiten Teil der Serie vom Moloko Plus Versand. Ich bin kein wahrer Freund der Musik von Skrewdriver, deshalb war meine Reaktion auch etwas verhalten, als mir das Album ins Haus flatterte. Allerdings muß ich zugestehen, daß ich doch überrascht war, was mir mit dieser CD geboten wurde. Sage und schreibe 22 von 20 verschiedenen Bands und dazu noch eine Spielzeit von über einer Stunde. Alle Achtung. Da hat man tatsächlich keine Kosten und Mühen gescheut, um eine richtig gelungene Produktion zu präsentieren, zumal die Bands aus (fast) allen Erdteilen kommen: Deutschland (Semtex, Agitator, Offensive, Propaganda, Kommando Skin, Ultima Ratio, Endlöser), USA (Those Opposed, Definite Hate, Invisible Empire, Max Resist, Rebel Hell), Kanada (Vinland Warriors), Australien (Deaths Head), Rußland (Kolovrat), Serbien (Razors 88), Ungarn (Feher Törveny) und natürlich aus Großbritannien (Avalon, Strike Force U.K., Pure Blood). Das ist eine ganze Menge an hochqualifizierten Bands, die für dieses Album zusammen getrommelt wurden. Und obwohl, wie bereits erwähnt, ich mich noch nie für die Musik von Skrewdriver begeistern konnte, war ich durchaus erstaunt, was man nicht alles aus diesem Musikstil machen kann. Vor allem Bands, wie Those Opposed, Rebel Hell oder Deaths Head, die ja bekanntlich die härtere Schiene fahren, lassen die Lieder zu einem wahren Rockfestival mutieren. Aber auch sämtliche anderen Bands zeigen ihr gesamtes musikalisches Können. Und welche Lieder sind nun im Einzelnen auf dem Album? Na klar, nur das Beste vom Besten natürlich. Von „Back with a bang“ oder „Tomorrow belongs to me“ über „Our pride is our loyality“, „46 years“, „The snow fell“ bis hin zu „Hail the new dawn“ und „Voice of Britain“ werden hier die größten Hits von Skrewdriver dargeboten. Doch das beste Stück, finde ich, ist die Version von „Tearing down the wall“ von Propaganda. Einfach herrlich anzuhören. Zumal die Jungs das Lied in deutsch („Reißt die Mauer ein“) vortragen, haut einen schlichtweg vom Hocker. Fantastisch! Fazit: Ein Album, das es sich lohnt zu kaufen; ein Muß für alle Skrewdriver-Fans und Liebhaber dieser Musik. Diese CD kann man getrost mit der Tribute-Reihe von Saga vergleichen, welche ja bereits einen hohen Stellenwert besitzt. Dennoch bin ich der Meinung, daß es zukünftig, aufgrund der zahlreichen Erscheinungen bisher, mit Tributes in Sachen Skrewdriver reicht.

Eddie Eight

☺☺☺☺ / ☺☺☺☺☺



Security
„Anna“
6 Lieder | 33:25 Min. | White Techno Rec.

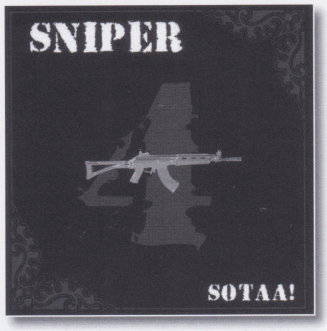
Oh nein, nicht schon wieder :-(Wie es aussieht, habe ich diese CD Herrn Rotlauf, Herrn Wilhelm und Herrn Heckert zu verdanken. Denn diese forderten die Allgemeinheit auf, mir das nächste „Prachtexemplar“ dieser Musikkombo (?) zuzuleiten. Schönen Dank an Euch. Wer Euch als Kollegen hat, braucht kein Mobbing mehr ;-) Was erwartet man von der CD, wenn man die Besprechungen aller Vorläufer gesehen und gelesen hat? Richtig! Nichts Gutes. Und genauso schaut es auch aus. Begonnen wird das erste Lied natürlich wieder im „Uffta-Uffta Takt“, der mit regelmäßigem „Bumm-Bumm“ untermalt worden ist. Ich konnte diesem „Gehämmere“ noch nie etwas abgewinnen, weiß aber, daß diese Art der Musik schon seit guten zwölf bis vierzehn Jahren als überholt gelten dürfte. Genauso „ewiggestrig“ wie die Musik, scheint auch der Texter, Spieler und Sänger zu sein, der wahrscheinlich alles in einem ist. Wenn ich schon die ersten Zeilen höre, fällt mir nichts mehr dazu ein. Ich werde mal einen kleinen Textauszug aufzeigen, den ich allerdings etwas kürzen muß, da es sonst gegen das Jugendschutzgesetz verstößt, was dieser Herr hier fabriziert hat. „Heute ist es mal wieder soweit, unsere Anna macht die Beine breit ... denn jeder, der sie ... hat seinen Spaß, denn ihre ... ist stets nass“. So, das dürfte genügen, um sich ein Bild vom Niveau (?) des Musikers/ der Musiker zu machen, meint Ihr nicht? So wie der Begleitbrief (der Brief ist nur der Redaktion und mir bekannt) zur CD es aufzeigt, ist Anna keine Erfindung, sondern eine Person aus dem Security-Umfeld. Na, dann weiß man doch gleich, in welchen Kreisen die Leute da „verkehren“, einfach nur widerlich. Das Schlimmste an der ganzen Sache ist, daß es dieses Lied noch in den Versionen „Extended Mix“, „Club Mix“, „Dance Mix“, „Instrumental“ und „Beats & Drums“ zu hören ist. Ist das nicht herrlich? :-(Die Hauptversion dieses barbarischen s heißt übrigens „Single Edit Mix“. Nee Leute, dazu fällt mir nichts mehr ein. Die Mucke ist so was von schlecht, daß man sich fragen muß, warum die BPjM dieses Teil nicht auf den Index wirft. Nicht wegen der miesen Texte, sondern wegen der absolut niveaulosen und schlechten Musik. Da staut man, warum die Behörde gerade da schläft. Narrenfreiheit??? [Vielleicht liegts auch einfach nur daran, weil es von den Security-CD jeweils nur ein Exemplare gibt, und dieses stets zur Besprechung bei uns landet. -Anm. d. Redax-]. Also Leute, wenn Euch jemand die CD anbietet, dann schlagt sie ihm um die Ohren, denn vielleicht ist es ja der Produzent selber. Der Herr/ die Herren sind ja von sich selbst überzeugt, welchen Erfolg ihre Musik hat – armes Deutschland! – pure Rohstoffverschwendung in Form einer CD-R. Weg damit!

Heinrich Hugin

☹

Sniper
„Sotaa!“
9 Lieder | 28:08 Min. | Popgrom

Da sind ja die finnischen Heckenschützen mal wieder und warten mit einer neuen CD auf. Mittlerweile auch schon die zweite Scheibe, die ich von den drei Finnland-Skinheads bespreche. War die erste CD damals noch komplett auf englische vertont, gibt es diesmal ausnahmslos finni-



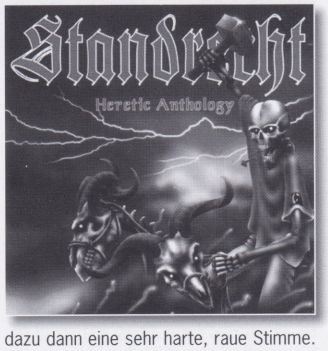
sche Werke zu hören. Auch mal nett, zumal ich diese Sprache sehr gerne gesungen höre, aber kein einziges Wort verstehe. Ganz schön doof für so eine Besprechung. Über was singen die, ja worum geht es diesmal? Also politisch fahren die Jungs immer noch die richtige Richtung, die da heißt „Rechts ist richtig“. Gewechselt hat man aber das Label. Von North X hin zu Popgrom. Popgrom? Ach Gott, da kam ja die Tage auch diese grausige CD von Retaliation her. Aber ich hoffe, Sniper haben ihren musikalischen Stil nicht verändert. Und siehe da, ich werde nicht enttäuscht. Es gibt Punkrock (zumindest für meinen Geschmack) im klassischen Stil. Und das mag ich. Da pfeife ich doch auf dieses Metal Gebolze. Pfui und weg! Nee, hier weht ein anderer Wind. Leider gibt es auf dieser Lichtscheibe nur neun und leider auch nur eine Spielzeit von knapp 28 Minuten. 28? Da war auch was... Jungs, bei eurem Können hätte ich mir da schon mehr erwartet. Eine gute Stunde wäre fein gewesen. Aber vielleicht beim nächsten Mal. Die Spielzeit stirbt zuletzt. Die Herren scheinen ja recht aktiv zu sein. Würde die gerne mal live sehen. Mit der CD hier könnten die auch vor „normalem“ Publikum spielen, versteht ja eh keiner was die singen. Aber die Musik, nee, die ist herrlich. Lieder wie „Elämästa Kuolemaan Monikulttuurisuuden Lieve - Ilmiölaulu“ oder gar „Vapauden Soturit“. Echte Ohrwürmer. Nur zum Mitsingen muß man schon sehr voll sein. Aber das klappt früher oder später auch noch. Ich arbeite da hart an mir. Also, wer auf Punkrock mit Melodie steht, der kann, nein, er muß hier zuschlagen. Und das neunte Lied „Jakelle“ verstehen wir dann auch alle wieder. Ist nämlich ein Instrumental Stück. Das Booklet bietet leider nicht viel, zumindest für jemanden, der die Sprache nicht beherrscht. Da gibt es eine lange Geschichte zu lesen, aber leider auf finnisch. Ansonsten fällt einem zur Bestaunung nicht viel anheim. Na ja, auch egal. Jedenfalls geht bei dieser CD der Daumen nach oben und die Füße wippen schön im Takt. Freue mich schon auf die nächste CD der Herren.

Clive Rotlauf

☺☺☺☺☺☺

Standrecht
„Heretic Anthology“
15 Lieder | 49:35 Min. | V7 Records

Normalerweise bedeutet Standrecht für Holländer ja soviel wie: „Ich bleibe mit meinem Wohnwagen stehen, wo ich will. Ich habe Standrecht!“ Aber hier bedeutet Standrecht sehr metallastiger Rock von vier gestandenen Männern. Dies wären im einzelnen: Hendrik (Gesang und Texte), Wolfhagen (Schlagzeug, Percussion), John (Gitarre) und Nieke (Bass und Gesang). Das wäre auch geklärt. Mittlerweile ist diese auf V7 Records erschienene CD schon die vierte Veröffentlichung. Es handelt sich bei dieser CD um so eine Art „Best of“, nur mit dem Unterscheid, daß die Herren zur besseren Verständigung die niederländischen Texte ins englische bzw. ins deutsche übersetzt haben. Echt trumph, oder? Wir alle mögen Holländer! Nun gibt es also fünf Lieder von der ausverkauften CD „Nederlands“, sieben Lieder von „Den vaderland getrouwe“ und zwei von der „Resist to exist“ CD. Bei letzteren zwei Liedern handelt es sich allerdings um Liveaufnahmen, die 2004 irgendwo in Holland entstanden sind. Als besonderen Kaufanreiz gibt es dann noch einen exklusiv auf dieser CD enthaltenen , und zwar „Religion“. Das Thema Religion spielt bei den Texten überhaupt eine große Rolle, da die Jungs wohl strenge Anti-Christen sind. Weiter werden natürlich auch die üblichen Themen, wie Vaterlandsliebe etc. behandelt. Tja, und das ganze ist halt mit sehr viel harter Gitarrenmucke unterlegt. Das rockt nicht schlecht und das Tempo ist auch nicht gerade das langsamste der Szene. Stimmlich gibt es



dazu dann eine sehr harte, raue Stimme. Die paßt wohl ganz gut dazu, muß ich notieren. Aber um die Wogen wieder ein wenig zu glätten, holt man sich auch dann und wann mal weibliche Gesangsunterstützung. Bei den Meisjes hört man dann diesen lustigen holländischen Akzent durch. Das auf deutsch gesungene „Der mächtigste König im Luftrevier“ ist auch sehr gut verständlich, wie im übrigen alle , da die Qualität ausgezeichnet zu Buche schlägt. Wer trotzdem mal nichts versteht, schlägt im Booklet nach, denn da

DER GROSSE LAUSCHANGRIFF

sind die Texte schwarz auf weiß niedergeschrieben. Wer die drei CDs schon kennt, kann hier trotzdem zuschlagen, weil hier englischsprachig gesungen wird. Ist ihr Geld wert. Was mir nicht so gut gefällt sind die beiden Livemitschnitte der „Devil out of me“ und „Redbeard's poem“. Für klingt die Livestimmung wie „dazugesampelt“. Wobei „Redbeard's poem“ allerdings lediglich Lagerfeuerromantik widerspiegelt. Tut der ganzen Sache aber keinen Abbruch. Die Aufmachung ist, wie schon gesagt, auch in Ordnung. Keine schlechte CD, selbst wenn es bessere gibt. Liegt im guten Mittelfeld.

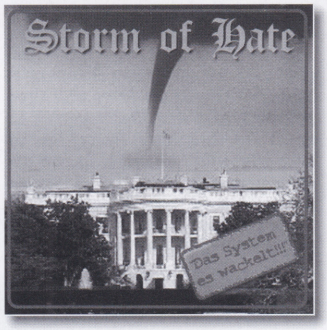
Clive Rotlauf

☺☺☺☺

Storm of Hate
„Das System, es wackelt“

9 Lieder | 30:33 Min. | Front Records

Hier nun das Debutalbum von Storm of Hate. Nun ja, der Name läßt ja auf einiges hoffen. Zum Beispiel auf harten, schnellen und kompromißlosen Sound mit aussagekräftigen Texten. Leider habe ich hier wohl meine Hoffnungen zu hoch gesteckt. Man bekommt hier nichts Außer-



gewöhnliches geboten, mit neun Liedern plus einem instrumentalen Stück als Outro, die zwar systemkritisch eine deutliche Sprache sprechen, jedoch keine neuen Themen behandeln, die nicht bereits -zig andere Bands vorher schon behandelt haben. Und auch musikalisch bewegen sich Storm of Hate hierbei auf einem nicht gerade anspruchsvollen Gebiet. Ja, man hat sogar den Eindruck, daß nahezu jedes Lied gleich klingt. Möglicherweise liegt dies daran, daß das vorliegende Album das erste Album der Band ist. Hier besteht noch Handlungsbedarf. Bin allerdings guter Hoffnung, daß sich die Band noch weiter entwickeln kann, denn es steckt doch ein gewisses Potential dahinter. Die Stimme des Sängers ist schon mal ein Anfang. Kräftig und mit einer ordentlichen Portion Pfeffer verleiht er den Liedern Ausdruck, was einiges rausreißt. Trotzdem bin ich von der CD im Ganzen etwas enttäuscht worden, denn ich hatte, um ehrlich zu sein, mehr erwartet. Auch das inliegende Beiheft ist karg gestaltet. Es sind lediglich vier der insgesamt neun Lieder abgedruckt, obwohl es wünschenswert gewesen wäre, alle Texte präsentiert zu bekommen. Fazit: Man kann über das Album geteilter Meinung sein. Dem einen gefällts, dem anderen wiederum nicht. Ich zähle mich zu letzterer Sorte, da es für mich vom Einfallsreichtum bezüglich der Lieder zu viele Defizite gibt. Es fehlt das gewisse Etwas.

Eddie Eight

☺☺☺

Udainsakr
„Lucida intervalla“

10 Lieder | 48:28 Min. | Barbarossa Rec.

Was ist das? Udainsakr nennt man sich, und versucht mit dieser CD wohl eine Art Pagan- / Black- Metal unters Volk zu bringen. Aber das geht nach hinten los. Diese CD gefällt mir überhaupt nicht. Die Musik ist billig gespielt, und der Gesang, welcher mal krächzend, mal recht klar zum Schlechten gegeben wird, über-

zeugt mich auch nicht, da er stellenweise sehr gequält rüberkommt, auch wenn er stets verständlich ist. Klar, das mag Absicht sein und die Kunst ist ja so und so frei, aber es gefällt mir einfach nicht. Nun aber noch mal der Reihe nach. Vertont wurde hier unter anderem Nietzsche, Eichendorff und Theodor Körner. Dabei wurden deren Texte mit denen von Udainsakr verknüpft. So fängt beispielsweise ein Lied mit Udainsakrs Texten an, endet aber mit Strophen, die eigentlich von Nietzsche stammen - was eigentlich eine ganz witzige Idee ist, wie ich finde. Nur wurde sie hier nicht wirklich gut umgesetzt. Die Musik klingt teilweise sehr lieblos daher gespielt, und häufig paßt der Gesangstil überhaupt nicht zu dem, was gespielt wird. Im letzten Lied, welches etwas ruhiger, als die anderen daherkommt, ist noch eine Frauenstimme zu hören und man denkt kurz, diese könnte das alles etwas auflockern. Dem ist nicht so. Dieses Lied ist zwar nicht schlechter als die anderen, dafür absolut langweilig. Ich kann mir gut vorstellen, daß die Ideen und die Innovationen, die man einem hier bietet, bei dem einen oder anderen Freunden dieses Genres, Freude erwekken könnten. Ich denke aber auch, daß dies noch etwas ausgereifter sein könnte. Einige Passagen wissen tatsächlich zu gefallen, oder klingen zumindest interessant, aber ich wurde in keinem der zehn dazu animiert, mir einen vorzumerken, um ihn später noch einmal zu hören. Ehrlich gesagt war ich ganz froh, als die Scheibe endlich aus war. Klingt vielleicht nicht gerade sehr nett, aber die Musik ist wirklich kein Ohrenschmaus. Mehr fällt mir zu diesem Silberling auch nicht ein, außer zur Aufmachung, die ganz in Ordnung ist. Übrigens habe ich gehört, daß diese Band schon eine andere CD rausgebracht hat. Die jetzige soll wohl an der ersten anknüpfen. Somit dürften Besitzer der ersten CD wissen, was einen hier erwartet. Allen anderen kann ich nur empfehlen, vor dem Kauf erstmal reinzuhören. Vielleicht gibt es ja irgendwo ein paar Hörproben zu finden. Ich mach die CD jetzt jedenfalls aus!

Fritz Wilhelm

☹☹

Vandal
„The fate of my ...“

8 Lieder | 28:13 Min. | Eastbound Kettletrain Records

Aha, ist das Kolovrat unter einem anderen Namen? Scheinbar nicht, obwohl es teilweise sehr ähnlich klingt. Jedenfalls ist sicher, daß es sich hierbei um eine Russenkombo handelt. Das erste Stück „The Path of Curs“ spiegelt den Stil von Kolovrat wider, so daß ich zuerst in der Annahme war, daß es sich dabei um die Jungs aus Moskau handelt, aber nein, sie sind es nicht. Wer Kolovrat kennt, dem dürfte die etwas eigenwillige Spielart nicht fremd sein. Beim zweiten „... Kämpfer“ gingen mir beim Lesen schon die Rolläden runter, da es sich mal wieder um eine Coverversion einer „Berliner Rockband“ handelte, die aber zu meinem Erstaunen richtig klasse geworden ist. Hier versuchen sich die Jungs der deutschen Sprache, was ihnen auch gut gelingt, bis auf kleine Ausnahmen, das versteht sich von selbst ;-) Nun geht es etwas ruhiger mit mit „Valhalla“ zur Sache, bei dem der Refrain sich eher nach „White Cover“ anhört ;-) „In the fire of wars for power“ nennt sich der vierte , der ebenfalls sehr stark an Kolovrat angelehnt ist. Für meinen Geschmack ist das Tempo zu schnell, was das Lied im typischen Oi! Stil erscheinen läßt ;-) Etwas melodischer hingegen geht es dann wieder beim Lied „Hatred“ zu. Die nächste Coverversion läßt nicht auf sich warten, denn nun kommt wieder ein Stück von der vorletzten CD der „Berliner Band“, welches allerdings in komplett russischer Sprache vorgetragen wird, was vielleicht auch besser so ist, wenn Ihr den Wink mit dem Zaunpfahl versteht?! Das vorletzte Stück ist ein eher mittelschnelles Lied, was auch von der Melodie gut vorgetragen wurde. Also nette Solieinlagen etc. Die Instrumente haben die Jungs nicht erst seit gestern in der Hand, wie es scheint. Da die CD nicht gerade vollgepackt wurde, kommen wir schon zum Ausgangs namens „The fate of my ...“, was im schnelleren Tempo gespielt wurde. Freunde von Kolovrat und osteuropäischer Musik kommen bei dieser Scheibe voll auf ihre Kosten. Aber bedenkt, es gibt hier nur ein „halbdeutsches“ Lied, der Rest ist dann ausnahmslos in der Heimatsprache, also ärgert Euch dann nicht, ich habe es Euch gesagt.

Heinrich Hugin

☺☺☺☺ / ☺☺☺☺☺

White Devils/ Violent Division
„Storming across Europe“

10 Lieder | 31:44 Min. | V7 Versand

So, nun bin ich endlich bei meiner letzten Besprechungs-CD angekommen. Hierbei handelt es sich um eine Split-CD zweier Bands. Zum einen wäre da White Devils und als zweite Kombo sind Violent Division mit von der Partie. Von beiden Bands habe ich zuvor noch nichts gehört, noch nicht einmal die Namen. Erschienen ist diese CD beim V7 Versand und sie wird von der Football Fanworld Hessen vertrieben. Ja, so steht es auf der DVD-Hülle zumindest geschrieben. Vielmehr an Informationen bietet die Hülle dann auch leider nicht. Bei meiner CD war nicht einmal ein Booklet dabei, kann also leider nichts Näheres zu den Bands sagen. Jedenfalls ist die CD auf 500 Exemplare limitiert, wobei ich hier die Nummer 253 vor mir liegen habe. Nun aber zu den Bands und deren Musik im einzelnen. Den Anfang machen die Weissen Teufel mit ihren fünf die n. Als da wären „The beginning“, „WPWFWP“, „Guilty“ (ein Cover von United Blood), „Have to... “ und „You loose“. Die Texte sind wohl als patriotisch und sozialkritisch zu bezeichnen. Aber irgendwie ist das schon eine komische Art von Musik Das ganze gibt mir überhaupt nichts. Da kommt nicht das kleinste Interesse bei mir auf. Der Sound ist als sehr gitarrenlastig zu beschreiben und ich denke mal, daß man einen Drumcomputer benutzt hat. Falls dies nicht der Fall ist möchte ich mich recht herzlich entschuldigen. Dann hört sich das Schlagzeug allerdings merkwürdig an. Auch die Geschwindigkeit der Musik sagt mir rein gar nicht zu. Vollkommen kein Tempo vorhanden. Da könnte ja sogar Maddin Schneider singen... Nee Leute, das ist nichts für

mich. Dann folgen Violent Division. Vielleicht wird es ja jetzt etwas besser. Diese Band spielt dann auch fünfmal: „XXX“, „Stand“, „Strike back“, „Final hour“ und „At the end“. Textlich geht es wohl in die gleiche Ecke wie bei der Vorgängerband. Auch diese Musik würde ich mal als sehr gitarrenbetont bezeichnen. Aber die ist auch genauso langweilig wie die vorherige. Kein Tempo, kein bißchen Schmiss. Ich muß leider sagen, daß mir beide Bands überhaupt nicht zusagen. Ich kann da echt nichts mit anfangen. Das dürfte man schon an dieser Besprechung bemerken, denn hier fällt mir echt nichts zu ein. Für mich eine der schlechteren englischsprachigen CDs der letzten Zeit. Es ist zwar lobenswert, wenn Leute was auf die Beine stellen, aber bitte nicht so. Einen Gewinner hat diese CD jedenfalls nicht. Beide Bands können sich das Wasser reichen. Nee, also da hätte ich keinen Cent für investiert. Glücklicherweise sind aber knapp 32 Minuten Spielzeit schnell vorbei. Der einzige Lichtblick!

Clive Rotlauf

☹☹

White Resistance
„We defend...“

12 Lieder | 43:11 Min. | PC Records

Seht, eine Scheibe aus dem Hause PC-Records. Da kann man schon vor dem Hören davon ausgehen, daß man gute Ware fürs Geld erhält. So ist es auch. Die Band nennt sich White Resistance und war mir bisher nicht bekannt, auch wenn mir die Stimme irgendwie bekannt vorkommt. Das Album wurde sich „We defend...“ getauft und ist das Debüt der Jungs aus dem Erzgebirge. Insgesamt verteilen sich zwölf ohne Intro oder Outro auf 43 Minuten. Das paßt schon. So wie der Bandname und der Name des Albums, wurde auch für die meisten Lieder die englische Sprache gewählt. Dies fällt schon beim Blick auf die Rückseite der Hülle auf, wo alle aufgelistet sind. Aber schaut selbst: „White Resistance“, „Wir sind bereit“, „Against the Scum“, „We defend... “, „Young, White & Proud“, „Der Glasmensch“, „Holding high the Flag“, „Seit vielen Jahren“, „Ian Stuart“, „Heroes of the Street“, „Rocking for... “, „Russian Winter“. Den Musikstil würde ich als gut und schnell gespielten Rechtsrock bezeichnen, wobei die CD auch eine Ballade („Russian Winter“) enthält. Hervorzuheben ist hier noch mal die kräftige, klare und sehr passende Stimme. Was der Sänger uns mit seinem Gesangsorgan vorträgt, möchte ich Euch nicht vorenthalten. Die Texte lassen keinerlei Fragen offen und machen klar, wo White Resistance stehen. Bezeichnend dafür wäre das Lied „Wir sind bereit“, in dem jede Menge kranker Auswüchse unserer Gesellschaft, das bekommen, was sie verdienen: Ihr Fett weg. Sehr gefallen hat mir auch der Namensgeber des Albums „We defend...“, da das Lied sehr melodisch, aber dennoch schnell & „rockig“ ist. So wie es sein soll eben. Der Name dieses Liedes bestimmt auch den Refrain, wobei man nach „defend“ noch weitersingt: „We defend our land - until we die“. Warum man den namen nicht ganz ausgeschrieben hat, weiß wohl nur die Band selbst. Ein Höhepunkt der CD ist ohne Frage das sechste Lied namens „Der Glasmensch“. Textlich einwandfrei, musikalisch auch ganz gut. Dabei hat es mir vor allem der Refrain angetan: „... und Big Brother bricht dir dein Genick!“ Herrlich. Das achte Lied „Seit vielen Jahren“ verzichtet dabei ganz auf einen Refrain, und kommt mit vier Strophen daher, die es wirklich in sich haben. Hört sich so an, als würden hier zwei Sänger abwechselnd singen. Super Idee und super umgesetzt. Textlich nimmt man auch hier kein Blatt vor den Mund, obwohl ich mir vorstellen kann, daß die Band gerne größeren Spielraum zum Texteschreiben hätte, als es die momentanen Gesetze zulassen. So mußte im ersten Lied ein Wort komplett aus dem Liedtext genommen werden. „White Resistance - we play for you! White Resistance - against the fucking...!“ heißt es dann nur noch. Welches Wort da bloß fehlt? Die Gedanken sind frei. Das letzte Stück ist eine Ballade namens „Russian Winter“. Eine Ballade namens „Russian Winter“ kennt man ja schon von Bound for Glory, und man könnte annehmen, daß es sich um das gleiche Lied handelt. Dem ist nicht so, es ist ein eigenständiges, neues Lied. Na ja, textlich zumindest, denn das Thema „russischer Winter“ an sich, hat, glaube ich, mindestens jede zweite Rechtsrockband schon mal aufgegriffen. Ist an dieser Stelle nicht negativ gemeint. Eine Art Skinheadhyme gibt's auch noch oben drauf, die sich „Heroes of the Streets“ nennt. Musikalisch gibt's auch hier, wie bei allen anderen n, wieder nichts Großes auszusetzen. Damit dürften die wichtigsten Eckpunkte der Scheibe angesprochen worden sein. Die Aufmachung könnte besser sein. Es gibt zwar ein 12-seitiges Beiheft, aber da stehen nur die Texte der Lieder drin, die auf deutsch gesungen werden. Irgendwie schwachsinnig finde ich. Nun gut, dafür gibt es sicher einen Grund und bei der nächsten CD sind dann hoffentlich wieder alle Texte mit bei. Kauftip? Klaro!

Fritz Wilhelm

☺☺☺☺☺

Wotanskrieger
„Geleit“

9 Lieder | 42:41 Min. | Barbarossa Rec.

Mann, da habe ich glatt gedacht, es gäbe eine neue Wotans Krieger CD. Aber diese Band hier hat leider rein gar nichts mit der herrlich kaputten Kübelwagentruppe zu tun, die ich meine. Diese Wotanskrieger, die hier vor mir liegen, machen ganz andere Mucke. Und da ist auch schon mein erstes Problem. Wie nennt man diese Art von Musik? Es hat ein bißchen was von In Extremo, etwas Black Metal und der Rest ist irgendwie heidnisch, nordisch und mystisch zu beschreiben. Aber was ist das alles zusammen? Wäre froh, wenn mich da mal jemand aufklären könnte. Vom Aussehen her sind die vier Jungs und die eine junge Frau doch als normal zu beschreiben. Keine Skinheads, keine Metaller - halt normal. Hört sich zwar unspektakulär an, aber ist so. Die Frau namens Jessica hat die Band im übrigen mittlerweile verlassen. Schade, die hatte echt eine super Stimme, die bei einigen der neun zu hören ist. Die Stimme des eigentlichen Sängers, - denke mal, daß es der Gitarrist Helge ist, - gefällt mir dagegen nicht so. Er singt in diesem Black/ Death Metal Stil. Halt mehr so gebrüllt als gesungen. Das kommt bei der nicht so guten Aufnahmequalität dann noch schlechter rüber als gewollt. Für die Aufnahmetechnik und Mischung war im übrigen auch besagte Jessica verantwortlich. Bemerkenswert ist, daß die fünf mit vollem Namen im Booklet angegeben sind. Das hat man doch recht selten. Man hat also nichts zu „verbergen“. Die Texte sind als harmlos zu bezeichnen. Es geht halt alles irgendwie um Maskenzauber, Asen und ähnliches. Die einzelnen stammen aus zwei verschiedenen Jahren, sechs sind vom Herbst 2004 und drei aus dem Spätsommer 2002. Viel verändert hat sich aber in der Zeit nicht. Schade eigentlich. Also für mich ist das alles recht langweilig und öde. wie „Lichterwachen“, „Vision von den Tränen des gleißenden Lebens“ oder „Flammengeburt“ sagen mir nichts. Alle werden im übrigen, bis auf eine Ausnahme („Gravsted“) in deutsch gesungen. Der „Gravsted“ stammt von Knut Hamsen und wird auf schwedisch vorgetragen. Wer von Euch die Bands Udalnsakr oder Halgadom kennt und mag, kann mit dieser Art von Musik vielleicht mehr anfangen als ich. Diesen Bands scheint man jedenfalls nahe zu stehen, da sie in der Grußliste Erwähnung finden. Wie schon gesagt, bringt mir diese CD rein gar nichts, da gefallen mir die Wotans Krieger, die ich kenne, schon besser. Über die kann man jedenfalls bei jedem Zelten wieder aufs neue lachen. Hier gibt es leider rein gar nichts zu lachen. Für Liebhaber dieser Musik ist die CD und die gut 43 Minuten Spielzeit vielleicht ein Juwel - für mich leider nicht. Das Booklet ist aber recht ordentlich, mit Texten und Fotos bestückt. Ich gebe der Scheibe mal die Note: unbeanstandet. Kann hier nicht von gut oder schlecht reden, da mir diese Musik abholt ist. Ich sage „Tut mir leid“ und verabschiede mich von dieser Scheibe.

Clive Rotlauf

☺☺☺

Wulthere
„Wer rastet, der roste“

11 Lieder | 35:30 Min. | Condemned Records

Was habe ich in meinem Leben eigentlich falsch gemacht, daß mich das Schicksal so hart bestraft? Erschienen ist diese CD, ebenso wie die der Band Frontline, auf dem Label Condemned Records. Von beiden hatte ich bis vorher noch nichts gehört. Die Frontline CD gefiel mir ja recht gut, und so bin ich auch hier guter Dinge. Aber schon der Blick ins Booklet macht mich stutzig. Da steht geschrieben, daß diese Band „A proud member of the Vinland Pagan Front“ sei. Schätze mal, daß damit auch gleichzeitig der Musikstil gemeint ist, und das würde ja quasi Pagan Metal bedeuten. Tja, nicht gerade meine Lieblingsmusik. Aber ich lasse mich gerne eines besseren belehren. Ab in den Lichtscheiben-Spieler (sprich neudeutsch: CD-Bläher) und los gehts! Fast 36 Minuten meines Lebens werde ich dieser Musik widmen. Aufgeteilt auf elf Lieder. Geschrieben haben diese Stücke ein Herr namens „Krieghetzer“ und ein Herr namens „V. V. Wodansson“. Namen sind das. Irgendwie schon wieder typisch für diesen stilistischen Bereich der Klangwerke. Im übrigen denke ich mal, daß diese Gruppe nur aus einer Person besteht und zwar aus „Krieghetzer“. Es deutet alles darauf hin. Ob er auch alles selber eingespielt hat, vermag ich leider nicht in Erfahrung zu bringen. Der Liederreigen beginnt mit einem Intro, das aus Reden eines Herrn aus Österreich besteht. Na ja, sehr originell... Weiter geht es mit gräßlicher Musik, die alles Schlechte zwischen Himmel und Erde beinhaltet. So ein Geschrammel. Und der Gesang. Wenn man das ungestraft so nennen darf. Wer hört so etwas eigentlich freiwillig? Die Texte versteht man schon mal überhaupt nicht. Das einzige, was man zwischenzeitlich orten kann, ist eine Grußformel, die stark an den Zeitgeist der 1930er und 1940er Jahre angelehnt ist... Meine Herren! Radikalität ist bei weitem nicht alles. Des weiteren klingt jedes Lied gleich, und zwar gleich schlecht. Grottenschlecht. Ich will hier gar keine im einzelnen nennen, weil es nicht lohnt. Das ist Sondermüll der derbsten Sorte. Selten so was Schlechtes gehört. Tut mir ja echt leid, wenn sich dadurch jemand auf den Scheitel getreten fühlt. Das Booklet „überzeugt“ nur durch Radikalität in Form von HKs. Absolut nicht deutschlandtauglich. Ganz schnell hinfort mit dieser unflätigen Lärmrille. Hoffe, von dieser Band nichts mehr zu hören. Das war ein Befehl!

Clive Rotlauf

☹

INDIZIERT

Die Wege zum Erfolg sind unergründlich. Während die einen sich über Nacht die Wände ihrer Bude mit Platin- und Goldauszeichnungen tapezieren dürfen, fristen die anderen oftmals nur ein Schattendasein abseits kommerzieller Anerkennung. Zwischen Garten umgraben, CDs abhören und rezensieren sowie Bier kaltstellen und Lottotip verpennen, serviert Heinrich Hugin eine geschmeidige Frage nach der anderen. Echt pfundig!

RockNORD: Hallo Indiziert. Netter Bandname ;-) Wann ist eigentlich der erste Ton aus der Stromgitarre von Euch zu hören gewesen?

Indiziert: *Das erste Mal haben wir im Dezember 2001 zusammen gespielt. Damals spielten wir nur gecoverte Lieder auf kleinen Partys. So richtig ging es dann erst ab 2004 los, als wir das erste Mal vor einem großen Publikum auftraten.*

RockNORD: Erzählt uns mal ein wenig über Eure Besetzung. Was kann man den Interessierten von Euch preisgeben?

Indiziert: *Gixu: Gesang, Cedu: Schlagzeug, und Lexu: Gitarre. Alle unsere Auftritte spielten wir ohne Bass. Obwohl unsere Konzerte immer gut ankamen, fehlte immer das gewisse Etwas. Für unsere CD hatte Lexu zusätzlich den Bass eingespielt. Doch nun haben wir einen Bassisten gefunden, Benu. Wir freuen uns schon auf den ersten Liveauftritt mit Bass.*

RockNORD: Die Erscheinung Eures ersten Tonträgers dürfte ja für viele Leute eine Überraschung gewesen sein, da man Euch bisher kaum kannte. Woher kommt dieser Unbekanntheitsgrad?

Indiziert: *Kommt wohl davon, daß wir noch nie in Deutschland gespielt haben. In der Schweiz dürfte uns eigentlich jeder kennen bzw. schon mal live gesehen haben.*

RockNORD: Noch mal auf Euren Bandnamen zurückkommend. Hattet Ihr schon einige Schwierigkeiten mit den Staatsorganen? Hattet Ihr vielleicht mal einen anderen Bandnamen?

Indiziert: *Nein, einen anderen Bandnamen hatten wir nicht und Schwierigkeiten hatten wir (bisher) auch noch nicht.*

RockNORD: Was wird einen bei Eurer neuen CD erwarten? Spielzeit, Aufmachung, Musikstil etc.

Indiziert: *Eidgenössischer Rechtsrock, mit allen Texten im Booklet sowie zahlreichen Bildern. Textmäßig nehmen wir kein Blatt vor den Mund, versuchen aber dennoch im legalen Bereich zu bleiben.*

RockNORD: Wie lange mußte geprobt werden, um einen Gang ins Studio zu „riskieren“?

Indiziert: *Wir proben relativ selten und alle Bandmitglieder mußten in den letzten drei Jahren zum Militär. Dazwischen gab es immer wieder größere Pausen. Daher hat es eine Weile gedauert, bis wir überhaupt genug Lieder hatten, um ein Album aufzunehmen.*

RockNORD: Wird diese CD bei jedem Händler erhältlich sein? Es gibt ja gewisse CDs, die einen Aufdruck haben, in dem die Buchstabenkombination „BRD“ vorkommt ;-)

Indiziert: *Na ja, kommt auf den Händler an. Wer sich nicht vor brandheißen Scheiben fürchtet, wird sie im Sortiment haben. In der Schweiz ist sie erlaubt, aber in Deutschland wird sie wohl schnell vom Aussterben bedroht sein (was wir natürlich nicht hoffen).*

RockNORD: Wollt Ihr uns schon mal ein wenig über die Textinhalte verraten? Wer schreibt diese bei Euch?

Indiziert: *Wir schreiben die Texte als Band. Inhaltlich beziehen wir uns hauptsächlich auf die Geschichte und aktuelle Politik der Schweiz. Aber auch Presse und Antifa kriegen was ab.*

RockNORD: Gab es Schwierigkeiten bei den Aufnahmen? Könnt Ihr vielleicht anderen Musikern diverse Tips geben, so daß ihnen der eine oder andere Fehler nicht passiert, den Ihr vielleicht gemacht habt?

Indiziert: *Da dies unsere erste Aufnahme war, gab es die üblichen Probleme. Die Instrumente mußten mehrmals eingespielt werden und es dauerte oft bis tief in die Nacht hinein. Vielleicht hätten wir vor den Aufnahmen noch ein bißchen intensiver proben sollen. Aber schlußendlich hat doch noch alles geklappt und wir sind mit dem Ergebnis zufrieden.*

RockNORD: Bei welchem Label habt Ihr den Vertrag unterschrieben? Warum diese Entscheidung dazu?

Indiziert: *Wir haben zwar nur einen mündlichen „Vertrag“ gemacht, aber unser Partner bei der CD-Produktion war das Label „Ulfhednirs Records“ aus der Schweiz. Die Jungs dort haben uns die besten Konditionen gemacht. Dazu kam noch, daß man sich schon kannte und uns die Grundsätze vom Label selber überzeugt haben.*

RockNORD: In der Schweiz scheinen sich ja nur wenig patriotische Bands anzusiedeln. Woher kommt das? Mir würde auf Anhieb nur Dissens einfallen. Kennt Ihr Roli und Co. persönlich?

Indiziert: *Na klar, kennen wir die Jungs von Dissens. Die Schweiz ist ja relativ klein und daher kennt man sich. Vor Dissens und Indiziert gab es zwei richtige Rechtsrockbands. Die Sturmtruppen Skinheads und Erbarmungslos. Beide gibt es leider nicht mehr, dafür sind zwei weitere Bands namens Helvetica und Helvetic Order im Kommen.*

RockNORD: Wie sehen Eure Kontakte zu deutschen Bands aus? Mit wem habt Ihr Kontakt?

Indiziert: *Kontakt haben wir eigentlich nur mit den Jungs von Oidoxie. Mit den anderen Bands hatten wir wohl zu wenig Zeit, um sich wirklich kennen zu lernen.*

RockNORD: Tretet Ihr auch live auf? Wo und wann waren Eure besten Konzerte?

Indiziert: *Na klar, treten wir auch live auf. Das beste Konzert war wohl letzten Oktober im Wallis zusammen mit der Lokalband Helvetica. Das war wirklich super.*

RockNORD: Wird man auf Eurer CD vielleicht sogar einige Livemitschnitte hören können? Ist eine komplette Live-CD in Planung?

Indiziert: *Nein, eigentlich nicht. Aber was noch nicht ist, kann ja noch werden.*

RockNORD: Nun wollen wir mal das leidige Thema „Zensur“ anschneiden. Werden patriotische und nationale Bürger und Bands bei Euch stark verfolgt im Moment, oder hält sich das größtenteils in Grenzen?

Indiziert: *Wir haben hier momentan noch relativ viel Freiheit. Wir versuchen natürlich unsere Texte möglichst direkt zu schreiben, und daß wir trotzdem im legalen Bereich bleiben. Zur Zeit verschärfen sie das Anti-Rassismus-Gesetz, aber mit Repressalien wie in Deutschland dürfen wir wohl erst in naher Zukunft rechnen.*

RockNORD: Ist von Euch jemand in Parteien tätig?

Indiziert: *Nein, tätig sind wir „nur“ in den regionalen Organisationen/ Kameradschaften. Wir unterstützen so die Partei, die uns am nächsten steht.*

RockNORD: Was wären Eure Wünsche, wenn Ihr drei davon frei hättet?

Indiziert: *Eigentlich haben wir nur einen Wunsch, nämlich daß wir unsere Ziele und an das, was wir glauben, eines Tages erreichen.*

RockNORD: Allmählich kommen wir zum Ende unserer Sitzung. Wie gefiel Euch das Interview? Wie viele Interviews habt Ihr mittlerweile schon gegeben?

Indiziert: *Dies ist unser drittes Interview. War eigentlich ganz ok.*

RockNORD: Habt Ihr noch wichtige Sachen auf dem Herzen, bevor das Inti ins Druckhaus geht?

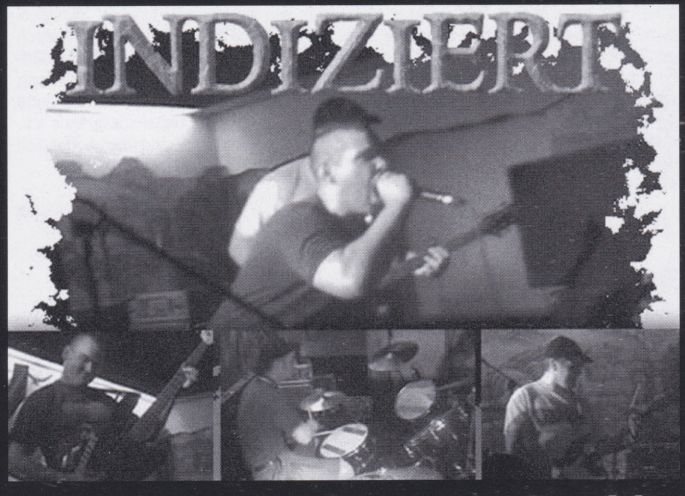
Indiziert: *Ja, wir möchten speziell auf den Drogenkonsum innerhalb der rechten Szene hinweisen. Im Verlauf der letzten Jahre ist das Kiffen und Koksen vermehrt in nationalen Kreisen aufgetaucht. Hört auf, dies zu tolerieren. Bekämpft dieses Problem, wo es auftaucht. Bleibt sauber und bleibt euch, sowie der Sache, treu.*

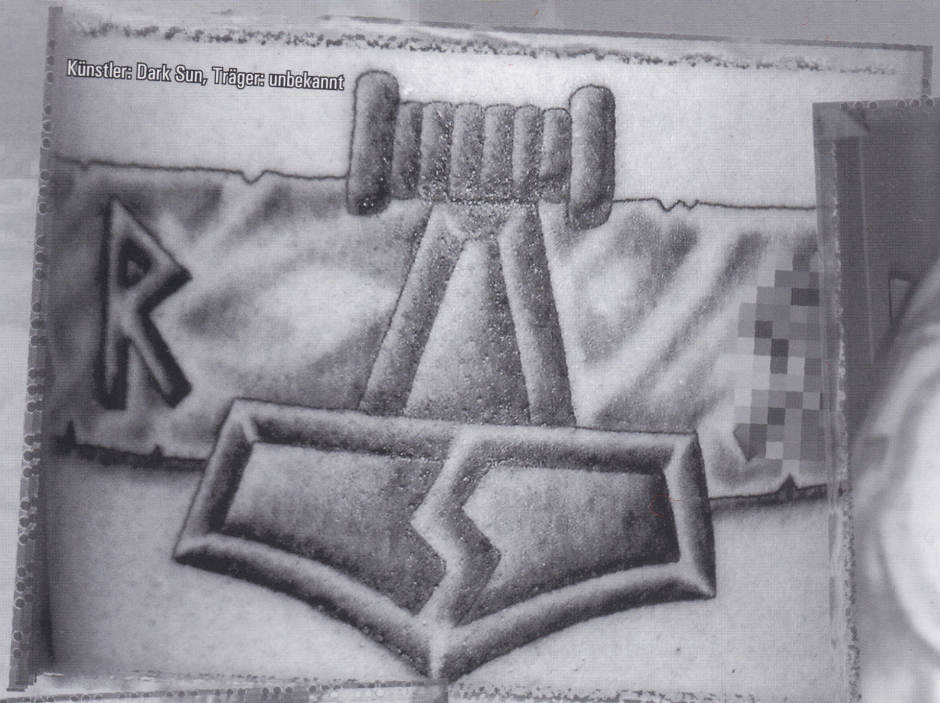
RockNORD: Nun grüßt mal alle, die es aus Eurer Sicht verdient haben.

Indiziert: *Wir grüßen alle Kameraden, Organisationen und Parteien, die für die 14 Worte leben. Speziell grüßen wir unsere Fankurve, die Nationale Offensive und die Initiative Vaterland.*

RockNORD: Ich möchte mich vielmals bedanken, daß Ihr uns mal ein wenig Einblick in Eure Musikband gegeben habt. Alles Gute, Euer Heinrich Hugin.

Indiziert: *Wir haben zu danken.*





Künstler: Dark Sun, Träger: unbekannt

Künstler: unbekannt, Träger: Marcel

Künstler: unbekannt, Trägerin: unbekannt

Künstler: Dark Sun, Träger: unbekannt

Künstler: unbekannt, Trägerin: Nadine

Künstler Tattoostudio Mangie, Träger: Monty

Interview mit Ed Wolfbank von

BOUND FOR GLORY

Reisende soll man bekanntlich nicht aufhalten. Bei BOUND FOR GLORY würde das auch keinen Sinn machen. Dafür ging die ehemalige RAC-Metal Band um Gitarrero Ed Wolfbank einfach zu konsequent ihren Weg. Statt - wie so viele andere Gruppen - es den Fans Recht machen zu wollen, also sich mehr oder weniger selber kopieren, versucht man sich mit jeder neuen musikalischen Aktivitäten (unter wechselnden Bandnamen) neu zu erfinden. Immer getreu dem Prinzip „Nur wer sich ändert, bleibt sich treu" unterstreichen Ed Wolfbank und seine Musikerkollegen, daß die Reise noch lange nicht zu Ende ist. Warum auch? Schließlich ist der Weg das Ziel.

RockNORD: Hallo Ed. Ich als großer BfG-Fan bin sehr stolz darauf, unseren Lesern ein Interview mit Dir präsentieren zu können. Danke vielmals, daß Du Dir dafür Zeit genommen hast. Deine erste Aufgabe: Erzähl denen, die Dich (noch) nicht kennen, wer Du bist und ein wenig über Deine musikalischen Aktivitäten. Wie alt warst Du, als Du das erste Mal auf der Gitarre gespielt hast? Wie lange dauerte es von da an, bis Du Deine erste Scheibe aufgenommen hast?

Bound for Glory (Ed): *Also, angefangen Gitarre zu spielen habe ich mit 16 oder 17 Jahren. Ich wählte den Weg der Gitarre und damit den der Musik, gegen den Weg des Sports. Ich war ein sehr aktiver Sportler, mit guten Chancen in einigen bestimmten Sportarten, und hätte es zu was bringen können, wenn ich dran geblieben wäre. Aber ich wurde von der Musik gepackt und folgte meinem Herzen. Nach einer Weile und nach der Suche nach Musikern haben wir uns endlich gefunden und meine erste Band Mass Corruption war geboren. Wir spielten eine Art Hardcore/ Metalcore und gingen gleich ein paar Demos aufnehmen. Unsere Gefolgschaft wuchs wie Unkraut in den Nachbarstädten. Wir fingen an auf lokalen Partys und in Kneipen zu spielen. Anläßlich einer Party von einem Mädel lockten wir 400 Leute auf einmal zu ihr nach Hause. Wir genossen ein wenig Ansehen dank unserer Anhängerschaft und waren schon bald auf der „Bann-Liste". Wir legten die Band dann auf Eis und ich verschwand erstmal eine Weile. Nach einem Jahr kam ich mit der Idee wieder eine neue Band zu gründen, welche sich nicht von der „Politik der Gedankenkontrolle" der aktuellen Musikszene und der Medien biegen läßt. Entlang dieser Vorgeschichte und der Veränderung der Gegend in der wir aufwuchsen entstand Bound for Glory. Wir waren stets fröhlich, Bier trinkend, Kämpfertypen, die ihren Sport und ihre Musik genossen. Aber auf einmal kamen die ganzen Drogen, Banden, Kriminellen und Linken zu uns und veränderten die Nachbarschaft. Wir forderten sie heraus. Es ist ganz einfach eine Reaktion auf eine Aktion zu bekommen. Das erste eigentliche Album, das ich aufnahm war 1989 „BFG - Warriors Glory". Nun, viele Jahre später, haben wir schon ein paar mehr Alben auf dem Buckel. Ich denke, wir haben dabei mehrere Genres abgedeckt. Nicht nur das, ich hatte auch die Ehre mit vielen großartigen Musikern aus aller Welt zusammenzuarbeiten. Es gab eine Menge Studioarbeit und ich konnte mit einigen der besten Leuten (aus aller Welt), die ich je traf, Bier trinken. Sowohl mit Musikern, wie auch mit Kameraden.*

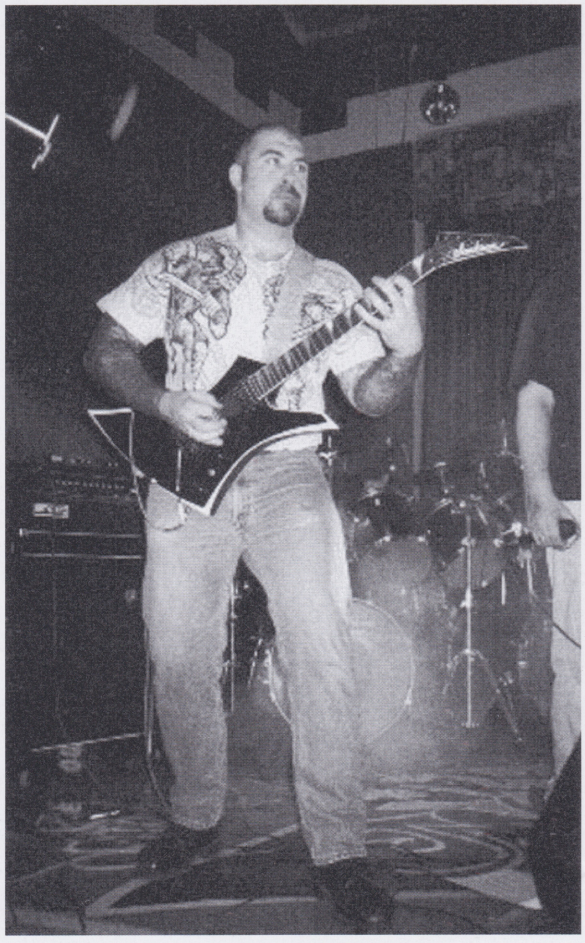
RockNORD: Kannst Du uns die Geschichte von BfG von Anfang bis Ende erzählen? Was war der Grund für die Entscheidung das Kapitel BfG zu beenden?

Ed: *Ich glaube, das habe ich schon so ziemlich in Frage 1 beantwortet. Aber um Dir mehr Einsicht zu gewähren: Wir hatten von unserer alten Hardcore Band so viele gute Freunde und Menschen, die sich zu der Band hingezogen fühlten. Wir dachten allesamt gleich über den ganzen Abfall der uns Ende der 80er, Anfang der 90er aufgedrückt wurde. Wir hatten die Schnauze voll, von der „Der Weiße Mann ist an allem Schuld, er ist der Grund für jeden Unrat in der Welt" Mentalität der Medien. Unsere Band war, wie gesagt, eine Reaktion auf eine Aktion. Wenn Dir jemand ins Gesicht schlägt, versuchst Du dann nicht auch ihm eine zurückzupfeffern?*

Warum wir die Band nun ruhen lassen: Es gibt ein paar Gründe, die uns zu dieser Entscheidung führten. Der Hauptgrund dürfte sein, daß die meisten von uns nun Väter sind und wir uns entschlossen haben unsere Familie an erster Stelle zu setzen. Wir haben so oft die Stadt verlassen und nur gespielt, als unsere Kinder jung waren. Nun, da sie älter geworden sind, fühle ich, daß es wichtiger ist für sie da zu sein und darauf zu achten, daß sie korrekt aufwachsen, als jedes Wochenende rauszufahren und Shows in aller Welt zu geben. Zweitens haben wir eine Menge Negativität in der Szene gespürt. Viele Leute nehmen sich zu viel Zeit dafür, sich gegenseitig anzupflaumen, anstatt rauszugehen und produktiv zu sein. Labels gegen Labels, Organisation gegen Organisation. Was zur Hölle ist denn daran falsch, einfach eine positive, normale Person zu sein, mit der gleichen, richtigen Einstellung? Sei dein eigener Herr und Meister und sei keine Puppe von irgend jemandem! Repräsentiere zuerst Dich selbst! Ich bin enttäuscht vom Mangel an Originalität, dem Streitpunkt „Modeaspekt" und der ganzen Entartung.

RockNORD: Der Musikstil von BfG hat sich ja im Laufe der Jahre sehr weiterentwickelt und dabei ebenso die Texte. Was glaubst Du, waren die Ursachen dafür?

Ed: *Da gibt es schon ein paar Gründe für. Einer wäre die musikalische Veränderung, die wir über die Jahre machten. Unser größter Schritt war die Erweiterung von Leuten, die wir für die „Behold the Iron Cross" CD kriegen konnten. Als Mann vom Fach versuchst Du ständig besser und besser zu werden, und Dein Ziel ist es, Dich ständig zu steigern. Ich glaube, wir haben uns zu einer „Maschine" entwickelt, die in der Lage ist alle gewünschten Musikstile auf Knopfdruck zu spielen. Es gab eine große Palette an Musikstilen, die jeder von uns gern gehört hat. Von Rock bis Klassik, über Punk zu Hardcore, von Metal sogar bis hin zu 80er Jahre Pop. Als wir dann älter wurden, wurden wir auch musikalisch reifer und schöpften aus dieser Quelle an Einflüssen, um zu tun, was wir getan haben. Zu den Texten, für die hauptsächlich ich verantwort-*



lich bin, ist zu sagen, daß ich auch dort mit der Zeit sehr viel reifer geworden bin. Den Fortschritt erkennt man sehr deutlich, wenn man das erste Werk mit dem letzten Werk vergleicht. Anfangs waren es noch sehr einfache, aggressive Skinheadhymnen. Mit der Zeit kam dann „The Fight Goes On", wo man einen tiefen Zorn wahrnehmen konnte. Dieser rührt zum Großteil daher, daß unser erster Sänger Erik Banks ermordet wurde. Auch die Belagerung von Ruby Ridge, wobei Frauen und Kinder ermordet wurden, macht einen Teil dieses Zorns aus. Es liefen so viele üble Sachen ab, daß die daraus resultierenden Gefühle das Schreiben der Texte dominierten. Aus diesen Geschehnissen, entwickelte sich meine „geschichtliche Seite". Seit ich ein kleiner Junge war interessierte ich mich für Geschichte, besonders für europäische. Ich habe eine schöne Sammlung an Büchern, die sich über die Jahre angesammelt haben und hüte einige gute Memoiren. Das wirkte sich dann sehr stark auf die Musik und die Texte aus. Ich spürte, daß Lieder über die Themen Krieg und Eroberung die Musik brauchten, die auch dazu paßt. Zum Beispiel entsteht bei „Untamed Lands" die Vorstellung von einem Wikinger am Kopf seines Schiffes mit der Axt in der Hand, der bereit ist ein fremdes Seeufer zu stürmen. Oder der Song „Behold the Iron Cross", wo sich der Hörer in der Rolle eines hoch ausgezeichneten Grenadiers an der Ostfront wiederfindet. Dabei ist die Musik brutal, wie man sie sich wünscht. Ich werde stets eine Liebe für Geschichte hegen, die immer mit der Musik oder den Texten auf dem einen oder anderen Weg versendet wird. Und ich erachte dies nicht als „politisch". Es sind einfach „Geschichten des Ruhms". Ganz nebenbei: Ihr könnt auf meiner Netzseite (www.musicalterrorists.com) einen Song antesten, den ich vor ein paar Jahren aufgenommen habe: „Michael Wittmann" nennt er sich. Aber zurück zu den nächsten Alben. Auf unserer Scheibe „Last Act of Defiance" sind die Texte eher sehr persönlich. Und die letzten Titel, die wir aufgenommen haben, sind auf der „Beer, Bottles and Hokkey Sticks" CD, wobei es sich um einfache „Feel good"-Songs handelt. Wir wurden über die Jahre alle erwachsen und dadurch haben wir auch eine Menge Hass, gleich welcher Art, verloren. Manchmal ist das Leben zu kurz, um es ständig neu aufzuwickeln. Ich bin nicht mehr ganz der, der ich einmal eine zeitlang war. Ich fühle mich viel weiser, viel entspannter, nicht mehr so politisch und dennoch nicht tolerant gegenüber bescheuerten Menschen. Aber, merk Dir: Ich mag verdammt sein, aber ich bleibe aufsässig!

RockNORD: Du hast auch in einer Band namens Before God gespielt und zwei Death/ Trash Metal Alben rausgebracht. Wie kamt es zu dieser Idee?

Ed: *Before God war im Grunde Bound for Glory, nur mit einem anderen Sänger. Wie ich bereits erwähnt habe, wurden wir von vielen verschiedenen Musikstilen beeinflußt. Einer unserer größten Einflüsse war geradliniger Death/ Trash Metal, mit einer Prise Klassik. Einige Mitglieder waren schon vorher in Death Metal Bands. Wir wollten uns als Musiker an unser Limit wagen, und mit Before God einen „totalen Blitzkrieg" entfesseln. Später hatte Before God nur noch einige Formsachen mit BfG gemeinsam, aber Before God hat uns zu der Zeit an unser Limit gebracht. Wir wollten der Welt zeigen, zu was wir in der Lage sind und das mit den richtigen Lyrics.*

RockNORD: Inwiefern hängt Before God mit Bound for Glory zusammen? Wie viele ehemalige BfG-Mitglieder haben bei Before God mitgewirkt?

Ed: *Alle BfG-Mitglieder bis auf Joel waren bei Before God.*

>>Und die ganz große Neuigkeit werde ich Euch jetzt auch verraten. Joel und ich haben uns mit Tom und Roy von Final War für eine neue Band zusammengetan. Wir haben so ziemlich ein ganzes Album fertig geschrieben und werden diesen Sommer, oder im frühen Herbst, damit ins Studio gehen. Alles was ich Euch bis jetzt verraten kann: Das Material ist phänomenal, sehr ohrwurmlastig, sehr melodisch ...<<

RockNORD: Waren die beiden Alben die letzten beiden? Oder wird es in Zukunft neue Before God-Alben geben?

Ed: *Ja, das waren die letzten Alben. Before God ist ebenfalls eine abgeschlossene Band. Aber um für ein paar gute Neuigkeiten zu sorgen: Ich arbeite zur Zeit an einer neuen Band mit Adam, dem Sänger von Before God. Wir haben ein Bündel an neuem Material geschrieben und hoffen diesen Sommer oder im späten Herbst einige Tracks im Studio aufnehmen zu können, sofern bis dahin alles nach Plan laufen wird. Ich sage Dir, das Zeug ist eines der Besten, das ich je geschrieben habe. Es wird eine Menge klaren Gesang geben.*

RockNORD: Du hast nun also eine neue Band und man darf sich in Zukunft wieder auf neuen Stoff freuen?

Ed: *Ja, eigentlich habe ich mehrere neue Bands. ;-) Wie ich davor schon verraten habe, eine mit Adam von Before God. Und die ganz große Neuigkeit werde ich Euch jetzt auch verraten. Joel und ich haben uns mit Tom und Roy von Final War für eine neue Band zusammengetan. Wir haben so ziemlich ein ganzes Album fertig geschrieben und werden diesen Sommer, oder im frühen Herbst, damit ins Studio gehen. Alles was ich Euch bis jetzt verraten kann: Das Material ist phänomenal, sehr ohrwurmlastig, sehr melodisch (erwartet ein wenig verrückte Gitarrenarbeit). Es mag vielleicht schwer vorstellbar für Euch sein, aber es werden zwei verschiedene Sounds zusammentreffen. Ich denke, ihr werdet angenehm überrascht sein. ;-) Als Krönung habe ich auch noch ein paar andere Studioarbeiten in der Warteschleife stehen. Erwartet 2005/ 2006 ein Feuerwerk.*

RockNORD: Welche Art Musik wird uns genau erwarten? Kann man dies als RAC, Death Metal, Hatecore o.ä. bezeichnen? Kannst Du den Stil vielleicht selbst ein wenig genauer beschreiben?

Ed: *Das ist schwer zu beschreiben, denn man kann sagen, es ist ein wenig von allem. Die Songs sind wirklich ohrwurmlastig, gut angeordnet und sollten auch viele Leute außerhalb der „Szene" ansprechen. Es ist „feel good" Material, ähnlich den BfG-Tracks auf „Beer Bottles ...", jedoch mit Einflüssen von Roy und Tom.*

RockNORD: Muß man befürchten, daß die CD auf Grund der Texte in Deutschland indiziert wird?

Ed: *Nein, sie ist überhaupt nicht politisch.*

RockNORD: Wie sehr kann man die (WP-) Szene der USA mit der „Szene" in Europa vergleichen?

Ed: *Tut mir leid, das sagen zu müssen, aber ich verfolge die WP-Szene nicht. Es gibt so viele CDs und Bands, die sich momentan auf dem Markt tummeln, und ich kenne nicht mal die Hälfte davon. Ich höre hauptsächlich skandinavischen Metal.*

RockNORD: Mußt Du mit vielen Repressalien von Staat oder von normalen Leuten leben? Lunikoff wurde zu 40 Monaten Freiheitsstrafe verurteilt. Haben es amerikanische Szene-Musiker da einfacher, oder ist das nur ein Ammenmärchen?

Ed: *In den USA hast Du das Recht auf Redefreiheit in Deiner Musik. Also, man kann so ziemlich alles sagen was man möchte, ganz egal wie radikal oder wie offensiv es ist. Man ist nicht annähernd so eingeschränkt, wie in Deutschland.*

RockNORD: Was sagst Du zu den Geschehnissen um Panzerfaust und Anthony Pierpont?

Ed: *Es gab eine Menge gute Sachen, die bei PF Records herauskamen. So wurde Bands die Chance gegeben gehört zu werden, Veranstaltungen wurden abgehalten und Du könntest eine ganze Liste machen von Dingen, die andere Dinge geschehen ließen. Einige richtig gute Talente fingen bei diesem Label an. Dennoch denke ich, daß die Ideale mit denen Panzerfaust begann, anfingen verzerrt zu werden und ich denke, all der Erfolg und die Macht gingen an den Kopf des Gründers, welcher wohl dachte, er könne alles tun, was er will. Er hat sein Unternehmen die Toilette runtergespült. Ich persönlich bin sehr skeptisch gegenüber einer Menge Müll, den man dort in den späteren Jahren produziert hat; von einigen CDs bis zu einigen Sachen in Dingen „Merchandise". Ich glaube, ein Label sollte die Perspektive haben, gutes, qualitativ hochwertiges, intelligentes Material rauszubringen und nicht irgendwelche „radikalen" Sachen abziehen, die Dir zwar Geld bringen, aber auch eine Menge unnötigen Ärger. Die Sachen, die er sich*

letztes Jahr geleistet hat, ekeln mich an. Ich glaube einfach an Moral, Ehrlichkeit und bin so weit wie möglich von illegalen Aktivitäten, welche man eigentlich nur von Kriminellen erwarten würde, entfernt. Ich bin sehr enttäuscht darüber, zu welcher Geschmacklosigkeit sich Dinge entwickelt haben. Viele Leute sind nur motiviert, wegen dem Geld, der Macht und der Suche nach Akzeptanz, während andere durch Tugend und Ehrlichkeit in ihrem Herzen motiviert werden. Ich persönlich halte es für so schwer wie nie zuvor, Leuten zu vertrauen.

RockNORD: Laß uns über Deine privaten Vorlieben in Sachen Musik reden, auch wenn schon einiges verraten wurde. Welche Musik hörst Du am liebsten?

Ed: Ich höre zur Zeit eigentlich nur noch extremen und klassischen Metal. Ich höre auch einige Hardcore-/ Punk- und klassische Titel, hin und wieder. Aber wahrscheinlich sind meine meistgehörten Bands zur Zeit Ensiferum, Wintersun, Nightwish, Arch Enemy, Children of Bodom und einige weitere solcher Bands.

RockNORD: Nun kommen einige Fragen zu Deiner Ausstattung: Welche Art von Gitarren benutzt Du? 6- oder 7-saitig? Welche Art Bass wird verwendet? Benutzt Du digitale oder analoge Rekorder? Wer ist für die Abmischung verantwortlich; die Band oder gebt ihr das Masterband in ein spezielles Studio?

Ed: Eine sehr gute Frage! Wie Du weißt, habe ich an mehreren verschiedenen Aufnahmen teilgenommen und spiele mehrere verschiedene Stile. Wenn ich etwas aufnehme, was der heftigeren, härteren Natur entspricht (Hate Train, Glory Awaits), benutze ich meine vertrauenswürdige, „battle hardened" Veteranen Gitarre; die Gibson Flying V mit Emg 81 Pickups. Für rockigeres Material (Bully Boys) bevorzuge ich die Gibson Les Pauls. Für brutalen Hardcore (Plunder and Pillage „Desolated") habe ich eine 7-saitige Schecter verwendet. Wir haben für dieses Album auf C heruntergestimmt, die Saiten hingen einfach nur von der Gitarre herunter, lose und tief. Ich habe auch 7 Saiten für das zweite „Before God" Album benutzt. Es kommt sehr darauf an, was ich gerade spiele, danach richtet sich, welche Gitarre und welchen Klang ich benutzte. Mein derzeitiger Amp ist ein Johnson Amp, welcher absolut bezaubernd ist. Bei den Studioaufnahmen unserer ersten Alben haben wir analog aufgenommen. Bei der „The Fight Goes On" und weiteren Alben haben wir digital auf ADAT aufgenommen. Die aktuelle Technologie nennt sich „Pro Tools", die über Computer laufen. Die neuen Sachen werden grundsätzlich nur noch mit „Pro Tools" realisiert. Ich muß sagen, Einspielen mit den „Pro Tools" ist fast schon so was wie Zauberei. Wir haben einige Studios, in denen wir unsere Sachen aufnehmen. Ich denke, daß wir dieses Jahr noch mit einigen experimentieren werden. Unsere neuen Einspielungen werden grandios!

RockNORD: Wenn Du neue Songs ausarbeitest, was ist dann zuerst da? Die Texte oder die Musik, das Küken oder das Ei? Und mit welcher Inspiration gehst Du ran?

Ed: Als Musiker und Schreiber kann ich Dir versichern, daß Du nie wissen wirst wie die Dinge zueinander kommen. Es gibt Zeiten, da fahre ich in meinem Auto herum, bekomme eine Idee, und versuche plötzlich einen Zettel und einen Stift zu finden, um mir sofort einige Sachen aufzuschreiben. Es kann auch sein, daß ich mitten in der Nacht aufwache und einen Vers oder eine musikalische Idee im Kopf habe. Ich habe Songs geschrieben, nachdem ich mir Kunstwerke angesehen habe. Ein perfektes Beispiel ist „Coming Home". Ich habe eine Postkarte mit einem Soldaten im ersten Weltkrieg gekauft, welcher einen kleinen Fluß überquert, um zu seiner geliebten Frau zu gelangen (das Bild der „Last Act of Defiance" CD). Es ist ein so wundervolles Stück Kunst und die Freude in ihren Gesichtern brachte mich auf den Gedanken, wie ich mich an seiner Stelle fühlen würde. So entstand der Text dazu. Kunst ist eine große Motivation für mich. Es gab Zeiten, da habe ich Texte geschrieben, und diese Texte schrieben dann den Stil und das Gefühl der Musik vor. Es gab aber auch Zeiten, wo ich die Musik schon geschrieben hatte, und das Gefühl das durch die Musik entstand, ließ mich dazu passende Texte schreiben. Eine wichtige Sache möchte ich den zukünftigen Musikern da draußen mit auf den Weg geben: Laßt Euch nichts zwangsweise aufdrängen, laßt alles natürlich ineinander fließen, wenn es darum geht Musik zu machen/ zu schreiben. Ich kann mir nur die „Visionen" vorstellen, die Meister wie Wagner, Beethoven, Strauss etc. gehabt haben müssen. Ebenso möchte ich hervorheben, daß ich denke, die Stimmung bestimmt die Musik. Zorn, Hass, Liebe und Trauer sind allesamt natürliche Motivatoren zum Schreiben.

RockNORD: Ich hoffe, Du hast nichts dagegen, wenn wir ein wenig über Politik reden? ;-) Du lebst, wie wir alle wissen, in den USA. Was kommt Dir in den Sinn, wenn Du an die derzeitige Außenpolitik der USA denkst? Ist es wahr, daß viele Amerikaner wahrhaftig an eine akute Bedrohung, die vom Irak ausgeht, geglaubt haben? Warum waren so viele Amerikaner für den Krieg im Irak?

Ed: Der Konsens über den Irak-Krieg ist in den Vereinigten Staaten sehr gespalten. Denk dran, Amerikaner sind sehr leichtgläubige Leute. Aber wenn Du jetzt in die Öffentlichkeit gehst, würdest Du niemals denken, daß wir gerade einen Krieg am Laufen haben. Das Leben geht hier einfach weiter. Traurigerweise wirst Du dran erinnert, wenn Du die Nachrichten einschaltest und von den Opfern des Tages berichtet wird. Erst einige Wochen zuvor sind ein paar Jungs aus einer Kleinstadt in Minnesota im Irak gestorben. Es war sehr traurig das zu sehen. Ich fühlte mich schlecht wegen diesen jungen Kerlen. Sie schienen richtig gute, saubere Jungs zu sein. Sie zogen unter der Prämisse los, Demokratie in ein „feindliches" Land zu bringen und gingen dabei drauf. Die Befürworter dieses Krieges ist meistens die „konservative" Masse. Hier in den Staaten kannst Du große Häuser und Autos besitzen, ziemlich einfach Arbeit finden und Du wirst nie hungrig und einige Menschen fallen dann darauf herein, daß ein Krieg im Irak ein Weg ist, um sich diese Freiheiten, die sie hier haben, zu sichern. Aber die herbe Realität ist, daß es hier Probleme in Sachen Altersfürsorge, Kriminalität, Drogen etc. gibt, und der Staat unbedingt mal darauf ein Auge werfen sollte.

RockNORD: In seiner neuen Antrittsrede, die man auf der Seite des Weißen Hauses nachlesen kann, benutzte der alte und neue Präsident der USA George W. Bush das Wort „Freiheit" ganze 42 Mal. Er spricht dort über das „Feuer der Freiheit" und sagt „Es wärmt jene, die seine Kraft spüren, es verbrennt die, die seine Ausbreitung verhindern und eines Tages wird dieses Feuer die dunkelsten Ecken unserer Welt erreichen." Was denkt ein stinknormaler Amerikaner, wenn er solche rhetorischen Phrasen von seinem Staatsoberhaupt zu hören bekommt? Was meinst Du?

Ed: Du kennst dieses Zitat wahrscheinlich besser als die meisten Amerikaner. ;-) Ich denke, der Durchschnittsbürger interessiert sich nicht sehr dafür, was gesagt wurde. Ich denke, die Menschen interessieren sich mehr, was in ihrem Kühlschrank oder auf der Straße derzeit los ist. Viele wissen gar nicht, was außerhalb dieses Landes vor sich geht. Um eine sehr lustige Sache anzubringen, die ich mal in einer Dokumentation gesehen habe: Die Kinder in den USA erkennen Ronald McDonald eher als George Washington, George Bush oder Jesus Christus.

RockNORD: Wie denkst Du, kann man das und die Politik ändern? Was muß geschehen, und wie muß es geschehen?

Ed: Größtenteils durch eine wirtschaftliche Depression, Arbeitslosigkeit, und eine Kürzung der Exporte z.B. von Öl könnte man das Bewußtsein einiger Menschen erwecken.

RockNORD: Noch mal zurück zu Deiner Musik. Viele Deiner Texte sind heidnisch? Wie denkst Du über das Christentum? Glaubst Du nicht, daß das Christentum ein sehr wichtiger Teil europäischer Identität ist?

Ed: Es geht mir mehr um die Geschichte. Ich finde die „Verzerrung" und die „Widersprüche" in Religionen sehr interessant. Natürlich, die Rolle des Christentums ist ein fester Bestandteil in der Prägung Europas und hat Europas Grenzen über mehrere Jahrhunderte vor Fremdlingen und Ungläubigen geschützt. Es gab in der Geschichte viele große Männer, wie christliche Kreuzfahrer, die eine große Rolle für Europas Identität gespielt haben. Aber ich denke auch, daß Europas ältere, heidnische Geschichte ebenso einen großen Teil der Entwicklung der europäischen Volksstämme zu verantworten hat. Ich respektiere jedermanns religiöse Meinung, es sei denn, er versucht sie mir aufzudrängen und mich damit zu verletzen.

RockNORD: Mir ist zu Ohren gekommen, daß Du ebenfalls in Europa gelebt hast. Wo denn genau und wie alt warst Du zu dem Zeitpunkt? Erzähl uns doch bitte ein wenig von dieser Zeit und wie sehr sie Dich geprägt hat.

Ed: Ich bin in Wien aufgewachsen, nur einen Steinwurf von der Donau entfernt. Ich besuchte den Kindergarten, dann die erste und zweite Klasse. Wir zogen in die USA, als ich acht Jahre alt war. In einer Stadt aufzuwachsen, die so gut für ihre Kunst, Musik und Architektur bekannt ist, war das großartigste, das mir je passiert ist. Ich habe sehr jung meine Liebe zur klassischen Musik entdeckt. Ich war derart fortgeschritten, als ich in die Vereinigten Staaten zog, daß meine Lehrer nicht wußten, was sie von mir halten sollten. Da war ich, acht Jahre alt, drei verschiedene Sprachen zur selben Zeit sprechend, ich hörte Beethoven, Strauß etc., war in europäischer Geschichte stärker als meine Lehrer bewandert. Auch wenn ich mich von diesem kleinen „Gentleman" fortentwickelt habe, fühle ich trotzdem, daß diese Jahre in Wien mich zu dem gemacht haben, was ich heute bin. Ich denke, es war schlecht für mich, nach Amerika zu gehen. Ich meine, das hat mein Potential in verschiedenen Aspekten meines Lebens zurückgehalten. Die Unterschiede in der Schule zwischen den USA und Österreich sind wie Tag und Nacht. Trotz allem wie Wien heute aussieht, sie wird immer meine „Pearl in the sea" bleiben.

RockNORD: Blickst Du Europas Zukunft in dieser dekadenten Zeit noch optimistisch entgegen?

Ed: Ich bin sehr um die Zukunft Europas besorgt. Die Idee der „Vereinigten Staaten von Europa" ist sehr beunruhigend. Auch wenn die Europäer über die Jahrhunderte zu viel Zeit und Mühe darin investiert haben, sich zu bekämpfen, sehe ich die Existenz und die Identität der europäischen Staaten in großer Gefahr. Jede Nation Europas hat ihre eigene Identität, Kultur und Eigenschaften, und ich denke, daß Europa seine Stärke nur wiedererlangen kann, indem jede Nation, ihr Volk, seine Eigenschaften und seine Identität an erster Stelle setzt. Man muß sich erst selbst respektieren, bevor man jemand anderes respektieren kann.

RockNORD: Nun ein altes, bekanntes RockNORD Spiel. Was fällt Dir zu folgenden Stichwortern ein: a) Lunikoff; b) Skinhead; c) 9/11; d) Democracy; e) Germany; f) Jägermeister ;-) ?

Ed: a) Luni hat die Gewässer der Demokratie in Deutschland getestet. Obwohl er eine Zeit lang im Gefängnis sitzen wird, für seine „verbotene" Musik, hat er den Kampf doch gewonnen, indem er nicht aufgegeben hat, an das zu glauben, was ihm sein Herz sagt. Während wahre Terroristen in Hamburg Vorbereitungen für den 11. September getroffen haben, waren die deutschen Behörden hinter einem Mann her, der nur Musik gemacht hat!? Wie lächerlich sieht das denn aus? Luni ist eine Legende! Geschichte wird durch Männer gemacht, die sich gegen die Flut stellen.

b) Ich war nicht sehr lange Skinhead. Für mich gehören Skinheads zu einer Jugendkultur, und die Skinheadphase ist etwas Ähnliches wie ein Bootcamp für einen Soldaten. Man lernt über diese Jahre eine Menge, man lernt was es heißt für etwas von Grund auf gehasst und verpönt zu werden. Und dennoch bleibt man aufrecht und stolz und stört sich nicht an irgendwelchen Beleidigungen. Keine Schuld, kein Bedauern!

c) Der 11. September ist etwas, was passieren kann, wenn eine Nation versucht sich in die Angelegenheiten fremder Völker einzumischen. Sollte man mit einem Stock in ein Nest bösartiger Bienen stechen?

d) Es ist eine gute Idee. Es hängt nur davon ab, wer bestimmen kann ob Demokratie gut oder schlecht ist.

e) Ich liebe das Vaterland! Von den bayerischen Alpen über den Schwarzwald, bis zur Nordsee! Germany rules.

f) Jägermeister „ruled" nicht. Ich bevorzuge Bärenjäger oder Österreichs Stolz, den Jagertee.

RockNORD: Nun nähert sich das Interview seinem Ende. Bist Du denn soweit zufrieden mit den gestellten Fragen? Habe ich etwas Wichtiges ausgelassen? Ich hoffe, mein Englisch war wenigstens halbwegs verständlich. ;-) Hier hast Du gleichzeitig noch ein wenig Platz, um Deine Freunde in Deutschland zu grüßen.

Ed: Danke für eines der besten Interviews, die ich seit langem gegeben habe. Ich weiß, es wurde ein paar Jahre still um uns. Wir haben eine ganze Menge Zeit gehabt, um uns Sachen anzusehen, wir haben viele Leute kommen und gehen sehen, und wir waren immer dankbar für die, die einen positiven Abschnitt in der Geschichte unserer Band ausgemacht haben, nämlich Euch Hörer da draußen. Wenn wir könnten, dann würden wir mit Euch allen ein Bier trinken gehen! Ich höre eine Menge Leute, die mich fragen was los ist, und es macht mich immer wieder traurig denjenigen zu sagen, daß es die Band nicht mehr gibt. Aber laßt alle wissen, daß es um uns nicht mehr lange still sein wird und schon bald eine neue Ära beginnt. Die Jungs von St. Paul werden wiederkehren, größer und stärker als jemals zuvor und wir sind bereit Eure Welt zu rocken!

RockNORD: Vielen Dank noch mal dafür, daß Du meine Fragen beantwortet hast, Ed. Die besten Grüße und Glückwünsche gehen an Dich!

Ed: Ich wünsche Dir ebenso viel Glück! Bleib positiv! „1000 Hails"!

Fritz Wilhelm

Jetzt abonnieren und Preisvorteil sichern!

Jeder Neuabonnent (oder seit mindestens 24 Monaten kein Abo mehr) erhält bei Abschluß eines RockNORD-Abos eine Gutschrift (31,- €) über zwei CDs seiner Wahl aus dem Programm des Nordcore-Versands.
Damit sinkt der Abopreis effektiv auf 14,- €! Die Gutschrift wird nach Eingang der 45,- € auf unserem Konto erteilt (ein Abzug der Gutschrift vom Abobetrag oder eine Auszahlung in bar ist nicht möglich).

Bitte Aboschein auf Seite 3 verwenden!

AMMER HUGINS RUMPELKAMMER

Heinrich Hugin

HUGINS EINSICHTEN
HEINRICH HUGIN

Ich will diesmal auf eine besonders komplexe Spezies eingehen: die gemeine Hauskatze.

Wobei „gemein" in vielen Fällen durchaus wörtlich zu verstehen ist. Meine bisher einzige Katze liebte es, einen Spaziergang über meine Tastatur zu machen, wobei sie mit unnachahmlichem Geschick selbst hochkomplizierte Schrittfolgen (STRG+ ALT +ENTF) beherrschte - meist blitzartig und mit dem untrüglichen Instinkt des Raubtiers für verheerendes Timing. In Ernährungsfragen war sie ausgesprochen rechthaberisch und da es (warum eigentlich?) kein Katzenfutter mit Mausgeschmack gibt, nahm sie zwar notgedrungen mit anderen Sorten vorlieb, mußte dies aber durch erhöhten Konsum desselben kompensieren, was auf Dauer das Handling der Katze nicht verbesserte! Ich mochte es deshalb auch nie, wenn sie auf dem Fenstersims lag, ich hätte lieber Tageslicht im Zimmer gehabt. „Felis selvestris catus", so der lateinische Name der Hauskatze, dessen voluminöse Bezeichnung dem Umfang des Tieres durchaus gerecht wurde, sah immer so aus, als wenn sie schliefe. Wenn sie wirklich schlief, konnte man es daran erkennen, daß sie nicht ganz so hoch, aber dafür breiter war. Katzen sind wirklich nur erfahrenen, nervenstarken Haltern zu empfehlen.

Endlich: Browser nach Maß

Das ist doch mal ein schönes, nachträgliches Ostergeschenk. Netscape schmeißt nicht nur seinen Navigator unter das Online-Volk, sondern veröffentlicht außerdem noch den Quellcode. Der Weg ist nun frei für fähige Programmierer, die Browser endlich den Bedürfnissen der Anwender anzupassen. Wenn man die sogenannten Surfgewohnheiten der Internetgemeinde genauer betrachtet, so erkennt man auf Anhieb welche Browser hier noch fehlen. Und hier ist nun die ultimative Browser-Wunschliste, Programmierer und Onliner aufgepaßt:

1. Der Porno Browser

Wenn man bedenkt, daß das Internet ursprünglich eine militärische Einrichtung war, so ist es auch nicht weiter verwunderlich, worin der Hauptzweck des Internets eigentlich liegt, nämlich in der Verbreitung von Pornografie. Jeder weiß heute, dank der Medien, daß der durchschnittliche Internetbenutzer ein krimineller, ***rechtsextremer***, pädophil veranlagter Porno-Konsument ist. Die heutigen Standardbrowser bieten dieser Zielgruppe natürlich nur unzureichende Möglichkeiten, um ihren Bedürfnissen nachzugehen. Folgende Elemente befänden sich mit Sicherheit auf der Wunschliste dieser Anwender, sofern sie in der Lage wären ihre Wünsche zu formulieren:

a) Zoomfunktion für Grafiken, und zwar nicht nur mit größeren Pixeln, sondern richtig mit trilinearem Filter. Auf Knopfdruck eine Suche mit allen gängigen Suchmaschinen, Stichwort: XXX. Die gefundenen Seiten werden dann automatisch gescannt, und als Thumbnails in die Bookmarks eingefügt; **b)** Polizeifilter. Verdächtige Surfspuren werden automatisch als solche erkannt und unterdrückt, bzw. unwiederbringlich gelöscht: **c)** IP-Faker. Brisante Surfvisiten auf staatlich unerwünschten Seiten werden automatisch mit den IP-Nummern „gesellschaftsrelevanter" Gruppierungen (Staatsschutz, Gewerkschaft, Antifa etc.) oder dem Vatikan versehen.

2. Der Chat Browser

Das ist was für die zweitgrößte Gruppe der Bruser (Browser-User). Hier kommen Kommunikationsfetischisten und geltungsbedürftige Spinner voll auf ihre Kosten. Wer am Gürtel keinen Platz mehr für drei weitere Handys und Pager hat, die eine Hälfte seines „Lebens" am Telefon, und die andere am Browser verbringt, der braucht den Chat Browser. Die integrierte IRC-Software sollte hier genauso Pflicht sein wie die per Menu abrufbaren Textbausteine, nach Typen sortiert. Die Standardversion sollte mindestens die Typen: intellektuell, cool, trendy und VIP beinhalten. Die Textbausteine müssen auf Wunsch auch wie getippt erscheinen, auf einfache Fragen sollte der Browser selbstständig antworten, dies würde das gleichzeitige Chatten in mehr als zehn Räumen erheblich erleichtern. Ein weiterer Höhepunkt dieses Browsers wäre die automatische Weiterleitung der Chaträume über SMS auf das Handy. So könnte der Kommunikationsjunkie jederzeit und überall weiterchatten. Die integrierte Spracherkennungssoftware ist genauso selbstverständlich wie eine Fake-Video Software, die auch aus den häßlichsten Freaks, in den heruntergekommensten Baracken, attraktive Typen in unbeschreiblichen Palästen mit dampfergroßen Luxuskarossen macht.

3. Der News Browser

Das ist was für Informations- und Sensationssüchtige. Der Browser muß nach dem Aktivieren mindestens den halben Monitor mit diversen Newstickern füllen. Neben den aktuellen Börsenkursen, müssen auch noch Wetterberichte aus aller Welt, Nachrichten aus Sport, Politik und Wirtschaft sowie alles Neue aus den Bereichen Wissenschaft, Technik und Computer automatisch erscheinen. Um anderen Nachrichtendiensten immer einen Schritt voraus zu sein, könnte der Browser auch noch selbstständig belanglose Nachrichten erfinden und mit den wirklichen Nachrichten mischen. Aus einem Archiv sollte der Browser zu bestimmten Stichworten wahllos verschwommene Bilder oder undeutliche Samples auswählen, so daß zu jeder Meldung auch das entsprechende Multimediaerlebnis geliefert wird.

4. Der Simpel Browser

Und das ist was für eine ganz neue Gruppe von Brusern. Die Medien und die Werbung machen es heute ja jedem klar, um „in" zu sein muß man im Internet surfen. Also kauft sich der geltungsbedürftige Medienkonsument ein 56k-Modem, in einem Standard den zwar keiner unterstützt, aber wen interessiert das schon, schnappt sich die neueste America-Offline-CD und surft im Internet. Am nächsten Tag kann er dann bei den Arbeitskollegen und am Stammtisch von seinem neuen Hobby berichten. Die Browser für diese Leute sind relativ einfach zu erstellen. Eine wirkliche Verbindung ins Internet ist überhaupt nicht nötig, es reicht wenn der Browser nach dem Start ein paar schöne Sätze anzeigt wie „Wo möchtest Du heute hingehen?" oder „Lösungen für einen kleinen Planeten", anschließend werden ein paar Kinderpornos gezeigt, eine Bastelanleitung für die Oklahoma-Bombe und ein paar antisemitische Hassparolen. Schon kann der Möchtegern-Internetsurfer mitreden und ist zufrieden.

5. Der pseudokriminelle BrowZer

Dieser Browser ist für alle, die schon in ihrer Kindheit, wie verrückt, Raubkopien von Computerspielen gesammelt haben, nicht um diese zu benutzen, sondern nur um den Gegenwert der archivierten Software auszurechnen, und allen zu verkünden: „Boa ey, ich hab jetzt Programme für insgesamt 20.000 DM, und keinen Pfennig dafür bezahlt." Nein, keinen Pfennig, bis auf die zwei Mio. Leerdisketten und die 16 Stunden Arbeit pro Tag. Wem das Sammeln raubkopierter Software nicht mehr ausreicht, der begibt sich im Internet auf die Suche nach „so richtig illegalen" Programmen. Kreditkartennummern, Passwörtern, Bauanleitungen von Bomben sowie Cracks und Patches für kommerzielle Software sind das Ziel dieser Bruser, und auch hier gilt: Besitzen ist wichtiger als Benutzen. Um die Motivation so richtig zu steigern, sollten die Browser vor jeder zweiten Seite nach einem Passwort fragen, nur um nach einer kurzen Pause den Zugriff auf die vermeintlich ach so illegale Seite zu gestatten. Außerdem sollte der Bruser ständig über die soeben automatisch überwundenen Sicherheitsabfragen informiert werden.

6. Der Standard Browser

Da die Gruppe derer verschwindend gering ist, die das Internet nicht für einen der bisher erwähnten Zwecke nutzen, brauchen wir keine Standard Browser.

HUGINS RUMPELKAMMER HUGINS RUMP

Stand der Dinge: Schlechte Gutmenschen.

Die Klimawandel-Verschwörungstheorie

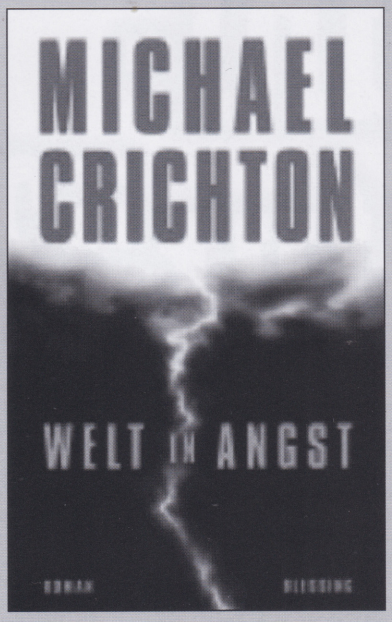
Ein echter Tabubruch: Umweltschützer sind in Wirklichkeit Öko-Terroristen, und die Klimakatastrophe gibt es gar nicht. Das ist eine Provokation, und will vom Autor des Buches auch so verstanden wissen.

„Welt in Angst" heißt das Werk des US-Schriftstellers Michael Crichton („Jurassic Park"), das in diesem Jahr für viel Aufsehen gesorgt hat. Es sticht mitten hinein in die Debatte über Klimaschutz und Ursache der globalen Erderwärmung. Hochpolitisch ist die Botschaft des Buches, das als unterhaltender Ökothriller daherkommt, weil es als Sachbuch wahrscheinlich nicht so gut zu verkaufen wäre.

Crichton stellt den Gedanken des Umweltschutzes unter kollektiven Korruptionsverdacht. Der Inhalt in Kurzform: Eine Umweltorganisation fälscht Statistiken und schürt wegen der ausbleibenden Klimakatastrophe Hysterie, auf daß sich die leeren Spendenkonten wieder füllen. Man geht gar über Leichen: Aktivisten sprengen Gletscher oder lösen schwere Unwetter aus, um die These von der globalen Erderwärmung zu untermauern.

Crichton garniert die fiktive Handlung mit Tabellen und Statistiken, die das Phänomen der globalen Erderwärmung in Zweifel ziehen. „Weder die Temperaturen noch der Meeresspiegel" steigen, legt er seinen Figuren immer wieder in den Mund. Die Fußnoten und der 30-seitige Anhang mit wissenschaftlichen Quellen lassen den Eindruck aufkommen, Crichton treibe der missionarische Auftrag, die Anhänger der Klimawandel-These zu bekehren.

Forscher empfinden dies als Frontalangriff auf ihre Glaubwürdigkeit und wehren sich. Crichton wird vorgeworfen, er sei unseriös mit wissenschaftlichen Quellen umgegangen. Letztendlich ist die Botschaft die, daß eine ideologische Wissenschaft bewußt Ängste schürt, um die Öffentlichkeit zu instrumentalisieren.



Beispiel Feinstaub: Das Auto hat in Deutschland seinen Teil zur Reinhaltung der Luft beigetragen. So sank der Partikelausstoß der Dieselmotoren seit 1990 um rund 93 Prozent. Beträgt der Partikelgrenzwert der Euro4-Norm nur noch 0,025 Gramm pro Kilometer, so unterschreitet etwa der neue Dreiliter-TDI von Audi diesen Wert auch ohne Partikelfilter nochmals um 50 Prozent. Für praktisch jedes neue Auto aber, das die Werkshallen verläßt, wird ein altes verschrottet. Damit erneuert sich die deutsche Fahrzeugflotte fortlaufend. Das gilt erst recht für Autos mit Ottomotoren, die nahezu keine Partikel im Abgas enthalten.

Als besonders gefährlich gelten neben feinsten Fasern (wie etwa Asbest, Mineralfasern) die Quarzstäube, die bei dauerhaftem Einatmen die berüchtigte Staublunge der Bergleute, Steinbrucharbeiter und verwandter Tätigkeiten hervorrufen. Dieselpartikel dagegen gehören der gleichen Klasse an wie etwa Blütenpollen und andere natürliche Stäube. Darüber berichtete im April der Arbeitsmediziner Joachim Bruch vom Universitätsklinikum Essen auf dem Internationalen Wiener Motorensymposium. Trotz jahrelanger Beschäftigung mit dem Feinstaubproblem vermochte er für Dieselruß keine besondere Gefährdung des menschlichen Organismus zu finden. Diese Zusammenhänge sind Fachleuten längst geläufig.

Wer morgens das frisch gebügelte Oberhemd aus dem Schrank nimmt und im schräg einfallenden Sonnenstrahl ausschüttelt, sieht sich von einer Feinstaubwolke umgeben. Gewebefasern, Waschmittelreste und Hautpartikel lassen sich auch mit der besten Wäsche nicht völlig beseitigen. Wüßten die Hausfrauen, daß ihr Staubsauger trotz intakten Staubbeutels Wolken von Feinstaub in die Gegend bläst, würden sie nie wieder einen solchen einschalten. Auch das geöffnete Fenster gewährt Feinstaub ungehinderten Zutritt, selbst wenn kein starker Wind bläst.

Wir leben im Staub und können ihm nicht entrinnen. Jede Bewegung, vom Wind über die Felder bis zur Aktivität von Mensch und Tier wirbelt Feinstaub auf. Feinstaub ist nicht nur das Endprodukt des Zerfalls, dem alles unterliegt, sondern wird von der Natur als Pollen, Viren, Bakterien und so weiter ständig neu produziert. Hinzu kommen Stäube aus industrieller Produktion und Verbrennungsprozessen. Nur diese lassen sich durch den Menschen beeinflussen, und das geschieht mit stetig besserem Ergebnis. So ist die gemessene Luftbelastung in Deutschland seit 1990 um über 90 Prozent gesunken: „Die Luft in Deutschland war noch nie so sauber wie heute", schrieben die VDI-Nachrichten kürzlich. Der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) kann das durch eigene Messungen beweisen, die seit vielen Jahren vorgenommen werden.

Alle heute diskutierten Zwangsmaßnahmen werden nur zur erhöhten finanziellen Belastung der Bürger führen. Betroffen sind vor allem Geringverdiener und Rentner, die weder in der Lage sind, sich ein neues Auto zu kaufen, noch das alte mit einem teuren Partikelfilter nachrüsten zu lassen. Dabei übersteigt der Preis eines solchen Filters oftmals den Wert des Wagens. Jeder Unfug, wie z.B. die Feinstaubhysterie, ist bestimmten Kreisen willkommen, um die Zwangsjacke für Bürger und Wirtschaft noch enger zu schnüren.

Immer gut, wenn ein Umweltthema in breiter Öffentlichkeit statt in kleinem Forscherkreis diskutiert wird...

Quelle: u.a. Junge Freiheit

EMAIL & POST-ADRESSE

E-Post:
heinrich_hugin@rocknord.de
Anschrift:
Hugins Rumpelkammer
RockNORD
Postfach 40 04 08
40244 Langenfeld

„An die dumme Stirne gehört als Argument von Rechts wegen die geballte Faust."
Friedrich Nietzsche

Eine schrecklich nette „Wohlfühl-Diktatur“?

Hinter den Deutschen liegt ein Gedenkmarathon, wie es ihn noch nie gegeben hat: Der 60. Jahrestag des Kriegsendes in Europa wurde wochenlang gefeiert, wobei sich der „offiziöse“ Teil der Besiegten durch Selbsthypnose in Trance versetzte: Er wähnt sich nun im Champagnerzelt der Sieger, so daß mittlerweile recht unklar ist, wer damals eigentlich gegen wen und warum gekämpft hat. Alle wurden irgendwie „befreit“, und niemand kann mehr schlüssig erklären, weshalb es dabei offenbar Widerstände mit Millionen von Toten gab. Die deutsche Vergangenheitsbewältigung hat die Unterschiede weitgehend eingeebnet. Wieso es den Nationalsozialismus und das Dritte Reich überhaupt gab, ist nur noch ein Rätsel, dessen Auflösung keinen mehr zu interessieren scheint.

Oder doch? Am Fritz-Bauer-Institut der Universität Frankfurt am Main lehrt der Historiker Götz Aly. Mit seinem jüngst erschienenen Buch „Hitlers Volksstaat“ (S. Fischer-Verlag, 448 Seiten, 22,90 €) hat er beträchtliches Aufsehen erregt. Aly ist alles andere als ein Revisionist. In seinen bisherigen Veröffentlichungen reduziert er die deutschen Jahre zwischen 1933 und 1945 auf Konzentrationslager, Alleinkriegsschuld und Judenmord. Damit leistet Aly auch ein Stück familiärer Vergangenheitsbewältigung. Sein Großvater Wolfgang (1881-1962) war Altphilologe an der Uni Freiburg, NSDAP-Mitglied seit 1931, SA-Hauptsturmführer und Gauschulungsredner der Partei. Enkel Götz kämpft verbissen gegen Opas Geisteserbe und hat damit bereits zwei Auszeichnungen eingeheimst: den Heinrich-Mann-Preis der Akademie der Künste zu Berlin und den Marion-Samuel-Preis der „Stiftung Erinnern“.

„Wohlfühl-Diktatur“

Auch in seinem neuen Buch schlägt Götz Aly kraftvoll auf den NS-Staat ein, tituliert die Deutschen als „Volks- und Raubgemeinschaft“. Weil er es schafft, in jedem dritten Satz ein Unwerturteil einzuflechten, kann sich der Autor zugleich als Tabubrecher präsentieren: Das Dritte Reich sei für die meisten seiner Bewohner gar nicht so schrecklich gewesen, wie bislang behauptet. Es verdiene den Titel einer „Wohlfühl-Diktatur“, die 95 Prozent der Deutschen begünstigt habe, schreibt Aly. Innerhalb weniger Jahre sei es gelungen, die Arbeitslosigkeit zu beseitigen und die sozialen Rahmenbedingungen beträchtlich zu verbessern. Von daher lasse sich auch die seinerzeitige Übereinstimmung von Volk und Führung erklären.

„Sie orientierte sich am Volkswohl“, urteilt Aly über die NS-Sozialpolitik. Klassen- und Standesdünkel seien überwunden, Familien großzügig unterstützt worden. „Die Grundlagen der EU-Agrarordnung, das Ehegattensplitting, die Straßenverkehrsordnung, die obligatorische Haftpflichtversicherung für Autos, das Kindergeld, die Steuerklassen oder auch die Grundlagen des Naturschutzes stammen aus jenen Jahren.“ Der Nationalsozialismus habe außerdem die Volksmotorisierung eingeleitet, die Zahl der arbeitsfreien Tage verdoppelt und den Weg zum Massentourismus freigemacht.

Der bundesdeutsche Wohlfahrtsstaat sei gewissermaßen der braunen „Gefälligkeitsdiktatur“ entsprungen: „Nationalsozialistische Sozialpolitiker entwickelten die Konturen des seit 1957 in der Bundesrepublik selbstverständlichen Rentenkonzepts, in dem alt und arm nicht länger gleichbedeutend sein sollten“, heißt es bei Aly.

Nicht einmal die außergewöhnlichen Belastungen des Krieges hätten das NS-Regime von seiner großzügigen Sozialpolitik abgebracht. Ende 1940 seien die Zuschläge für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit erstmals (und bis heute) von Steuern und Sozialversicherungsabgaben freigestellt worden. Im November 1941 habe die Regierung eine Rentenerhöhung von 15 Prozent verfügt. „Erst seit dieser Zeit sind die deutschen Rentner krankenversichert, bis dahin hatten sie sich an die Wohlfahrt zu wenden.“ Der monatliche Pflichtbeitrag betrug eine Reichsmark, Witwen und Waisen blieben beitragsfrei. Aly zitiert Goebbels: „Noch sozialistischer als früher haben wir uns an das Volk anzuschließen. Das Volk muß auch immer wissen, daß wir seine gerechten und großzügigen Sachwalter sind.“

Das betraf nicht zuletzt die Versorgung der Soldatenfamilien. Sie erhielten an die 85 Prozent dessen, was der eingezogene Mann zuletzt netto verdient hatte. Dieser kassierte zugleich einen vergleichsweise hohen Wehrmachtssold - bei Vollpension, schreibt Aly. Die britischen und amerikanischen Familien bekamen weniger als die Hälfte der deutschen Sätze.

Nur Wohlhabende belastet

1939 erhöhten sich im Reich das Kindergeld und die Familienbeihilfen um 25 Prozent, 1940 um 28 Prozent, 1941 um 56 Prozent, 1942 um 96 Prozent. Für Arbeiter und Bauern, einfache Angestellte und kleinere Beamte gab es keinerlei direkte Kriegssteuern. Nur Unternehmen, Hausbesitzer und Großverdiener wurden mit Sonderabgaben belastet. Noch Ende März 1945, als es ernsthafte Finanzierungsprobleme gab, scheiterte der parteilose Reichsfinanzminister Schwerin von Krosigk mit dem Vorschlag, die Verbrauchssteuern zu erhöhen.

Natürlich will Aly den Nationalsozialismus weder verteidigen noch gar verherrlichen. Im Gegenteil. Er wirft ihm vor, das deutsche Volk über Gebühr verhätschelt und sozialpolitisch bestochen zu haben (weshalb die Deutschen noch heute kein Verständnis für Hartz IV und andere Ein-

schnitte aufbrächten). Im übrigen habe sich das NS-Regime die beschriebenen Wohltaten nur wegen der Ausplünderung der Juden leisten können; auch die im Krieg besetzten Länder seien kräftig zur Ader gelassen worden. Hierzu bringt Aly eine Reihe von Berechnungen, die von anderen Forschern - etwa dem britischen Wirtschaftshistoriker J. Adam Tooze („taz", 12./13.3.2005) - bezweifelt werden.

Ein größerer Streit darüber lohnt aber kaum, weil besetzte Länder von den Siegern stets zur Kasse gebeten werden. Die Deutschen finanzierten im 20. Jahrhundert gleich zweimal den Wiederaufbau Europas. Wenn Aly in seinem Buch die „starke Belastung" Frankreichs von 1940 bis 1944 beklagt, darf nicht ganz außer acht bleiben, daß es Paris war, das am 3. September 1939 Deutschland den Krieg erklärt hatte. In anderen Fällen war das Reich der Angreifer - und mußte nach 1945 dafür bezahlen.

Zur Person:
Prof. Dr. Götz Aly, geboren 1947 in Heidelberg, besuchte die Deutsche Journalistenschule in München und studierte anschließend Geschichte und Politische Wissenschaften (Dr. rer. pol.) an der Freien Universität Berlin. Nach verschiedenen journalistischen Tätigkeiten - er war Redakteur bei der taz, bei der Berliner Zeitung und arbeitete für die Frankfurter Allgemeine Zeitung - forschte der Historiker u.a. in Israel und den USA. Als freier Autor publizierte Aly kontrovers diskutierte Beiträge zur Sozialpolitik und zur Zeitgeschichtsforschung. Er hat wichtige Veröffentlichungen zur Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust vorgelegt und meldet sich immer wieder kritisch in Debatten zur deutschen Erinnerungskultur zu Wort.

Nicht unproblematisch ist Alys Verweis auf die Juden. Von ihnen gab es in Deutschland vor dem Krieg etwa 500.000. War ihr Reichtum wirklich so immens, daß man daraus jahrelang die Wohlfahrt von 60 Millionen Deutschen finanzieren konnte? Oder verbreitet Aly hier unbewußt ein antisemitisch gefärbtes Vorurteil? Daß man sich an jüdischen Vermögenswerten bereicherte, ist unzweifelhaft. „Gemessen an den Gesamteinnahmen, die zwischen 1939 und 1945 in die deutsche Kriegskasse flossen, werden es nicht mehr als fünf Prozent gewesen sein", schränkt Aly selber ein. Auch darüber erübrigt sich größerer Streit, zumal die Deutschen bis heute mehr als 100 Milliarden D-Mark Wiedergutmachung an geschädigte Juden, ihre Hinterbliebenen und Israel gezahlt haben. Das gilt auch für die im Buch erwähnten Zwangsarbeiter; sie erhielten gerade erst einen Lohnnachschlag von fünf Milliarden Euro.

Bleiben noch die Feldpostpäckchen, die deutsche Landser nach Hause schickten. Das entsprechende Kapitel in seinem Buch betitelt Aly mit der Überschrift: „Hitlers zufriedene Räuber". Unter Raub versteht man die gewaltsame und entschädigungslose Übernahme fremden Eigentums. Doch unter dem irreführenden Zwischentitel berichtet Aly über etwas anderes: über deutsche Soldaten, die mit ihrem Sold ausländischen Geschäften wahre Umsatzrekorde bescherten. Es wurde in der Regel nicht geraubt, sondern gegen Bezahlung gekauft.

In dem Buch ist ein Photo zweier Soldaten mit Koffern abgebildet. Zur Erklärung heißt es wertfrei: „Deutsche Soldaten in Frankreich fahren nach Hause, Dezember 1940." Selbiges Bild ziert die Buchbesprechung der „Süddeutschen Zeitung" (10.03.2005). Allerdings lautet hier die Unterschrift: „Zufriedene Räuber: Deutsche Soldaten in Frankreich fahren mit Beute nach Hause, 1940." So wird dem harmlosen Bild eine böse Bedeutung angedichtet. Auch andere Blätter manipulieren in gleicher Weise. Aly ist daran nicht ganz unschuldig, weil er provozierende Überschriften wählt, die sich nicht oder nur unzureichend mit den geschilderten Sachverhalten decken.

Die fragwürdige Methode setzt sich in der Behauptung fort, die von deutschen Soldaten getätigten Käufe hätten im Ausland die Inflation angeheizt. Wäre also plündern besser gewesen? Man merkt, daß sich hier ein Autor krampfhaft um skandalisierende Interpretationen bemüht, was dann von einigen Rezensenten noch schlagzeilenträchtig verschärft wird. Und was ist beispielsweise mit den US-Soldaten, die 1944/45 französisches Parfüm nach Hause schickten? War das ebenfalls „Raub" durch Inflationsförderung?

Erfolgreicher als Ludwig Erhard

Aly hat genügend Zeitgeist-Gespür, um zu wissen, auf welch dünnem Eis er sich mit seiner Grundthese von der „Wohlfühl-Diktatur" bewegt. Wer mit nachvollziehbaren Argumenten behauptet, 95 Prozent der Deutschen seien vom Nationalsozialismus sozial begünstigt worden, könnte trotz antifaschistischer Bekenntnisse in Apologie-Verdacht geraten und damit seine wissenschaftliche Reputation gefährden. Zum 60. Jahrestag der deutschen Kapitulation dominierte eher die These vom braunen Sklavenstaat, dessen freudlose Bewohner vom Regime gnadenlos terrorisiert wurden und deshalb sehnsüchtig der „Befreiung" entgegenfieberten.

Seltsamerweise fehlt im umfangreichen Literatur-Verzeichnis des Aly-Buches die 1978 veröffentlichte Studie des Historikers Sebastian Haffner: „Anmerkungen zu Hitler" (Kindler-Verlag, München), seinerzeit ein Bestseller. Neben den Kapiteln „Irrtümer", „Fehler" und „Verbrechen" enthält Haffners Buch auch zwei andere Abschnitte, überschrieben mit „Leistungen" und „Erfolge". Niemand protestierte, weil es lächerlich gewesen wäre, den aus der Emigration zurückgekehrten Autor einer späten Hitler-Sympathie zu verdächtigen.

Haffner fragt: „War das deutsche Wirtschaftswunder der dreißiger Jahre wirklich eine Leistung Hitlers?" Und antwortet: „Man wird die Frage trotz denkbarer Einwände wohl bejahen müssen." Denn: „Im Januar 1933, als Hitler Reichskanzler wurde, gab es in Deutschland sechs Millionen Arbeitslose. Drei kurze Jahre später, 1936, herrschte Vollbeschäftigung. Aus schreiender Not und Massenelend war allgemein ein bescheiden-behaglicher Wohlstand geworden. Fast ebenso wichtig: An die Stelle von Ratlosigkeit und Hoffnungslosigkeit waren Zuversicht und Selbstvertrauen getreten. Und noch wunderbarer: Der Übergang von Depression zu Wirtschaftsblüte war ohne Inflation erreicht worden, bei völlig stabilen Löhnen und Preisen. Das ist später nicht einmal Ludwig Erhard gelungen."

Selbstverständlich wollte Haffner mit diesen Feststellungen den Nationalsozialismus nicht rehabilitieren. Er wollte aber erklärlich machen, weshalb die große Mehrheit der Deutschen und gar nicht so wenige Ausländer Hitler damals faszinierend fanden. Und zwar nicht nur wegen des Wirtschaftswunders, sondern ebenso wegen der außenpolitischen Erfolge. Haffner: „Eine ungeheure Leistung, so fast das ganze Volk hinter sich zu vereinigen, und in weniger als zehn Jahren vollbracht! Und vollbracht, im wesentlichen, nicht durch Demagogie, sondern - durch Leistung."

Alles sagen - oder schweigen

Auch der Historiker Joachim Fest steht nicht im Verdacht einer pro-nationalsozialistischen Tendenz. Gleichwohl meint er: „Wenn Hitler Ende 1938 einem Attentat zum Opfer gefallen wäre, würden nur wenige zögern, ihn einen der größten Staatsmänner der Deutschen, vielleicht den Vollender ihrer Geschichte, zu nennen."

1938 - das war ein Jahr vor Ausbruch des Krieges. Auch die NS-Judenverfolgung hatte noch nicht Art und Umfang der späteren Exzesse angenommen. Hitler stand im Zenit öffentlicher Bewunderung. Heute verstehen das viele Nachgeborene nicht mehr, weil sich die Zeitgeschichtsschreibung in den letzten Jahren „antifaschistisch" radikalisiert hat. Differenzierte und aufklärende Darstellungen sind fast völlig verschwunden.

Vor den plakativen Vereinfachungen der Betroffenheitsliteratur hatte Haffner schon 1978 gewarnt: „Der Neigung, alles, was Hitler gedacht hat, von vornherein unbesehen für irrtümlich zu erklären, nur weil es eben Hitler war, der es gedacht hat, entspricht eine Neigung, alles, was Hitler getan hat, in Bausch und Bogen fehlerhaft zu finden, nur weil Hitler es getan hat. Begreiflich genug; aber der Erkenntnis und Urteilsbildung ist ein solches Vorurteil natürlich nicht dienlich."

Aly ringt sich immerhin zu dem Schlußsatz durch: „Wer von den Vorteilen für die Millionen einfacher Deutscher nicht reden will, der sollte vom Nationalsozialismus und vom Holocaust schweigen." Dieser Aufruf zu einer ganzheitlichen Zeitgeschichtsschreibung - das haben die grotesk-simplen 60-Jahr-Feierlichkeiten gezeigt - wird so schnell nicht in Erfüllung gehen.

Foto: KdF-Dampfer „Wilhelm Gustloff" im Hafen.

Quelle: Nation Europa

Der Stürmer

Diese drei griechischen Herren mit dem eingängigen Namen widmen sich dem guten alten Black Metal. Mag sein, daß dieses Hellas Trio mit seinem unüberhörbar an die skandinavische Schule angelehnten Todesbleisound keinen Preis bei „Jugend forscht" einheimsen wird, aber einen guten Willen darf man den Dreien dennoch bescheinigen. Danke an Clive fürs Übersetzen (Eile mit Weile!).

Kannst Du bitte Deine Band vorstellen? Bitte auch eine kleine Biografie.

Der Stürmer: *Die Band Der Stürmer wurde im Herbst 1998 von mir (Jarl von Hagall), Hjarulv von Commando Wolf gegründet. Nach vielen Jahren der Zugehörigkeit zur Black Metal Untergrundszene (mit Bands wie Lamentation/ Nachtkaiser, Wintergods, dem NSBM Veröffentlichungen Dark Imperium und Wallachian Tyrant etc.) wollten wir immer eine Band gründen, die wie eine Faust ins Gesicht der politischkorrekten Black Metal Szene wirkt. Wir wollten unsere politischen und ideologischen Ansichten propagieren, aber ohne sich als „brav" anzubiedern oder etwas zu verheimlichen! Wir wollten es gerne so „extrem" wie möglich (extrem für die anderen, für uns ist es nicht extrem, sondern lediglich die Wahrheit). Ganz im Sinne nationalrevolutionärer und antizionistischer Sichtweise. Sicher, unsere Texte sind nicht nur Hass und Verurteilung, sie repräsentieren die Werte unserer Vorfahren und unseren Glauben an die Weltanschauung von Leben und Tod. Unsere Besetzung war und bleibt immer die selbe.*

Was habt Ihr bisher veröffentlicht?

DS: *- „Europa erwache!" Demo (Demonion Productions); - „Siegtruppen" Promotape (Wolftower Productions); - „The blood calls for W.A.R." CD (Wolftower Productions) Cassette, LP (Glory to Hatred); - „Polish-Hellenic Alliance against Z.O.G." Split-CD mit Capricornus (Wolftower Productions); - „Iron will and Discipline" 7" EP (Black Sun Records); - Split-LP mit Galgenberg (HK Records, inklusive unserer Demos); - „Once and again plundering the Zion" Split 7" EP mit War88 (Death's Abyss Productions).*

Seit Ihr mit Eurer Debüt-CD „The blood calls for W.A.R." zufrieden? Beschreibt sie uns bitte ein wenig.

DS: *Ja, ich bin zufrieden. Sie ist auf ihre Art einzigartig und wurde schon von vielen gelobt. Ich hätte nur den Gitarrensound gerne anders und echtes Schlagzeugspiel anstelle eines Drumcomputers. Ich würde sie als primitiven und hasserfüllten NSBM beschreiben (inspiriert von den ersten Bands dieser Art wie Schwarze Sonne, Capricornus, Lord of Evil/ War88, Morke, Spear of Longinus etc.) mit einem Hauch von britischem R.A.C.*

Wann hast Du Deinen Hang zum Black Metal entdeckt? Erzähl uns etwas über Deine vorherigen Projekte und Deine Einstellung.

DS: *Ich weiß nicht, ob es sich komisch anhört (viele Teenies behaupten sie seien vom „Old School" beeinflußt), aber meine erste Berührung mit Black Metal war 1987. Da war ich gerade 11 Jahre alt. Ich erinnere mich, daß ich in einschlägigen Plattenläden nach Veröffentlichungen auf Kassette suchte (ich hatte damals keinen Plattenspieler). Mein erstes Tape war eine Veröffentlichung von Roadrunner, auf der sich beide Alben („Welcome to hell" und „Black Metal") von Venom befanden. Ich habe sie immer noch und sie bedeutet sehr viel für mich. Meine damaligen Favoriten waren Slayer, King Diamond/ Mercyful Fate, Bathory, Kreator, Sodom, Destruction, Whiplash, Death, Sepultara, Possessed, Onslaught, Necronomicon, Hellhammer/ Celtic Frost, Hobbs Angel of Death etc. All diese sind heute nur Thrash Metal für mich. Meine wirkliche Liebe zum Black Metal startete so Anfang der Neunziger mit monumentalen Veröffentlichungen wie „A blaze in the northern sky" von Darkthrone, „Worship him" von Samael, „The oath of black blood" von Beherit, die erste LP von Burzum... Ich kann nicht genau beschreiben welche Gefühle die einzelnen Platten in mir auslösten. Ich fühlte im Zusammenhang mit Black Metal, daß ich wie neu geboren war, wie ich die Welt nun sah und sich meine Einstellung änderte. Ich wurde gesellschaftskritisch, ich entwickelte menschenfeindliche Gefühle, ich bezeichnete „Otto Normalverbraucher" als dumm und materialistisch. Ich schäme mich aber nicht dafür, wie ich damals dachte. Ich kann sagen, daß ich heute noch auf eine Art so denke. Ich glaube, daß mir diese Dinge geholfen haben mich zu verbessern und zu dem zu werden was ich heute bin und zu meiner Sache zu stehen. Wut und Traurigkeit über alles was um uns herum passiert und über die ganze Scheiße in der Welt ist für mich völlig normal. Jemand der das nicht versteht ist für mich nur ein Teil der Masse. Die Frage ist, wie man das nutzt und seine Wut kontrolliert, damit du die Auslöser bekämpfen kannst. Es darf dich nicht überwältigen, sonst zerstört es dich und nicht das was du verabscheust. Eines meiner früheren Projekte war Lamentation. Die Band bestand aus mir und Hjarulv. Wir spielten dunkle, athmosphärisch angehauchte Musik mit Synthis und Piano. Inspiriert wurden wir durch die Keyboardprojekte, die damals in der Szene vorherrschten. Unser Konzept beruhte auf europäischen, mittelalterlichen Legenden und Aberglaube an Vampire, Werwölfe, Geister. Wir veröffentlichten drei Demos („Eine Symphonie der Nacht" Demo 94, „Fullmoon over Faerhaaven" Demo 95, „As Shadowkingdom comes to my sight" Demo 96/ 97). 1997 änderten wir unseren Namen in Nachtkaiser und unsere letzten beiden Demos wurden auf einem Tape 1998 veröffentlicht. Der Titel war „Grabens symphonie". Eine geplante Split EP mit Wintergods namens „Chronicles of Blood and tyranny" wurde nie veröffentlicht.*

Eine Frage aus persönlichem Interesse: Erinnerst Du dich an Nordor?! Was macht diese Band heute?

DS: *Ich weiß nur, daß sie eine „Best of" Compilation veröffentlicht haben, die „Nordorian Manifestations" heißt. Das war 2003. Ich habe mich nie für sie interessiert.*

Meiner Meinung nach existiert in Eurem Land eine große BM Szene. In etwa auf dem selben Level wie in Norwegen. Wie ist heute Deine Beziehung zu unpolitischen Black Metal Bands wie zum Beispiel Rotting Christ.

DS: *Es stimmt, Griechenland war seit den späten Achtzigern/ frühen Neunzigern für seine Black Metal*

Szene bekannt. Persönlich war ich aber nie ein großer Fan unserer Szene. Die ersten Veröffentlichungen von Rotting Christ und Varathron waren gut, aber nicht meine Favoriten. Meine persönlichen Favoriten der griechischen Szene waren immer Agatus und Zemial. Und auch die Demos und die EP von Lemegethon waren gut. Der einheitliche Charakter der griechischen BM Musik der Neunziger war ein okkultes, dunkles Gefühl in der Musik, mehr melodisch und inspiriert von Heavy/ Doom Metal. Zumindest im Vergleich mit der norwegischen Szene, die hauptsächlich von Bathory beeinflußt war. Ich habe keine Verbindung oder ein Interesse an den unpolitischen und den kommerziell erfolgreichen Bands unseres Landes. Sie sind langweilig.

Kannst Du uns, als Mitglied, etwas über die Pagan Front erzählen?

DS: *Die Pagan Front ist eine Gemeinschaft von Leuten, die mit der NSBM Szene verbunden sind (Bands, Zines etc.). Uns verbinden dieselben Ideale und der Glaube des Sozialismus nationaler Prägung und das europäische Himmelsglaubensbekenntnis. Die Pagan Front ist gegen alle chauvinistischen Haltungen und dummen Konflikte zwischen gleichgesinnten Europäern. Unser Ziel ist es, alle nationalrevolutionären Söhne Europas zu vereinen. Der Unterschied zwischen der Pagan Front und anderen Organisationen ist der, daß du mit deinen Worten und Taten beweisen mußt, daß du es wirklich wert bist, ein Teil der Gemeinschaft zu sein. Neuankömmlinge und Sympathisanten werden immer mißtrauisch behandelt. Es gibt genug Großmäuler und Möchtegerns, die plötzlich aus dem Nichts auftauchen. Deswegen müssen wir vorsichtig sein, wem wir trauen. Ebenso müssender religiöse Glaube und der Way of Life zu den Werten der Organisation passen. Das bedeutet, daß es nicht reicht nur ein Nationalist zu sein oder kriminellen Einwanderern gegenüber abgeneigt zu sein. Das reicht nicht, um ein Mitglied der Pagan Front zu werden. Ebenso wenn Du ein materialistischer Atheist oder versoffener Metal bist. Die Pagan Front möchte erreichen, daß sich junge Leute für unsere Musik wie Black Metal interessieren, und nicht nur dumme Musikfans sind und headbangen. Sie sollen erzogen werden zur Achtung gegenüber ihrer Kultur, Herkunft und kulturellen Identität, so daß sie selber brauchbare Kämpfer werden (Musiker, Denker, Autoren etc.) im Sinne unserer Sache. Black Metal ist nur der Motor und nicht das Hauptziel.*

Hast Du Kontakt zu Kameraden außerhalb Griechenlands?

DS: *Ich stand jahrelang in Kontakt mit Enrico (ex Satanel) aus Italien, ein bemerkenswerter Kamerad und Aktivist. Aber in den letzten Jahren haben wir den Kontakt verloren.*

An was glaubst Du persönlich? Was ist Deine Meinung über Religion?

DS: *Mein persönlicher Glaube konzentriert sich und ist inspiriert durch a) den idealen Stadtstaat von Sparta, gefestigt durch militärische Disziplin, den Gedanken der Selbstopferung, geregelt durch die Aristokratie der heroischen Elite, b) den Stadtstaat von Athen, fördern und fortschreiten der Kunst, Philosophie und Wissenschaften, manifestieren der völkischen Seele, c) das altertümliche Rom, die Kraft des Imperiums festigen durch die unschlagbaren römischen Legionen und die absolute Führung durch den Kaiser, d) die Wut und den gesunden Barbarismus der teutonischen Horden, den furchtlosen deutschen Kämpferinstinkt bilden das Ideal des Nietzschen Übermannes. Diese vier Expressionen der europäischen Zivilisation waren die Inspiration und die Basis für die Bildung des ultimativen völkischen Staates, der all diese vier Expressionen in einer Weltanschauung verbindet. Also zusammengefaßt: ich bin ein Sozialist nationaler und esoterischer Prägung, und kämpfe mit religiöser Frömmigkeit für den Triumph meiner Ideologie. Ich sehe meine politische Weltanschauung als eine politische Religion an, mit einer erheblich tieferen und esoterischeren Meinung und Mission als viele Leute denken. Als überzeugter Herkunftseuropäer glaube ich an die organische Religion meiner Vorfahren, die immer besteht und präsent ist. Ich folge dem Weg unserer Götter und ich definiere den heidnischen Glauben nicht mit Asatru oder griechisch/ römisch etc. Für mich sind die Sonnengötter unseres Kulturkreises allesamt dieselben, egal welchen Namen sie tragen (Zeus, Wotan, Wodan, Odin, Apollo, Balder, Ares, Tyr etc.). Ich verehre die Götter des Nordens und die Götter des südlichen europäischen Vaterlandes mit demselben Stolz und der gleichen Frömmigkeit.*

Was denkst Du heute über das Debüt Demo „Europa erwache"? Wie war die Reaktion der Kameraden? Wie verkaufte es sich?

DS: *„Europa erwache!" ist und bleibt das reinste, raueste und brutalste Material von Der Stürmer und ich bin stolz darauf. Die Resonanz war aus der BM und WP Szene erstaunlich. Wir haben so etwas nie erwartet. Mehr als 1500 Kopien wurden verbreitet. Die Leute haben verstanden, daß dies nicht nur ein weiteres billiges und kindisches Black Metal Erzeugnis war. Sie haben verstanden, daß es sich um eine ideologische Band handelt, die aus seriösen und ergebenen politischen Kämpfern und Idealisten besteht.*

Spielst Du noch in weiteren Bands mit?

DS: *Ich singe für Wodulf (heidnischer NSBM im Stile von alten Burzum, Graveland) und Oliki Katharsi (Total Cleansing, WP Metal/ Hatecore). Ebenfalls wird demnächst die erste und letzte Voll-CD von Ravenbanner fertig. Sie enthält altes Material, das nach der Veröffentlichung vom „For the might of heathen blood" Demo aufgenommen wurde. Ich habe ebenfalls noch bei Stosstrupp gespielt, und wir haben die „Wir kommen" MCD veröffentlicht.*

Wie viele Konzerte habt Ihr gegeben und mit wem?

DS: *Wir haben dreimal live gespielt: beim „Athenian Pagan Madness"-Festival mit Absurd und Totenburg, beim „Youth"-Festival von Golden Dawn mit T.H.R.E.A.T. und beim „Rock fürs Vaterland"-Festival mit Annett & Michael Müller, Boiling Blood, Total Cleansing, Bannerwar und Pogrom.*

Du hast gesagt, daß Morke (DE) einer Deiner Einflüsse ist. Warst Du in Kontakt mit Asura? Weißt Du, daß ihr ex-Label überlegt eine CD mit all ihrem alten Material herauszubringen?

DS: *Ja, Morke waren eine der ersten Bands in der BM-Szene, die zugaben SN zu sein und sie waren Mitglieder des berüchtigten Teutonic Brotherhood. Ich mag ihren dreckigen und hässlichen Sound und sie sind sicherlich einer unserer Einflüsse. Eine CD mit dem kompletten Material ist eine großartige Idee, insbesondere für diejenigen, die mit dieser wichtigen Band nicht vertraut sind.*

Wie ist Dein Verhältnis zur RAC Bewegung?

DS: *Ich bin ein großer Fan von RAC Musik und ich höre mir hunderte von Bands an. Ich beurteile RAC nicht als unwichtiger wie NSBM, im Gegenteil. RAC war die erste politische WP Musik. Ich glaube an eine Zusammenarbeit und Union zwischen NSBM und der RAC Szene. Beide Szenen dienen demselben Glauben und gehören zur selben Bewegung.*

Erzähle uns mehr über Dein Label Totenkopf Propaganda?

DS: *Totenkopf Propaganda gehört zu Commando Wolf, nicht mir. Es besteht seit etwa 1996. Sein Ziel war es NSBM zu bewerben und unterstützen. Seitdem hat Totenkopf Propaganda Demos von Alastor, Ravenbanner, die Compilation CDs „The Night and the fog" Part II und „Hammerkrieg - Blazebirth Hall" und diverse Shirts herausgebracht.*

Wann gibt es eine neue Ausgabe Deines Wallachian Tyrant Zines?

DS: *Hinter Wallachian Tyrant steht ebenfalls Commando Wolf. Die neue Ausgabe ist schon fertig und enthält Interviews mit Death Squadron (Spanien), Evil (Brasilien), Absurd (Deutschland), Pete Helmkamp (ex-Order von Chaos/ Angelcorpse), Branikald (Rußland), Morbid Upheaval (Italien) etc.*

Pläne für die Zukunft und ein letzter Kommentar?!

DS: *Danke für das Interview! Unsere Zukunftspläne sind die Veröffentlichung unseres zweiten Albums „A banner greater than death". Aber an erster Stelle steht immer politisch aktiv zu sein, immer verbunden sein!*

knotenpunkt der linken szene

Studentenausschuss der Universität Bielefeld unterhält Kontakte zu Extremisten

finanzielle unterstützung vom staat

Ende vergangenen Jahres geriet die Antifa-AG des Allgemeinen Studentenausschusses (AStA) der Universität Bielefeld deutschlandweit ins Blickfeld. In einer großen Anfrage der Bundestagsfraktion von CDU und CSU zur finanziellen Förderung linksextremistisch beeinflußter Initiativen und Organisationen wurde darauf hingewiesen, daß sich die Antifa-AG unter anderem mit Polit-Terroristen solidarisiert hat. Trotzdem war die Gruppe politisch geadelt worden, indem sie aus dem Bundeshaushalt 2.000 Euro erhielt. Die mit der umstrittenen AG kooperierende Antifa-West Bielefeld" soll sogar mit 5.000 Euro aus dem Steuersäckel ausgestattet worden sein.

Bereits vor einigen Jahren war von Beobachtern davor gewarnt worden, daß sich die Universität zu einem Zentrum linksextremer Agitation entwickeln könnte. Mittlerweile ist Bielefeld in diesem Punkt dabei, traditionell als „links" geltende Universitätsstädte wie Marburg oder Göttingen zu überholen.

Spätestens mit der Gründung der sogenannten Antifa-AG im Sommer des Jahres 1997 organisieren sich in der Bielefelder Universität Personen und Gruppierungen, deren Politikverständnis und Aktionen genauer zu beleuchten sind. Zwar bezeichnet sich das Bielefelder Studentenparlament inzwischen selbst als „Teil der antifaschistischen Bewegung", allerdings würde allein die Nennung der Antifa-AG in der Anfrage der CDU/CSU-Fraktion wohl nicht ausreichen, um zu dem Ergebnis zu kommen, daß sich die Bielefelder Universität zu einem Spielplatz für linke Weltverbesserer und zu einer Geldquelle für Linksextremisten entwickelt hat. Es gibt allerdings weitaus mehr Belege für diese Behauptung.

So organisiert der AStA regelmäßig Veranstaltungen mit Referenten aus dem linksextremen Spektrum in der Universität und unterstützt die Antifa-AG organisatorisch und finanziell bei ihren Aktionen. Allein 2004 erhielt die Antifa-AG 8.300 Euro aus studentischen Geldern, über deren Verwendung sie keinerlei Rechenschaft ablegen muß.

Das Engagement der Studentenvertreter ist aber keineswegs auf die Universität Bielefeld beschränkt. Auch zur PDS bestehen beispielsweise beste Kontakte. Der PDS-Mann Rudolf Klarmann ist einem Zeitungsbericht der *Neuen Westfälischen* zufolge einer der maßgeblichen Initiatoren des Bündnisses „Courage gegen Rechts", unter dessen Dach sich die Antifa-West Bielefeld, die Antifa-AG, junge Gewerkschaftsgruppen und die PDS versammeln. Netterweise werden Demonstrationen, zu denen der AStA oder die Antifa-AG aufrufen, des öfteren von Klarmann unter seinem Namen angemeldet.

Gruppen wie die Detmolder Georg-Weerth-Gesellschaft können in der Universität - teilweise in Kooperation mit dem AStA - ebenfalls Veranstaltungen organisieren und bewerben. So durfte im vergangenen Dezember in einem Hörsaal der Universität die Ex-Terroristin Gabriele Rollnik, die als Mitglied der „Bewegung 2. Juni" 1975 an der Entführung des CDU-Politikers Peter Lorenz beteiligt war, über das Thema „15 Jahre politische Gefangene" berichten.

Eine wichtige Mittlerfunktion zwischen den Linksextremen und der demokratischen Linken in Bielefeld nimmt dabei der Langzeitstudent Mario Andreas Sarcletti ein, der als Autor für mehrere linksextreme Zeitschriften, aber gleichzeitig auch für das Uni-Radio „radiohertz" und die SPD-nahe *Neue Westfälische* tätig ist.

Zur Zeit scheint sich der „antifaschistische Widerstand" an der Universität Bielefeld auf die Burschenschaft Normannia-Nibelungen und den Bielefelder Historiker Johannes Rogalla von Bieberstein zu konzentrieren. Die Burschenschaft geriet verstärkt ins Visier der vereinigten „Antifaschisten", als sie ein Flugblatt in der Mensa der Uni-

Geld für Linksextremisten?

Fließen aus dem Bundesinnenministerium Gelder an linksextremistische Organisationen? Für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion besteht der Verdacht, daß das „Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt" seit 2001 linksextremistisch beeinflußte Initiativen in erheblichem Maße unterstützt hat. Wie der Parlamentarische Geschäftsführer Eckart von Klaeden erklärte, müßten mögliche Fehlentwicklungen und Mißbräuche umgehend aufgeklärt werden. Das Bündnis veranstaltet seit vier Jahren einen jährlich ausgeschriebenen Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz". Die Gewinner dieses zuletzt mit 200 000 Euro dotierten Wettbewerbs erhalten im Einzelfall Geldpreise von 500 bis 5000 Euro. Die Zeitschrift *Der rechte Rand* hat im Wettbewerb 2001 einen Geldpreis in Höhe von 10 000 Mark gewonnen, obwohl das Blatt im Verfassungsschutzbericht des Bundes im Kapitel „Linksextreme Bestrebungen" wiederholt erwähnt wird. Für den Innenpolitiker Hartmut Koschyk ist es unverständlich, daß die Zeitschrift unter „vorbildliche Projekte" präsentiert wird, obwohl selbst nach Auffassung der Bundesregierung weitere Anhaltspunkte für linksextremistische Bestrebungen vorliegen. In einer Großen Anfrage zählt die CDU/CSU-Bundestagsfraktion weitere möglicherweise linksextremistische Preisträger auf. So den „Kölner Appell gegen Rassismus", die „Antifa-AG der Universität Bielefeld", den Verein „Pfeffer und Salz e. V. Angermünde" und den „Arbeitskreis Antifa Jugendzentrum Mannheim". ■

Ausriss: DER SELBSTÄNDIGE - 1/2005

Anzeige

versität verteilte, in dem sie über Sarclettis Tätigkeiten informierte.

Kurz darauf wurde ein Medien-Kreuzfeuer inszeniert, das sich inhaltlich mit dem Flugblatt noch nicht einmal ansatzweise auseinandersetzte und einzelne Mitglieder der Burschenschaft diffamierte. Bisheriger Höhepunkt war in diesem Zusammenhang ein Demonstrationsaufruf, auf dem Fotos von zwei Mitgliedern der Burschenschaft abgebildet wurden. Zudem wurden die Adressen der beiden Studenten mit abgedruckt.

Bieberstein zog den Unmut der Antifa während der sogenannten „Hohmann-Affäre" auf sich. Der CDU-Abgeordnete hatte sich in seiner kritisierten Rede auf ein Buch des Historikers bezogen, was der AStA und die Antifa-AG zum Anlaß nahmen mit einem Foto des Historikers versehene Steckbriefe zu verteilen und bei der Universitätsleitung seine Entlassung zu fordern.

Welch gefährliches Gewaltpotential in der Bielefelder Linksextremen-Szene vorhanden ist, zeigte sich unter anderem bei der Verhinderung einer NPD-Demonstration in Osnabrück im Februar 2004.

In einem Bericht heißt es, daß 30 Demonstranten von 60 bis 80 bewaffneten sogenannten „Linksautonomen" mit Schlagstöcken und anderen Waffen angegriffen wurden. Die Polizei wurde mit Steinen und Flaschen beworfen, 87 Linke festgenommen.

Daß solche Aktionen nicht alleine gegen vermeintliche Neonazis gerichtet sind, zeigt sich daran, daß auch Sprüche wie „Was will ich, was willst Du? Das Verbot der CDU!" skandiert wurden. Zu den Unterstützern der Demonstration zählte die Antifa-AG.

Ende Oktober 2004 wurden während einer Podiumsdiskussion mit dem Vorsitzenden der Preußischen Treuhand, Rudi Pawellka (CDU), die Reifen an zehn Autos von Gästen der Veranstaltung zerstochen. Der Bielefelder Staatsschutz vermutet hier eine Straftat mit linksextremem Hintergrund.

Im Vorfeld zu einer Veranstaltung mit der Präsidentin des Bundes der Vertriebenen, Erika Steinbach (CDU), im September letzten Jahres wurden die Wände des Veranstaltungsortes in Bielefeld mit Sprüchen wie „Stalingrad war wunderbar - mein Nazi-Opa blieb gleich da!" versehen. Nach der Veranstaltung kam es sogar zu einem Brandanschlag auf die Wohnung des Hausmeisters des Tagungslokales. Der Staatsschutz ermittelt auch in diesem Fall.

Wenn man diesen kleinen Ausschnitt aus den öffentlich bekannten Aktionen Bielefelder Linksextremisten betrachtet, sollte man meinen, daß hier durch offizielle Stellen rigoros eingeschritten wird.

Aber genau das Gegenteil ist der Fall. Die Antifa-AG, einer der linksextremen Knotenpunkte in Bielefeld, wird sogar noch von der Universität durch die Bereitstellung von Räumen und Finanzmitteln gefördert. Und statt sich von den Aktionen der AG zu distanzieren, wundern sich die demokratischen Linken an der Universität lediglich darüber, plötzlich „kriminalisiert" zu werden.

Die linksextremen Antifaschisten erreichen durch Bündnisse mit demokratischen Gruppierungen und Engagement in demokratischen linken Organisationen mehr Einflußmöglichkeit als man aufgrund ihrer Personenstärke annehmen könnte. Verschiedene Antifaschisten engagieren sich gleich in mehreren Vereinen, die teilweise nur aus wenigen Personen bestehen.

Die dadurch entstehenden Einflußmöglichkeiten sind groß, und bei dem unbedarften Leser entsteht so unter anderem bei Demo-Aufrufen der Eindruck, daß die Organisatoren einen breiten Rückhalt genießen. Bei genauerem Hinsehen ist es jedoch immer derselbe kleine Personenkreis der dahintersteht. Exemplarisch können hier die Aufrufe des Bielefelder Bündnisses „Courage gegen Rechts" genannt werden.

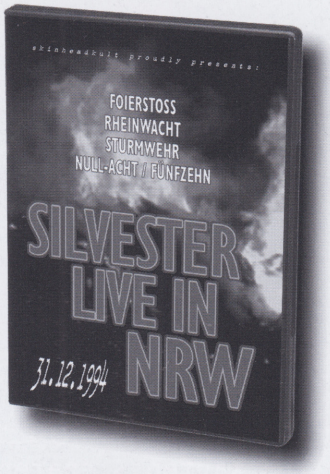
Im vergangenen Jahr war erstmals zu beobachten, daß dem Druck der Antifaschisten vielfach nicht nachgegeben wurde. Im Falle des Historikers Rogalla von Bieberstein solidarisierte sich sogar eine ehemalige Professorin der Bielefelder Universität mit dem Wissenschaftler und bezeichnete das Vorgehen des AStA in einem öffentlichen Brief als „linksfaschistische Menschenjagd".

Quelle: Junge Freiheit

PREISWERT & SCHNELL & ZU

www.rocknord.de/shop • -fax: (0700) 881 41 488 • eMail: NordcoreVersand@aol.com • Postfach 40 04 08, 40244 Langenfeld

Unser neues Dauerangebot für alle Besteller: Ab einem Lieferwert von 100,- EUR bekommt Ihr eine Textilie unserer Wahl gratis zu Eurer Bestellung dazu. Wichtig: Die Motive der Textilien, die wir beilegen (T-Hemden, Sweat-Shirts, Polohemden oder Muskel-Shirts) werden nicht in unserem Shop angeboten. Es sind also diverse Raritäten dabei. Bitte gebt bei Bestellungen über 100,- EUR eine Größe (S-XXL) an, damit die Kleidung auch paßt.



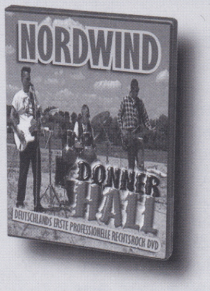
JETZT NEU!

FOIERSTOSS - RHEINWACHT - STURMWEHR - 08/15

DVD, 15.90 EUR

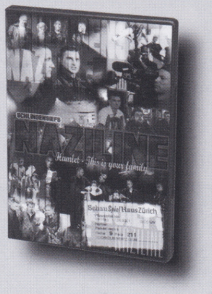
Sagenhafte zehn Jahre hat es gedauert, bis die damals professionell mit Betacam eingespielten Aufnahmen des legendären „Silvester Live in NRW"-Konzertes qualitativ ansprechend erschienen sind. Auf der DVD befinden sich Konzertmitschnitte von Foierstoss, Rheinwacht, Sturmwehr und 08/15, die eindrucksvoll die damalige Livestimmung wiedergeben und nun erstmalig - für die Ewigkeit auf DVD gebannt - zu haben sind. Da heißt es zugreifen, denn die DVD ist limiert und wird möglicherweise nach dem Abverkauf in dieser Form nicht mehr zu haben sein.

DVD-Paket I: „Naziline" + Nordwind „Donnerhall" + „Silvester live in NRW" **29.99 EUR**
DVD-Paket II: „Naziline" + „Silvester live in NRW" **19.99 EUR**
DVD-Paket III: „Naziline" + Nordwind „Donnerhall" **19.99 EUR**



NORDWIND - „Donnerhall" DVD 15.90 EUR

Deutschlands erste professionelle Rechtsrock DVD in bester Bild- und Tonqualität. Aufgenommen mit mehreren Kameras an unterschiedlichen Orten, fachmännisch bearbeitet und geschnitten im Videoclip-Stil (keine Live-Musik, sondern Studio CD-Qualität). Zusätzlich gibts ein Interview mit der Band (mit der Besetzung von der ersten und zweiten Nordwind CD). Darüber hinaus wird als Bonus der Clip zum Lied „Für die Kinder dieses Landes" geboten. Wie es sich für eine DVD gehört natürlich mit Menüsteuerung. Achtung: Bei diesem Produkt handelt es sich um eine industriell hergestellte DVD (keine gebrannte DVD-R oder DVD+R!). Laufzeit ca. 40 Minuten.



NAZILINE -

„Hamlet, This is your family", DVD 9.99 EUR

Christoph Schlingensief, Theater-Provokateur und Top-Hofnarr dieser Republik, holte für sein Stück „Hamlet" aussteigewillige „Neonazis" auf die Bühne. Neben Proben- und Bühnenszenen zeigt „Hamlet" auch die intensiven Debatten, die Schlingensief mit Torsten Lemmer, Jan Zobel -ehem. JN Hamburg-, Melanie Dittmer -ehem. JN NRW-, Jürgen Drenhaus -Body Checks- u.a. und seinem Aufruf zum Verbot einer populistischen Schweizer Volkspartei provoziert hat. Peter Kern hat das Geschehen mit der Kamera begleitet und einen 120minütigen Dokumentarfilm produziert. Kern wird in seiner Heimatstadt Düsseldorf von der dortigen Presse nun als „Nazisympathisant" gebrandmarkt ... Der Film wurde auf 13 internationalen Filmfestivals gezeigt u.a. Viennale, Chicago, San Franzisco, Sao Paulo, Hof, Saarbrücken, Rotterdam, Singapur, Minnesota und lief bisher nicht im Fernsehen.

NEBENWIRKUNG und SKIN MILIZ

„Ü.b.e.r.l.e.b.e.n." CD 15.50 EUR

Bei Nebenwirkung (bekannt von ihrer ersten CD „Kranke Republik") und Skin Miliz (bisher noch keine Veröffentlichung) lautet das Gebot der Stunde „Brutalst mögliche Aufklärung". Diese Devise haben sich die beiden Kombos nicht nur auf ihre Fahnen geschrieben, sondern sie sind bei ihnen nahezu in Fleisch und Blut übergegangen. Beide Bands dokumentieren mit dieser Scheibe, wozu glasklare und druckvolle Hymnen in „Tateinheit" mit schonungsloser Offenheit imstande ist. Selbstverständlich sind alle Lieder in deutsch gesungen und bisher auf keinem anderen Tonträger erschienen. Schluß mit Kaspermucke!!!

CENTAURUS

„Apocalypse BRD" CD 15.50 EUR

Hier wird RAC/ Metal/ Hatecore vom aller Feinsten geboten. Textlich und musikalisch wackeln die Wände. Diese Produktion bietet einen ausgezeichneten Sänger, einen homogenen, aggressiven Gitarrensound und eine wunderbar düstere Atmosphäre. Man schließt also Fenster und Türen, legt den Hörer neben das Telefongerät und hofft inständig, es möge wenigstens für eine kurze Weile kein Staatsschutzbeamter oder ähnlich penetranter Zeitgenosse (z. B. Antifant, Nachbar, Gerichtsvollzieher etc.) am Haus vorbeischluffen (was selbstverständlich dann doch geschieht ;-)). Kurz: Man kann nach diesem Album nur hoffen, daß sich die Versprechen, die CENTAURUS mit ihren Texten machen, auch in Zukunft mit einer weiteren Scheibe erfüllen werden. 10 Lieder, ca. 43 Minuten Spielzeit.

FRONTAL 88

„Weiße Aktivisten" CD 12.50 EUR

Wer den Bandnamen Frontal 88 hört, ahnt natürlich, daß hier nur Rechtsrock folgen kann - und was für welcher! Man verläßt sich nicht auf Standards, um es im CD-Player brodeln zu lassen. Mit einer ordentlichen Prise frischer Aggression versteht es die Band nicht nur ältere Kaliber aus der Reserve zu locken. Die süddeutschen Recken dürfen sich mal richtig austoben und verweisen sofort jeden in die Schranken, der hier, statt brachialen Oasen der Wut, seichten Patrioten-Pop erwartet. 8 Lieder. Ca. 30 Minuten.

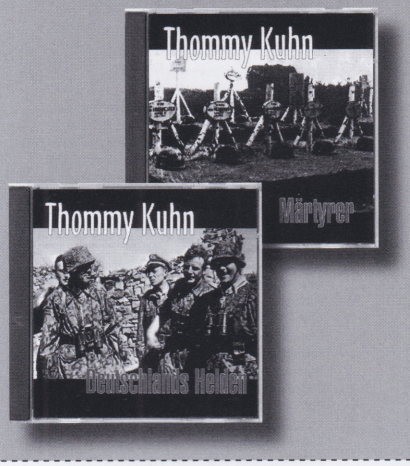
DIVISION WIKING/ NEROTHAR

„Machtergreifung" CD 15.50 EUR

Die norddeutschen Extrem-Ballerer von DIVISION WIKING teilen sich die Split-CD mit den Herren von NEROTHAR. DIVISION WIKING sind bislang durch ihre erste (indizierte) CD bekannt geworden. Mit einem rotzigen Mix aus melodiösem Streetrock und textlichem Hardliner-Futter machen sie keine Gefangenen und knallen einem hier sechs fett produzierte Stücke an den Schädel, daß die nicht vorhandenen Haare zur Decke stehen. NEROTHAR haben sich dem alten Rechtsrock, Marke „Frühe Onkelz", verschrieben und schieben drei fröhlich-beschwingte Stampfer nach, die sofort im Gedächtnis hängenbleiben. 9 Lieder, ca. 31 Min. Spielzeit.

VERLÄSSIG & RUND UM DIE UHR

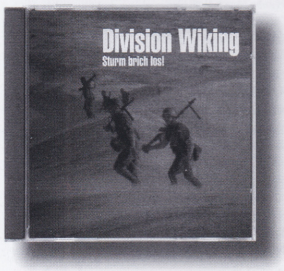
www.rocknord.de/shop • -fax: (0700) 881 41 488 • eMail: NordcoreVersand@aol.com • Postfach 40 04 08, 40244 Langenfeld



Thommy Kuhn „Deutschlands Helden“ CD 14.50 EUR
Thommy Kuhn „Märtyrer“ CD 14.50 EUR

Wir schreiben das Jahr 2004 nach Christus. Es ist fünf vor zwölf. Ganz Germanien ist von Hip Hoppern, Musikantenstadl-Grufties und talentfreien Casting-Clowns besetzt. Ganz Germanien? Nein! Eine von unbeugsamen Rechtsrokkern bevölkerte Musiksparte hört nicht auf, den Eindringlingen erbitterten Widerstand zu leisten.
Auf den beiden Scheiben singt und spielt ein neuer mitteldeutscher Liedermacher, der mit beiden Beinen im Leben steht, einiges zu erzählen hat und sich dem patriotischen Schlager verschrieben hat. Erwartet aber bitte keine Coverversionen abgedudelter 70er-Jahre-Schunkelhits im Stile eines Dieter Thomas Kuhn. Bei Thommy Kuhn geht es um die Kehrseite der Medaille, allerdings nicht resignativ, sondern hinterfragend, nachdenklich aber auch eine Spur trotzig. Die eigentliche Überraschung dieser Scheibe ist aber das hohe musikalische Niveau. Thommy Kuhn und seinen Musikern gelingt es mit jeder Nummer einen Bogen zwischen Folkpop, Countryrock und eben Schlager zu spannen. Das Resultat klingt rundum solide, wenn auch das Rad (bzw. die Musik) nicht neu erfunden wird. Dennoch überrascht die Frische und Ausgewogenheit, die auf diesen Alben herrscht. Gehört ohne Wenn und Aber in jeden patriotischen Haushalt inklusive CD-Sammlung.

Beide CDs sind zusammen zum Sonderpreis von 24.99 EUR erhältlich!



DIVISION WIKING
„Sturm brich los!“ CD 15.50 EUR

Nach der Split-CD mit Nerothar folgt die Voll-CD der norddeutschen Band Division Wiking auf dem Fuße. Nach ihrer ersten indizierten CD ist ihnen mit dieser zweiten Scheibe ein echter Aufhorcher gelungen. Wie gewohnt lassen Division Wiking sich nicht lumpen und gießen (in bester Kamikaze Manier) Öl ins Feuer, wo man geht und steht, bzw. singt und spielt. Das tönende Endergebnis weiß in allen Belangen zu überzeugen, ein potentieller Szenehit mit hohem Kult- und Suchtfaktor. „Starker Tobak“ zu treibenden Gitarrenattacken – was will man mehr??? Mit knapp 40 Minuten Spielzeit wird viel gute Musik fürs Geld geboten.

TREUE FREUNDE
„Wenn die Nacht beginnt“ CD 15.50 EUR

Junge Musikkapelle aus Mitteldeutschland, die spielerisch und textlich an eine Mischung aus Kraftschlag (erste CD) und Oidoxie erinnert. Die Recken nehmen thematisch kein Blatt vor den Mund und lassen auch ansonsten gerne „Fünfe gerade sein“, wenn es darum geht ihre politischen Standpunkte „unorthodox“ zu vermitteln. Erfrischendes Werk, welches den Hitzköpfen von Staat und Antifa im wahrsten Sinne „den Marsch bläst“. Druckvolle Produktion, die alle erforderlichen Soundmöglichkeiten ausschöpft. 10 Lieder. Ca. 34 Minuten.

KÜSTENLÜMMEL
„Helden der Vergangenheit“ CD 15.50 EUR

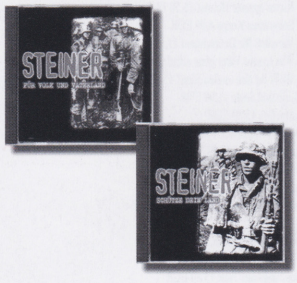
Musiker, die konsequent ihre Linie verfolgen und nicht des Geldes wegen auf schnellebige Trends aufspringen, sind heuzutage relativ selten. Umso überzeugender, daß bei dieser Debüt-CD der norddeutschen Band Küstenlümmel namhafte Musiker einer bekannten RAC-Gruppe aus dem hohen Norden Deutschlands mitgewirkt haben und somit ihre Erfahrungen und Einflüsse an die „Newcomer“ weitergaben. Kompakte, knackige Riffs, wummerndes Baßspiel und dynamische Drums kicken dir in den Allerwertesten, stets geschmückt mit Titeln wie „Neue Leute an die Macht“, „Helden der Vergangenheit“ oder „Befreier Deutschlands“, unterstreichen die Rechtsrockausrichtung der Band und zeigen zudem, wo der Barthel den Most bzw. der Skinhead das Bier holt. Ein RAC-Album ganz wie es sein soll! 11 Lieder.

VERSTÄRKUNG
„Stiefelhagel“ 13.50 EUR
„Wie ein Traum“ 13.50 EUR
beide CDs zusammen für 25.00 EUR

Die Welt ist 2004 nicht besser geworden. Aber diese junge Düsseldorfer Band aus dem Untergrund, die mit authentischen Texten und eingängigen Pogo- und RAC-Weisen zu begeistern weiß, ist für Fans ein echter Lichtblick. Das Tempo ist zwar dann und wann etwas gezügelt, jedoch bügeln die Aussagen alles platt, was nicht bei drei im Autonomen Jugendzentrum ist. Die Titel klingen nicht umsonst wie eine Liebeserklärung an den RAC und an sämtliche Ideale, die dieser Stil über die Jahre ausgedrückt und teilweise auch bestimmt hat.

SCHATTENSCHLAG
„Keine Gnade“ CD 15.50 EUR

Man nehme eine Prise RAC, vermenge sie mit Black Metal-, Hardrock- und Pop-Einflüssen. Zwischenergebnis: 11 Nackenbrecher, die stilgerecht von wuchtigen Drums, messerscharfen Riffs und Soli und einer klaren psychotrop-infernalen Stimme angetrieben werden. Erinnert vom Sound her ein wenig an die frühen Stahlgewitter Scheiben. Man würze diese substanzvolle Granate mit durchdachten und hintersinnig gesponnen Texten. Endergebnis: „Keine Gnade“! 11 Lieder mit knapp 42 Minuten Spielzeit.

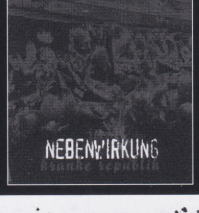


STEINER
„Für Volk und Vaterland“ CD 14.50 EUR
„Schütze dein Land“ CD 14.50 EUR

Man wagt es kaum auszusprechen, aber was STEINER hier abgeliefert hat, klingt mehr als verdächtig nach einer bekannten und verfolgten Berliner Band. Eingängige - fast ohrwurmartige - Lieder mit einer textlichen Eindeutigkeit, die so manch überflüssiger, steuerlich subventionierter Behörde die Zornesröte ins Gesicht treibt (weil sie nicht zum Zuge kommt!). STEINER = Alles andere als politisch korrekt!!!
Jeweils 14.50 EUR oder zusammen für 24.99 EUR.

NEROTHAR
„Berlin“ CD 15.50 EUR

Geboten werden zehn gut gespielte Stücke, welche durchaus zum Pogo taugen und stellenweise wie eine Mischung aus alten Onkelz und ruppigem Straßenrock mit Melodie klingen. Das Material besticht durch den einprägsamen Gesang und die geile Gitarre. Die rohe Stimme des Sängers und die mal aus einer anderen Sichtweise beleuchteten Texte machen aus der Produktion eine lohnende Anschaffung. Macht Euch und dieser jungen Kombo eine Freude und greift zu!



NEBENWIRKUNG
„Kranke Republik“ CD 15.50 EUR

Hiermit legen die Jungs aus Mitteldeutschland eine einwandfreie Rechtsrockscheibe vor, ohne Rücksicht auf politische Korrektheit. Gut durchdachte Texte und ausgereiftes Gitarrenspiel zusammen mit der aufrüttelnden Stimme runden diese gelungene Produktion ab. Geht musikalisch in Richtung Streetrock/Onkelz, ohne die ständig präsenten Wiederholungen. Diese CD gehört in jede Sammlung!!!

Deutsche und internationale Tonträger

4 Promille - War das sein bester Freund 15.50 EUR
7teen - Hooligans 15.50 EUR
Abolition - Globalisierungswahn 15.50 EUR
Action Group 88 - Proud white man 15.50 EUR
Agitator / Nothung - Deutsch-Schwedisches Freikorps 15.50 EUR
Agnar - Worte können Ketten brechen 15.50 EUR
Andr, Lüders - Infarkt Global 15.50 EUR
André, Lüders und Nordmacht - Frei, Sozial, National 15.50 EUR
André, Lüders und Nordmacht - Schlacht der Freiheit 15.50 EUR
Annett Eine Mutter klagt an 15.50 EUR
Arbeiterklasse - Debüt 15.50 EUR
Arbeiterklasse - Made in Germany 11.00 EUR
Archivum - Europa fiai 15.50 EUR
Arresting Officers - Land and heritage 15.50 EUR
Artamanen - Same 15.50 EUR
Aryan - Where iron eagles fly (CD) 15.50 EUR
Aryan - Where iron eagles fly (LP) 15.50 EUR
Aryan Brotherhood und White Law - German-British-Terrormachine 15.50 EUR
Asatru - Same 15.50 EUR
Asgard - Ein Volk steht auf 15.50 EUR
Asgard - Sieg des Glaubens 15.50 EUR
Aufbruch - Patriotisch, praktisch, gut 15.50 EUR
Aufbruch / T.H.O.R. - Zusammenhalt 15.50 EUR
Aufmarsch - Gott mit uns 4.99 EUR
Aufmarsch - Kinderschänder 15.50 EUR
Aufmarsch 100% 15.50 EUR
Aussetzer - Nie wieder 15.50 EUR
Avalon - A journey through Avalon 15.50 EUR
Avalon - Heritage 15.50 EUR
Avalon - Our honour is true 15.50 EUR
Axis - Agitate 15.50 EUR
Balladen-Sampler - Unser Kampf, Teil 1 15.50 EUR
Balladen-Sampler - Unser Kampf, Teil 2 15.50 EUR
Balladen-Sampler - Unser Kampf, Teil 3 15.50 EUR
Balladen-Sampler - Unser Kampf, Teil 4 15.50 EUR
Barking Dogs - Dein Tag 15.50 EUR
Barking Dogs - Skinhead Rock 4.99 EUR
Barking Dogs / Sebststeller - Tattooed Rebels (Vinyl) 15.50 EUR
Barking Dogs / Selbststeller - Tattooed Rebels (CD) 11.00 EUR
Before God - Under the Blood Banner 15.50 EUR
Before God - Wolves Amongst The Sheep (LP) 15.50 EUR
Before the war - Flames of wrath 15.50 EUR
Beowulf - Wotansvolk 15.50 EUR
Betrayed Blood - In The Conspiracy 15.50 EUR
Bierpatrioten - Randale, Pogo, Alkohol 15.50 EUR
BiG BöS - ... ewig 4.99 EUR
Blank Generation - Out of my head 15.50 EUR
Blasphemie - Das Reich erwacht 15.50 EUR
Blasphemie - Transfusion 15.50 EUR
Bloodrevenge - Der Völkerfeind 15.50 EUR
Bloodrevenge - The hammer will smash the cross 15.50 EUR
Bloodshed - Asche zu Asche 15.50 EUR
Blue Eyed Devils - ...it ends 11.00 EUR
Blue Eyed Devils - We'll never die (Best of) 15.50 EUR
Blue Max - Skinhead Street Rock 15.50 EUR
Blue Max - Von uns für euch 15.50 EUR
Blutrausch - Entschlossen und stolz ... 15.50 EUR
Blutrausch - Land meiner Träume 15.50 EUR
Body Checks - brutal deluxe 4.99 EUR
Bollwerk - Die besten Jahre 15.50 EUR
Bollwerk - Ewig für dich kämpfen 11.00 EUR
Bollwerk - Unveröffentlichte Lieder 1991-1993 15.50 EUR
Bombecks - In Flammen 15.50 EUR
Bomber - Falsche Freunde 15.50 EUR
Bomber - Geld regiert die Welt 15.50 EUR
Boots & Braces 11 Pints of Oi! 15.50 EUR
Boots Brothers - Aus der Hölle 15.50 EUR
Boots Brothers - Die Brüder sind zurück 15.50 EUR
Boots Brothers - Die Sonne wird wieder scheinen 15.50 EUR
Boots Brothers - Lügen, die zum Himmel stinken 15.50 EUR
Bound for Attack - Loved by few, hated by many (LP) 15.50 EUR
Bound for Glory - Hate train rolling 15.50 EUR
Bound for Glory - Last act of defiance 15.50 EUR
Bound for Glory - Never again (LP) 15.50 EUR
Bound for Glory - Over the top 15.50 EUR
Bound for Glory - Rolling through Europe 15.50 EUR
Bound for Glory - Us against the world (Live) 15.50 EUR
Brigad Wotan - Nationellt Självförsvar 15.50 EUR
Broadsword - God of thunder 15.50 EUR
Broadsword - The lonely Raven 15.50 EUR
Brutal Attack - Battle Anthem 15.50 EUR
Brutal Attack - Conquest - 9.99 EUR
Brutal Attack - For the fallen and the free - 9.99 EUR
Brutal Attack - Into Apocalypse 15.50 EUR
Brutal Attack - Keeping the dream alive 15.50 EUR
Brutal Attack - Like Falling Rain 10.00 EUR
Brutal Attack - Lost and Found 15.50 EUR
Brutal Attack - Ressurrection 15.50 EUR
Brutal Attack - Steel rolling on 15.50 EUR
Brutal Attack - Stronger than before 15.50 EUR
Brutal Attack - Tales of glory 15.50 EUR
Brutal Attack - Valliant Heart - 9.99 EUR
Brutal Attack - When Odin calls 9.99 EUR
Brutale Haie - Für immer frei (zensiert!) 15.50 EUR
Bulldog - Geh mir aus dem Weg 15.50 EUR
Bulldog Breed - Unleashed again 15.50 EUR
Burzum - Visions (Tribute Doppel-CD) - 21.49 EUR
Carpe Diem - Frei geboren 11.00 EUR
Ceades - Seelenharmonie 11.00 EUR
Celtic Moon - Aus Überzeugung / By Conviction 15.50 EUR
Celtic Warrior - Allegiance to the flag 4.99 EUR
Celtic Warrior - Invader 15.50 EUR
Celtic Warrior - Land of my fathers 15.50 EUR
Celtic Warrior - The early years 15.50 EUR
Celtica - Same 15.50 EUR
Centaurus - Apocalypse BRD 15.50 EUR
Chaos 88 - Damaged Goods 11.00 EUR
Chaoskrieger 655321 15.50 EUR
Chaoskrieger - Clockwork Skinhead 15.50 EUR
Chaoskrieger - Die Todesreiter 15.50 EUR
Chauves Pourris - Vaterland (LP) 15.50 EUR
Cherusker - Demo-CD 11.00 EUR
Code 13 - Evil (Vinyl Maxi) 11.00 EUR
Comrades - Till the end (LP) 15.50 EUR
Condemned 84 - Storming to Power 15.50 EUR
Condemned 84 - The boots go marching in 15.50 EUR
Confident Of Victory - F.N.A.B. 15.50 EUR
Crop No. 1 - Die Kraft aus dem Süden 15.50 EUR
Crusade - Renaissance 15.50 EUR
Crusade - The story goes on 15.50 EUR
Crusaders - In The Search Of The Holy Grail 15.50 EUR
Cut Throat - American Nightmare 15.50 EUR
Dagor - Black clouds 15.50 EUR
Das deutsche Dynamo Duo - II 8.00 EUR
Das deutsche Dynamo Duo - Medizin nach Noten 12.50 EUR
Deaths Head - Feast of the Jackals 15.50 EUR
Deaths Head - Hatred Disciples 15.50 EUR
Deathshead/ Purification - Iron Warmachine/ Onward to Victory 15.50 EUR
Definite Hate - Welcome to the south 15.50 EUR
Der große Zapfenstreich - Mit Fredericus-Rex-Grenadiermarsch 15.50 EUR
Desolated - Roll out 15.50 EUR
Deutsche Patrioten - Totgesagte leben länger (+ Bonus) 15.50 EUR
Deutsche Patrioten - Widerstand verboten 15.50 EUR
DGF - Blondes Gift 15.50 EUR
Dirlewanger - Best of 15.50 EUR
Dissens - Unser Schwur ... 15.50 EUR
Distrust - Cursed by Destiny 15.50 EUR
Division Germania - Antagonist 15.50 EUR
Division Germania / Macht & Ehre - Hass schürender Lärm 15.50 EUR
Division Skinhead - Dressons Nous 11.00 EUR
Division Staufen - Fiktion oder Realität 15.50 EUR
Division Wiking - Gewand der Wahrheit 15.50 EUR
Division Wiking - Sturm brich los! 15.50 EUR
Division Wiking/ Nerothar - Machtergreifung 15.50 EUR
Dolly D. - In den Straßen unserer Stadt 15.50 EUR
Dragon Lance - Blood and Steel 15.50 EUR
Drakkar - Armer Irrer 4.99 EUR
Dritte Halbzeit - Aufforderung zum Tanz 15.50 EUR
Dritte Halbzeit - Sieger durch k.o. 15.50 EUR
Dritte Halbzeit - Wir kommen zu euch 15.50 EUR
Drom - Alles oder Nichts 15.50 EUR
Drom - Die Zeit heilt alle Wunden 15.50 EUR
Edelweiss - Absolution 15.50 EUR
Edelweiss - Der Kampf geht weiter 15.50 EUR
Eggers, Daniel - Die Zukunft setzt die Zeichen 15.50 EUR
Eggers, Daniel - Fesseln der Freiheit 15.50 EUR
Eggers, Daniel - Frontkämpfer 15.50 EUR
Eggers, Daniel - Mit Schild und Schwert 4.99 EUR
Eggers, Daniel - Nordische Klänge 15.50 EUR
Eggers, Daniel - Odins Land 4.99 EUR
Eggers, Daniel - Ruhm unserer Heimat 15.50 EUR
Eggers, Daniel - Schwarzes Korps 4.99 EUR
Eggers, Daniel - Vorwärts für Deutschland 15.50 EUR
Eggers, Daniel - Was unsere Väter einst schufen 15.50 EUR
Eggers, Daniel - Wollt ihr den totalen Sieg? 15.50 EUR
Eisenherz - Mit Leib und Seele 11.00 EUR
Empire - Odin's Martyrs 15.50 EUR
Empire - The Empire strikes back 15.50 EUR
Endlöser - Für Deutschland 15.50 EUR
Endlöser - Nationale Familie 15.50 EUR
Endlöser - Zurück von den Toten 15.50 EUR
Endlöser/ Kampfhandlung - Unser Kampf 15.50 EUR
Endstufe - 9698 15.50 EUR
Endstufe - Glatzenparty 15.50 EUR
Endstufe - Live, Mallorca ,98 15.50 EUR
Endstufe - Mit den Jungs auf Tour 15.50 EUR
Endstufe - Wir kriegen euch alle 15.50 EUR
Endstufe - Wir sind die Straße 15.50 EUR
Endstufe Solo - Adrenalin 15.50 EUR
Entwarnung - Axt und Schwert 15.50 EUR
Entwarnung - Der letzte Krieg 15.50 EUR
Entwarnung - Deutsche Balladen 15.50 EUR
Eric Owens - Res Gestae 11.00 EUR
Eskil - Manege frei für Eskil 15.50 EUR
Excalibur - Memoirs 15.50 EUR
Excalibur - The Water, the Sand and the Soil 15.50 EUR
Excalibur - Thurisaz 15.50 EUR
Exxtrem - Tätowiert 15.50 EUR
Exxtrem - Unsere Götter leben weiter 15.50 EUR
Fahnentreue - Tag des Sieges 15.50 EUR
Faktor Widerstand - Wir sind dabei 15.50 EUR
Faustkampf - Deutsche Panzer 15.50 EUR
Faustrecht - Sozialismus oder Tod 15.50 EUR
Feldzug/ Torquemada - Comrades of the fight 15.50 EUR
Final Stand - Final Stand 15.50 EUR
Foierstoss - Es lebe das Reich 15.50 EUR
Foierstoss - Gefallen als Helden 4.99 EUR
Foierstoss - Stark im Land 15.50 EUR
Foierstoss - Vorwärts im Sturm 15.50 EUR
Foierstoss - Zerschossen im Niemandsland 15.50 EUR
Forbidden Rage - Oi! the end 15.50 EUR
Force Fed Hate - Send them back 15.50 EUR
Fortress - Into Legend 16.00 EUR
Fortress - The fires of our rage 15.50 EUR
Fortress - Victory or Valhalla 15.50 EUR
Freibeuter - Neue Zeiten 15.50 EUR
Freibeuter - Stalingrad 15.50 EUR
Freibeuter / Pitbull - Alpenterror 4.99 EUR
Freikorps - Abschied 12.50 EUR
Freikorps - Die frühen Jahre 15.50 EUR
Freikorps - Ein bißchen Spaß 15.50 EUR
Freikorps - Immer und ewig 15.50 EUR
Freikorps - Nordmann 15.50 EUR
Freikorps - Odins Helden 11.00 EUR
Freikorps - Skinheads 99 15.50 EUR
Freikorps - Unser Sieg 15.50 EUR
Freikorps - Wie die Wikinger 15.50 EUR
Freiwild - Wo die Sonne wieder lacht 15.50 EUR
Froidenspender - Froidenspender 15.50 EUR
Frontal 88 - Weiße Aktivisten 12.50 EUR
Frontalkraft - Operation Deutsche Nation 15.50 EUR
Frontalkraft - Volksmusik 15.50 EUR
Frontalkraft - Wenn der Sturm sich erhebt 15.50 EUR
Frontsoldaten - Der Adler ist gelandet 15.50 EUR
Frost Född - Den frösta striden 15.50 EUR
Funkenflug - Rufe ins Reich 15.50 EUR
Furor Teutonicus - Alles für Deutschland 15.50 EUR
Fyrdung - Ragnarök 15.50 EUR
Fyrdung - Vedergällning 15.50 EUR
Gassenhauer - Presse der Lüge 15.50 EUR
Gegenschlag - Die deutsche Jugend schlägt zurück! 15.50 EUR
German-British-Friendship - Als der Schnee fiel 5.00 EUR
German-British-Friendship - Lieder der Hoffnung 15.50 EUR
Gigi & Die Braunen Stadtmusikanten - Braun is beautiful! 15.50 EUR
Godnightdream - Ripens of the Moon 15.50 EUR
Grenadier - Rudolf Hess 11.00 EUR
Hagalaz - In die Heimat zurück 15.50 EUR
Hähnel, Jörg - Lieder in klangloser Zeit 15.50 EUR
Hail The Order - New dawn coming 15.50 EUR
Halgadom - Verdunkelung des Göttlichen 15.50 EUR
Hässlich - Die Spiele beginnen 11.00 EUR
Hatework - No Bloodsoil for Oil 15.50 EUR
Headhunters - Give us some heads 15.50 EUR
Heizer, Ren, - Im Glauben an Deutschland 15.50 EUR
Hellmich, Lars - Am Ende steht der Sieg 15.50 EUR
Hellmich, Lars - Dein Volk bist du 15.50 EUR
Heysel & Storm - Sweden Awake 15.50 EUR
HKL - Aufstand der Anständigen 15.50 EUR
HKL - Bärenwut 6.00 EUR
HKL - Bis aufs Blut 15.50 EUR
HKL - Bis zur Revolution 15.50 EUR
HKL - Der unbekannte Soldat 15.50 EUR
HKL - Ein deutsches Lied in meinem Herzen 15.50 EUR
HKL - Für Deutschland ein Lied 15.50 EUR
HKL - Live in Dortmund 15.50 EUR
HKL - Odins Krieger 15.50 EUR
HKL - Partylieder 15.50 EUR
HKL - Skating into Multikulti (Picture LP) 15.50 EUR
HKL - Skating into Multikulti 15.50 EUR
HKL - Tag der Freiheit 11.00 EUR
HKL - Tomorrow belongs to me 15.50 EUR
HKL - Unternehmen Deutschland 15.50 EUR
HKL & Fraction - Nie wieder Bruderkriege 15.50 EUR
HKL & Ken McLellan - The Betrayed 15.50 EUR
HKL (Eiserne Garde) - Das Vermächtnis der Front 15.50 EUR
HKL (Panzerfaust) - Herz des Reiches 15.50 EUR
HKL (Panzerfaust) - Randale 15.50 EUR
Holsteiner Jungs - Eine Prise Terror 15.50 EUR
Holsteiner Jungs - Flaschen und Fäuste 15.50 EUR
Holsteiner Jungs - Jetzt kommt unsere Zeit 15.50 EUR
Holsteiner Jungs - Neue Lieder, neuer Hass 15.50 EUR
Holsteiner Jungs - Polizeistaat 2000 11.00 EUR
Holsteiner Jungs - Wir geben niemals auf 11.00 EUR
Ian Stuart - No turning back 15.50 EUR
Ian Stuart - Patriot 15.50 EUR
Ian Stuart & Stigger - Patriotic Ballads I (LP) 15.50 EUR
Ian Stuart + Stigger - Patriotic Ballads II 15.50 EUR
Ian Stuart + White Diamond - The power and the glory 15.50 EUR
Ian Stuart + White Diamond - The Reaper 15.50 EUR
Idee Z. - Heimatstadt 15.50 EUR
Idee Z. - Nicht mit uns! 15.50 EUR
In Memoriam - Paris - Belgrade 15.50 EUR
In Memoriam - Persona non grata 15.50 EUR
Inborn Hate - Filled with hatred 15.50 EUR
ISD Australian Memorial 2003 - The Spirit lives on 15.50 EUR
Jens B. - Einigkeit und Recht und Freiheit 15.50 EUR
Jungsturm - Wir bleiben deutsch 15.50 EUR
Kahlkopf - Freunde 11.00 EUR
Kampfzone - Außenseiter 15.50 EUR
Kampfzone - Kurze Haare, schwere Boots 15.50 EUR
Kampfzone - Zwischen den Fronten 15.50 EUR
Kategorie C - Hungrige Wölfe (Picture LP) 15.50 EUR
Kategorie C - Hungrige Wölfe 15.50 EUR
Kategorie C - Sport frei! 15.50 EUR
Ken & Stigger - Stand 15.50 EUR
Ken McLellan - Don't think twice 15.50 EUR
Ken McLellan - If I ever forget 15.50 EUR
Ken McLellan + Brutal Attack - Free from the grave 15.50 EUR
Ken McLellan + Brutal Attack - The rocking side 15.50 EUR
Ken McLellan + Brutal Attack - The Wolf, patriotic ballads 15.50 EUR
Ken McLellan + Brutal Attack - We are white noise 15.50 EUR
Kettenhund - Mutter Erde 15.50 EUR
Kindred Spirit - Carry the flame 15.50 EUR
Klansmen - Fetch the rope 15.50 EUR
Klansmen - Rebel with a cause 15.50 EUR
Klansmen - Rock ‚n' Roll Patriots 15.50 EUR
Kolovrat - Prisoner of Conscience 15.50 EUR
Komakolonne - Partymusik 15.50 EUR
Komakolonne - Same (Picture LP) 18.00 EUR
Kontra - Willkommen 15.50 EUR
Konzepte für die Zukunft - 05:45 15.50 EUR
Konzepte für die Zukunft - Jetzt und in Ewigkeit 11.00 EUR
Kraft durch Froide - Sturm auf Berlin 15.50 EUR
Kraftheim - Kraftheim 15.50 EUR
Kraftschlag - ... nach 10 Jahren 15.50 EUR
Kraftschlag - Alles oder Nichts 11.00 EUR
Kraftschlag - Deutsch geboren 15.50 EUR
Kraftschlag - Deutschland, wir kommen! Teil 1 15.50 EUR
Kraftschlag - Deutschland, wir kommen! Teil 2 15.50 EUR
Kraftschlag - Die wilden Jahre (Hits vom Index 89-95) 15.50 EUR
Kraftschlag - Festung Europa 11.00 EUR
Kraftschlag - Gegenwind 11.00 EUR
Kraftschlag - Götter des Krieges 15.50 EUR
Kraftschlag - Mein Name ist Deutschland 15.50 EUR
Kraftschlag - Musik Attacke 15.50 EUR
Kraftschlag - Rechtsrock 11.00 EUR
Kraftschlag - Wird dieses Land uns je verstehen? 11.00 EUR
Kraftschlag Experimente - Rungholt, Wellenbrecher 15.50 EUR
Kraftschlag Solo - Weiße Musik I 15.50 EUR
Kraftschlag Solo - Weiße Musik II 15.50 EUR
Kraftschlag/ Storm - Northman 15.50 EUR
Kreuzfeuer - Blut für Blut 15.50 EUR
Kurzer Prozess - Tanz in den Untergang 6.00 EUR
Küstenlümmel - Helden der Vergangenheit 15.50 EUR
Landsturm - Das Leben ist ein Würfelspiel 15.50 EUR
Last Riot - Böse Jungs 15.50 EUR
Last Viking - Vaterland 15.50 EUR
Legion of St. George - In defence of the realm 15.50 EUR
Legion of St. George - In the defence of the realm (LP) 15.50 EUR
Legion of St. George - In The Footsteps Of Heroes 15.50 EUR
Legion of St. George - Out of the rumble 15.50 EUR
Legion of Thor - Blood, Pride, Pain 15.50 EUR
Legion Ost - Recht und Ordnung 15.50 EUR
Legion Ost - Regeln, Zwänge, Leben. 15.50 EUR
Leitwolf - An einem fernen Tag 15.50 EUR
Letzte Instanz / Gnadenlos - Ruhe vor dem Sturm 15.50 EUR
Lieder der Hoffnung II - Narben der Gewalt 15.50 EUR
Lokis Horden - Eine starke Hand 4.99 EUR
Londinium Spqr - Fare Quadrato 15.50 EUR
Lunikoff Verschwörung - Die Rückkehr des Unbegreiflichen 15.50 EUR
Lunikoff Verschwörung - Niemals auf Knien 12.00 EUR
Mad Martens - Das Beste am Norden 15.50 EUR
Mahnwache - Same 15.50 EUR
Märtyrer - Die Hölle kann warten 11.00 EUR
Märtyrer - Frauen, Bier und Tätowieren 15.50 EUR
Mex - The wheel of history 15.50 EUR
Michael - Revolution 15.50 EUR
Might of Rage - Out of Hand 15.50 EUR
Might Of Rage - Reborn 15.50 EUR
Minnesang - Jungsturm der Neuzeit 15.50 EUR
Mistreat - Best of (LP) 15.50 EUR
Mjöllnir - Awaiting the winterfrost 4.99 EUR
Mjöllnir / The Order - Viking Rock 11.00 EUR
Munin - Vergiß die treuen Toten nicht 15.50 EUR
Nahkampf - Legion Condor 15.50 EUR
Nahkampf / Kolovrat - Split-CD 15.50 EUR
Nahkampf / Schwarzer Orden - Ehre, Freiheit, Vaterland 15.50 EUR
Nebelwald - The ancient rites of marghas 13.00 EUR
Nebenwirkung - Kranke Republik 15.50 EUR
Nebenwirkung/ Skin Miliz - Überleben 15.50 EUR
Neckbreaker - Lizard King 15.50 EUR
Nemetona - Untergang 15.50 EUR
Nerothar - Berlin 15.50 EUR
Neubeginn - Reich' uns die Hand 15.50 EUR
Neubeginn - Verräter 15.50 EUR
Neue Argumente - Antikommunist 15.50 EUR
Nimrod - Scythian Warriors 4.99 EUR
No Fear - Still Got The Power 15.50 EUR
No Quarter - Who Dares Wins 15.50 EUR
No Quarter / Stonehammer - Same 6.99 EUR
No Remorse - Heroes never die 11.00 EUR
No Remorse - Shadow of death 15.50 EUR
No Remorse - This land is ours 15.50 EUR
No Remorse – Under the gods (LP!) 15.50 EUR
Noie Werte - Am Puls der Zeit (CD) 15.50 EUR
Noie Werte - Am Puls der Zeit (LP) 15.50 EUR
Noie Werte - Danke 8.00 EUR
Noie Werte - Live (Doppel-CD) 15.50 EUR
Noie Werte - Sohn aus Heldenland 15.50 EUR
Noie Werte - Zusammenhalt 11.00 EUR

Noie Zeit - Weltmeister der Ewigkeit 11.00 EUR
Nordfront - Argonnerwald 15.50 EUR
Nordfront - Dunkle Macht 15.50 EUR
Nordfront - Jahre der Schande 15.50 EUR
Nordglanz - Heldenreich 15.50 EUR
Nordlicht - Schlag dich durch 15.50 EUR
Nordmacht - Verlorenes Erbe 15.50 EUR
Nordwind - Eure kranke Welt ist unsere Bühne 15.50 EUR
Nordwind - Herzlich Willkommen 15.50 EUR
Nordwind - Seelenloser Ort 8.00 EUR
Nordwind - Stiefel auf Asphalt 15.50 EUR
Nordwind - Stolz & Stark 15.50 EUR
Nordwind - The Viking Party 15.50 EUR
Nordwind - Words of Odin 11.00 EUR
Norgard - Mich zwingt keiner auf die Knie 15.50 EUR
Normannen - Deine Macht mich schützen mag 15.50 EUR
Normannen - Die letzte Tat 15.50 EUR
Nothung - Rock mot demokrati 15.50 EUR
Notwehr - Helden der Zeit 15.50 EUR
Notwehr - Schreie in der Nacht 15.50 EUR
Nullacht-fünfzehn - Die Schonzeit ist vorbei 15.50 EUR
Nullacht-fünfzehn - Es war das Vaterland 15.50 EUR
Nullacht-fünfzehn - Historie - 9.99 EUR
Nullacht-fünfzehn - Live - Echt extrem - 9.99 EUR
Nullacht-fünfzehn - Rock ‚n' Roll Hammerfest 15.50 EUR
Nullacht-fünfzehn - Stinkende Zecke - 9.99 EUR
Nullacht-fünfzehn - Stoppt den Wahnsinn - 9.99 EUR
Nullacht-fünfzehn - Unsterblich 15.50 EUR
Nullacht-fünfzehn - Zorn der Götter - 9.99 EUR
Odem - Aus dem Nichts 15.50 EUR
Odessa - Eiserner Wille und stolzes Herz 15.50 EUR
Odins Erben - Asgard, wir kommen! 15.50 EUR
Odins Erben - Helden sterben einsam 15.50 EUR
Odins Law - Still Standing Strong (LP) 15.50 EUR
Offensive - Siegertribunal 15.50 EUR
Oi Dramz - Stets bereit 15.50 EUR
Oi Dramz - Zeit des Erwachens 15.50 EUR
Oidoxie - Ein Lied für Leipzig 15.50 EUR
Oidoxie - Kann denn Glatze Sünde sein? 15.50 EUR
Oidoxie - Treue und Ehre 15.50 EUR
Oidoxie - Weiß und Rein 15.50 EUR
Oiphorie - Was geht das uns an? 15.50 EUR
Oistar Proper - Skinheads 15.50 EUR
Oithanasie - Das macht mir gar nichts 15.50 EUR
Oithanasie - Neue Lieder, neue Lügen 15.50 EUR
Oithanasie - Seuchenherd 15.50 EUR
Oithanasie - Was erwartest du von mir? 15.50 EUR
Operation Racewar - Underdog 15.50 EUR
Ortel - White Justice 15.50 EUR
Outlaw - Old School of Hate 15.50 EUR
P.W.A. - Nordic Blood 15.50 EUR
Panzerknacker - Über uns ... 15.50 EUR
Path of Resistance - Fight the System 11.00 EUR
Path of Resistance - Painful Life 15.50 EUR
Patriot 19/8 - Gegen das Vergessen 15.50 EUR
Patriotic Boys - Fürst des Glaubens 15.50 EUR
Patriotic Boys - Schau mir in die Augen, Kleines!!! 15.50 EUR
Pech & Schwefel - In Walhalla 15.50 EUR
Peguitar - Niederschlesisches Liedgut aus der Oberlausitz 15.50 EUR
People Haters / Midtown Bootboys - The Beginning 15.50 EUR
Pfälzer Buwe - Immer noch Dorscht 11.00 EUR
Pitbull - Schatten 4.99 EUR
Pitbullfarm - Pitbullfarm 15.50 EUR
Platoon14 - Vengeance for the fallen 15.50 EUR
Plunder & Pillage - Desolate (LP) 15.50 EUR
Plunder & Pillage - Lights out! (LP) 15.50 EUR
Pluton Svea - Drömmen om frihet (LP) 15.50 EUR
Proissenheads / Die Moite - Sachsens Glanz und Proissens Gloria 11.00 EUR
Proissenheads / Grade 1 - German-British-Terrormachine 3 15.50 EUR
Projekt Aaskereia - Same 15.50 EUR
Rabauken - Warte, warte nur ein Weilchen 15.50 EUR
Race War - Kingdom of Hate 15.50 EUR
Rache Engel - Ritter der Rache 15.50 EUR
Racheakt - Außer Rand & Band 15.50 EUR
Racheakt - Schattenreich, CD 11.00 EUR
Radikahl - Der morgige Tag ist mein 11.00 EUR
Rahowa - Cult of the holy war 16.00 EUR
Randall Gruppe - Bunch of Rascals (Punks not red) 15.50 EUR
Ravens Wing - Through the looking glass ... 15.50 EUR
Razors Edge - Our flag is going forward too 15.50 EUR
Razors Edge - Stick to your guns 15.50 EUR
Razors Edge - The flag still flies 15.50 EUR
Rebel Hell - To hell, with honor 15.50 EUR
Rebell - Schwarzer Adler 15.50 EUR
Rebellen - Negativ 15.50 EUR
Reichswehr - Deutschlands Zukunft ... 15.50 EUR
Reichswehr - Irgendwann einmal 15.50 EUR
Reinheitsgebot - In Deutschland geboren 4.99 EUR
Reinheitsgebot - Scheint ihr noch zu glauben 15.50 EUR
Retaliation - Pro Patria 15.50 EUR
Retaliator - Bring forth the war 15.50 EUR
Retaliator - I stand alone 15.50 EUR
Retaliator - Skinhead Assault (Vinyl Single) - 5.00 EUR
Rheinwacht - Der neue Aufruhr 4.99 EUR
Rheinwacht - Du bist Deutscher 15.50 EUR
Rheinwacht - Ich meine Dich! 4.99 EUR
Rheinwacht - Lieber tot als ohne Ehre 15.50 EUR
Rheinwacht - Neue Macht 15.50 EUR
Rheinwacht - Retter der Nation 15.50 EUR
Rheinwacht - Wellen der Freiheit 15.50 EUR
Rock gegen ZOG - hepp! hepp! ... und noch einmal 15.50 EUR
Rogues - Lost Generation 15.50 EUR
Rohstoff - Die Chronik der Zeit 4.99 EUR
Rohstoff - Rebell 4.99 EUR
Rollkommando - Es ist Krieg 15.50 EUR
Romper Stomper - Soundtrack - 21.49 EUR
Rony Krämer - Bis bald, Kameraden! 8.00 EUR
Rufmord - Kein Vergessen 15.50 EUR
Ruhrstörung - Tanz der Arbeiter 4.99 EUR
Ruhrstörung - Traumterror 4.99 EUR
S.O.L. – Extreme Solutions 15.50 EUR
S.O.L. - Warmaker 15.50 EUR
Saalefront - Arbeiterlieder 1996 1998 15.50 EUR
Sachsonia - Herzlich willkommen 15.50 EUR
Saga - My Tribute to Skrewdriver I 15.50 EUR
Saga - My Tribute to Skrewdriver II 15.50 EUR
Saga - My Tribute to Skrewdriver III 15.50 EUR
Sampler - Amalek II 11.00 EUR
Sampler - Balladen des Nationalen Widerstandes, Teil 1 15.50 EUR
Sampler - Balladen des Nationalen Widerstandes, Teil 2 15.50 EUR
Sampler - Balladen des Nationalen Widerstandes, Teil 3 15.50 EUR
Sampler - Best of Nordland 15.50 EUR
Sampler - Best of Panzerfaust 15.50 EUR
Sampler - Best of Tuono Records 15.50 EUR
Sampler - Blood Destiny 15.50 EUR
Sampler - Destiny Rock, Vol. II 4.99 EUR
Sampler - Die besten Soldaten I 15.50 EUR
Sampler - Die besten Soldaten II 15.50 EUR
Sampler - Die besten Soldaten III 15.50 EUR
Sampler - Die Fahne 15.50 EUR
Sampler - Endzeit II, Wer leben will der kämpfe! 15.50 EUR
Sampler - Erster Mitteldeutscher Sampler 15.50 EUR
Sampler - Final Attack 1 15.50 EUR
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 3 15.50 EUR
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 4 15.50 EUR
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 5 15.50 EUR
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 6 15.50 EUR
Sampler - HNG-Sampler 11.00 EUR
Sampler - Hymnen der Arbeiterklasse 4.99 EUR
Sampler - Ian Stuart, Rest in peace 15.50 EUR
Sampler - Its A White Thing 15.50 EUR
Sampler - Kahl total 8.00 EUR
Sampler - Klänge der Bewegung 15.50 EUR
Sampler - Klänge für den Umsturz 4.99 EUR
Sampler - Kraft durch Alkohol 8.00 EUR
Sampler - Lieder für Volk und Vaterland, Teil 2 15.50 EUR
Sampler - Mitteldeutsche Offensive 4.99 EUR
Sampler - No More Brother Wars 15.50 EUR
Sampler - Norddeutschlands Rache 4.99 EUR
Sampler - Nordland erwache 4.99 EUR
Sampler - Nordland V 15.50 EUR
Sampler - Nordland, Teil 1 15.50 EUR
Sampler - Nordland, Teil 2 15.50 EUR
Sampler - Pro Patria III 15.50 EUR
Sampler - Radikal, Deutsch, National 15.50 EUR
Sampler - Realm of Deutschland (A Tribute to Johny Rebell, KKK) 15.50 EUR
Sampler - Resistance Greatest Hits 15.50 EUR
Sampler - Sachsensampler 15.50 EUR
Sampler - Ski Heil! und Echt Extrem! 4.99 EUR
Sampler - Soundtracks einer neuen Zeit 15.50 EUR
Sampler - Stoppt die Roten, Deutscher Rock gegen Links 15.50 EUR
Sampler - Süddeutsche Wut 4.99 EUR
Sampler - Süddeutscher Sampler 15.50 EUR
Sampler - Support the Nation 15.50 EUR
Sampler - The very last Resort (Club 88, Neumünster) 4.99 EUR
Sampler - Thunderrock II 15.50 EUR
Sampler - Tribute To Skrewdriver, Vol. 1 15.50 EUR
Sampler - Tribute To Skrewdriver, Vol. 2 15.50 EUR
Sampler - Unsere Welt, Vol. 1 15.50 EUR
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 1 10.00 EUR
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 2 15.50 EUR
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 3 15.50 EUR
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 4 15.50 EUR
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 5 15.50 EUR
Sampler - Voice of Britain, Vol. 2 15.50 EUR
Sampler - Wahrheit macht frei 15.50 EUR
Sampler - We Will Never Die, Vol. 2 15.50 EUR
Sampler - White Nation 1 15.50 EUR
Sampler - Wir sind wieder da 1 15.50 EUR
Sampler - Wir sind wieder da 2 15.50 EUR
Sampler - Wir starben für euch ... 15.50 EUR
Sampler - Zeckenwächter 15.50 EUR
Schattenschlag - Keine Gnade 15.50 EUR
Schlachthaus - Neue Nation 15.50 EUR
Schlachthaus - Unsere Pflicht 15.50 EUR
Schlachtruf - Über Nacht 15.50 EUR
Schlachtruf - Weiße Krieger 15.50 EUR
Schlagabtausch - Untergrundmutanten 15.50 EUR
Schlagzoig - Rebellenlieder 4.99 EUR
Schutt & Asche - Alles in Schutt und Asche 15.50 EUR
Schwarzer Orden - Kameraden 15.50 EUR
Schwarzer Orden - Mein Glaube heißt Treue 15.50 EUR
Schwarzer Orden - Revolution 15.50 EUR
Schwurbrüder - ... immer feste druff! 15.50 EUR
Sedition - Already dead 15.50 EUR
Sedition - Lies from lies 15.50 EUR
Sedition - Words as filler 15.50 EUR
Selbststeller - Sound of Civilwar 15.50 EUR
Senfheads - Grüße aus der Heimat 15.50 EUR
Separatisten - Propaganda, Vol. 1 15.50 EUR
Separatisten - Propaganda, Vol. 2 15.50 EUR
Shutdown - Pray for war 16.00 EUR
Siege - In the mists 4.99 EUR
Siegeszug - Argumente statt Verbot 15.50 EUR
Siegeszug - Auch im Tode 15.50 EUR
Siegeszug - Dieses Land 4.99 EUR
Siegeszug - Kein Vergessen! 4.99 EUR
Siegnum - Vergangene Freundschaft 4.99 EUR
Skrewdriver - All skrewed up 15.50 EUR
Skrewdriver - Freedom what freedom 15.50 EUR
Skrewdriver - History, Vol. 1 12.50 EUR
Skrewdriver - History, Vol. 2 12.50 EUR
Skrewdriver - History, Vol. 3 12.50 EUR
Skrewdriver - History, Vol. 5 12.50 EUR
Skrewdriver - History, Vol. 6 12.50 EUR
Skrewdriver - History, Vol. 7 12.50 EUR
Skrewdriver - History, Vol. 8 12.50 EUR
Skrewdriver - History, Vol. 9 12.50 EUR
Skrewdriver - Land on fire 15.50 EUR
Skrewdriver - Live 1987 15.50 EUR
Skrewdriver - Live, Marquee 77 15.50 EUR
Skrewdriver - Rockumentary 15.50 EUR
Skrewdriver - The Complete Studio Collection 1977-83 15.50 EUR
Skrewdriver - The strong survive 15.50 EUR
Skrewdriver - The Ultimate Live Show 15.50 EUR
Skrewdriver - Warlord 15.50 EUR
Skrewdriver - Waterloo, Live 92 15.50 EUR
Skrewdriver - White Power, Vol. 1 15.50 EUR
Skrewdriver - White Power, Vol. 2 15.50 EUR
Skullhead - Return to Thunder 15.50 EUR
Skullhead - White Warrior 15.50 EUR
Sleipnir - Demo und Bonus 15.50 EUR
Sleipnir - Kriegsverbrechen 15.50 EUR
Sleipnir - Mein Weg 15.50 EUR
Sleipnir - Wunderbare Jahre 15.50 EUR
Sniper - Born to war 15.50 EUR
Sniper - One last stand 15.50 EUR
Sniper - Sotaa! 15.50 EUR
Soldatenlieder und militärische Hornsignale 15.50 EUR
Soldatensampler - Heilig ist das Vaterland 15.50 EUR
Soldiers of Freedom - Back from Hell 15.50 EUR
Solution - Liebe deinen Nächsten 15.50 EUR
Sons of Liberty - Border Brawl 15.50 EUR
Spearhead - Into Battle we ride 15.50 EUR
Spirit of 88 - Totale Kontrolle 15.50 EUR
Split CD - Tribute to Freikorps 15.50 EUR
Spreegeschwader - Die ersten Jahre (1996-1998) 15.50 EUR
Spreegeschwader - Schneller, härter, lauter 15.50 EUR
Sprengkommando - Sei bereit 15.50 EUR
Squadron - Age Of Conspiracy 15.50 EUR
Squadron - Suppression Of Faith 4.99 EUR
Staatsfeind - Democrazy 15.50 EUR
Staatsfeind - Widerstand 15.50 EUR
Standrecht - Heretic Anthology 15.50 EUR
Steelcapped Bisson - Proud & Free RAC 15.50 EUR
Steelcapped Strength - Natural Born Outlaws 15.50 EUR
Steelcapped Strength - Sign of evil 15.50 EUR
Steelcapped Strength - Sons of glory 15.50 EUR
Steelcapped Strength - The early years 15.50 EUR
Steiner - Für Volk und Vaterland 14.50 EUR
Steiner - Schütze Dein Land 14.50 EUR
Stigger - Live 15.50 EUR
Stigger & Sisco - Live in England 15.50 EUR
Störkraft - Bier, Wein, Weiber und Gesang 8.00 EUR
Störkraft - Gib niemals auf (MCD) 8.00 EUR
Störkraft - Gib niemals auf (Voll CD) 12.50 EUR
Störkraft - Mordbrenner, ihr gehört nicht zu uns 11.00 EUR
Störkraft - Skinhead Girl 8.00 EUR
Störkraft - Wikinger 15.50 EUR
Störkraft - Wir sind wieder da! 8.00 EUR
Storm of Hate - Das System es wackelt 15.50 EUR
Stormkings - Der Götter bester Krieger 15.50 EUR
Straightlaced Nightmare / White Wash - H-Town Rock ‘n‘ Roll 4.99 EUR
Strike Back - Gelobt sei, was hart macht 15.50 EUR
Stromschlag - Es kommt die Zeit 15.50 EUR
Stromschlag - Wille und Weg 15.50 EUR
Stuka Attacke - Sieg oder Tod (CD) 15.50 EUR
Stuka Attacke - Sieg oder Tod (LP) 15.50 EUR
Sturm und Drang - Ende der Tage 15.50 EUR
Sturmbrigade - Ewige Treue 15.50 EUR
Sturmbrigade - Kinder des Zorns 15.50 EUR
Sturmbrigade - Sie starben fürs Vaterland 15.50 EUR
Sturmgesang - Brecht euer Schweigen 15.50 EUR
Sturmgesang - Mein letzter Sturmgesang 15.50 EUR
Sturmtrupp - Bis zum letzten Mann 15.50 EUR
Sturmtrupp - Die letzten Patrioten 15.50 EUR
Sturmtruppen Skinheads - Basler Freunde 11.00 EUR
Sturmtruppen Skinheads - Ehre 15.50 EUR
Sturmwehr - Auf nach Walhall 15.50 EUR
Sturmwehr - Bataillions of Victory 15.50 EUR
Sturmwehr - Bis zum Ende (Till the end) 15.50 EUR
Sturmwehr - Der große Zapfenstreich 15.50 EUR
Sturmwehr - Deutschland 15.50 EUR
Sturmwehr - Donnergott 15.50 EUR
Sturmwehr - Kohle und Stahl 15.50 EUR
Sturmwehr - Lieder von allen Fronten 15.50 EUR
Sturmwehr - Mit festem Schritt ... 15.50 EUR
Sturmwehr - Nichts ist wie es scheint 15.50 EUR
Sturmwehr - Nordland 15.50 EUR
Sturmwehr - Söhne Germaniens 15.50 EUR
Sturmwehr - Stimme unserer Ahnen 15.50 EUR
Sturmwehr - Tief in meinem Herzen 15.50 EUR
Sturmwehr - Totaler Widerstand 15.50 EUR
Sturmwehr - Treue und Ehre 15.50 EUR
Sturmwehr - Triumphzug 15.50 EUR
Sturmwehr - Ungebeugte Kraft, massenhaft! 15.50 EUR
Sturmwehr - Zerschlag deine Ketten 15.50 EUR
Sturmwehr - Zerschlagt den Terror (Picture LP) 18.00 EUR
Sturmwehr - Zerschlagt den Terror 15.50 EUR
Sturmwehr & Rheinwacht - Vergangene Zeiten 15.50 EUR
Sturmwehr (Ruhrfront) - Im Auge der Justiz 15.50 EUR
Sudden Impact - White Heat 15.50 EUR
Südsturm - Weißes Bataillon 15.50 EUR
Sunita - Frihetskamp 15.50 EUR
Symphony of Sorrow - Paradise Lost 15.50 EUR
Symphony of Sorrow - Symphony of Hatred 15.50 EUR
T.H.O.R. - Vergeltung 15.50 EUR
Tanzorchester Immervoll - Jetzt erst recht! 15.50 EUR
Teardown – Against the dying light 15.50 EUR
Teardown - Honor, Knowledge, Determination 11.00 EUR
Terror is a man - Same 15.50 EUR
Terroritorium - Wir sagen Nein 15.50 EUR
The Eagle and the Harp - Same 15.50 EUR
The Rebells - Stand up and be counted 15.50 EUR
The Skulls - Thunderbolt Warrior 15.50 EUR
The Skulls - Thunderbolt Warrior 15.50 EUR
The Skulls / Better dead than red - Nations of pride 15.50 EUR
The Templars - Beauseant 4.99 EUR
The Voice of Hate - White Devils / Nightslayer 14.50 EUR
Thomas Eichberg - Glaube und Sehnsucht 15.50 EUR
Thommy Kuhn - Deutschlands Helden 14.50 EUR
Thommy Kuhn - Märtyrer 14.50 EUR
Thors Hammer - Schlag auf Schlag 15.50 EUR
Those Opposed - Pennsylvania Hatecore 15.50 EUR
Thule - Götterdämmerung 15.50 EUR
Todesstrafe - Skinhead Stolz 4.99 EUR
Tollschock - Der erste Schock (Demotape) - 5.00 EUR
Tollschock - Outlaw Melodies 15.50 EUR
Tollschock - Shut down the System 15.50 EUR
Tollwut - Wahrheit oder Lüge 15.50 EUR
Tonstörung - Nordland erwache 15.50 EUR
Torques - Unbesiegbare Macht 15.50 EUR
Treue Freunde - Wenn die Nacht beginnt 15.50 EUR
Tribute - Schöne Zeit 4.99 EUR
Triebtäter - Vergeltung 15.50 EUR
Triebtäter - Zeichen der Zeit 15.50 EUR
Triskelon - Vrede 15.50 EUR
Trotz der Lüge - Lügen und Gerüchte 15.50 EUR
Udainsakr - Lucida intervalla 15.50 EUR
Ulenspiegel und Nele - Stacheldrahtvogel 15.50 EUR
Ultima Ratio - Brainwash 15.50 EUR
Ultima Ratio - Wir sind ... 15.50 EUR
Ultima Ratio - Zurück in Deutschland 15.50 EUR
Ultima Thule - Herrlich Hermannsland 8.00 EUR
Ultima Thule - Live in Dresden 15.50 EUR
Under one Sky - Everyday above Ground 15.50 EUR
Utgard - Du allein 15.50 EUR
Utgard - Rad der Zeit 15.50 EUR
Utgard / Selbststeller - Hinterhof Rock ‚n' Roll 15.50 EUR
Vae Victis GaD - Nationalismus 15.50 EUR
Valkyria - The Hymns of Spirits 15.50 EUR
Veit - Das ist noch nicht das Ende 15.50 EUR
Veit - Eine Krone für die Freiheit 15.50 EUR
Veit - Live 15.50 EUR
Verlorene Jungs - Du gehörst dazu 15.50 EUR
Verstärkung - Stiefelhagel 13.50 EUR
Verstärkung - Wie ein Traum 13.50 EUR
Vierzehn Nothelfer - Hate ‚n' Roll 15.50 EUR
Volksaufstand - Der Sieg ist unser 4.99 EUR
Volkszorn - Die Gedanken sind frei 15.50 EUR
Volkszorn - Skinheads 11.00 EUR
Volkszorn / Steelcapped Strength - Swedish-German-Friendship 15.50 EUR
Vollendung - Wenn sie stirbt ... 15.50 EUR
Vollstrecker - Götterdämmerung 15.50 EUR
Vortex - Gladiator, Laut und Lustig 15.50 EUR
Walaskialf - Demo 11.00 EUR
Warlord - An old and angry god awakes 15.50 EUR
Warlord - Theatre of war 15.50 EUR
Wehrmacht - Der Untergang naht 15.50 EUR
Weiße Riesen - Todesstrafe 15.50 EUR
Weor - Wir geben es zu 15.50 EUR
Werwolf - Ewige Narben 15.50 EUR
Westsachsengesocks - Titel zensiert 15.50 EUR
White Destiny - Finde deine Weg (Demo CD) 8.00 EUR
White Devils/ Violent Division - Storming across Europe 15.50 EUR
White Law - We're comming for you ... 15.50 EUR
White Resistance - We defend... 15.50 EUR
White Voice - Hör mal wer da spielt 15.50 EUR
Wir schützen unsere Heimat 15.50 EUR
Wolf - Same 4.99 EUR
Wolfseye - Winter 15.50 EUR
Words of Anger - Kranke Welt 15.50 EUR
Wotan - Verbannt 11.00 EUR
Wotanskrieger - Geleit 15.50 EUR
Yggdrasil - Heaven of Blood 11.00 EUR
Youngland - We are united again (europäische Version) 15.50 EUR
Zerstörer - Kommt Zeit kommt Rat 15.50 EUR
Zerstörer - Nahrung für den Geist 15.50 EUR
Zerstörer - Wem die Stunde schlägt 15.50 EUR
Zorn - Triumph des Willens 4.99 EUR

DEUTSCHE MUSIK
„Freiheit!"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

HERRMANN DER CHERUSKER
„Freiheit!"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

STURMWEHR
„10 Jahre"
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.

STURMWEHR
„Sollen sie uns ruhig hassen - Hauptsache sie fürchten uns!"
zweifarbig, graues T-Shirt.
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

DRACHENSCHIFF
„Viking Wear"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WIKINGER AUF DRACHENSCHIFF
„Viking Wear"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

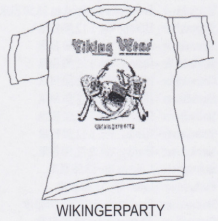
13.00 €

WIKINGER AUF STREITWAGEN
„Viking Wear"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WIKINGER MIT THORHAMMER
„Viking Wear"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

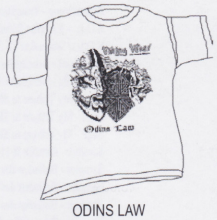


WIKINGERPARTY
„Viking Wear"
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

HAIL THOR
„Viking Wear"
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

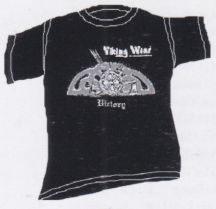


ODINS LAW
„Viking Wear"
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

VALHALLA IS CALLING
„Viking Wear"
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €



VICTORY
„Viking Wear"
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WIKINGERKOPF AUF DRACHENSCHIFF
„Viking Wear"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RANDALE
„Deutschland"
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FREIHEIT FÜR ALLE
POLITISCHEN GEFANGENEN
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

SKREWDRIVER
„S"-Logo
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
„No Surrender"
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

NIE WIEDER
BRUDERKRIEG
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

EUROPA
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

STURMWEHR
„Der Kampf geht weiter"
dreifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKIN MIT FAHNE

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ODIN STATT JESUS

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

UNSER WILLE IST
UNSER WEG
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

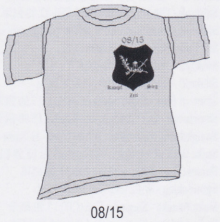
ME 109

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

STURMWEHR
„Donnergott"
dreifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €



08/15
„Kampf - Zeit - Sieg"
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

4.99 €

REICHSADLER
„Nur der Freiheit gehört unser Leben"
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
Girlie-Shirt / Nur für Mädels
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Einheitsgröße S/M

13.00 €

MEIN FREUND IST DEUTSCHER

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RAN AN DEN FEIND
„Rock gegen Links"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

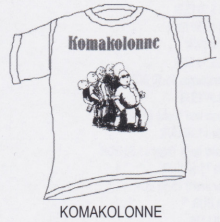
13.00 €

MEINUNG
„Ich bin Nationalist"
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
„Hands Across The Sea"
vierfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €



KOMAKOLONNE

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

KELTENKREUZ
„White Pride, Worldwide"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
„All Skrewed Up"
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Neue T-Hemden

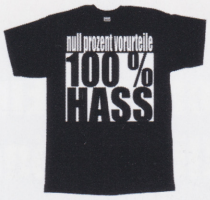
UNS WIRD ES IMMER GEBEN

roter Druck, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größen M bis XXL.

13.00 €

EIN SCHLAUES WORT
- SCHON IST MAN NAZI!
weißer Druck, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größen M bis XXL.

13.00 €



NULL PROZENT VORURTEILE
- 100 % HASS
weißer Druck, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größen M bis XXL.

13.00 €

WASCHT DIE LINKEN,
WO IHR SIE TREFFT!
weißer Druck, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größen M bis XXL.

13.00 €

GERMAN HOOLIGANS
(Hörner)
dreifarbiger Aufdruck, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größen M bis XXL.

13.00 €

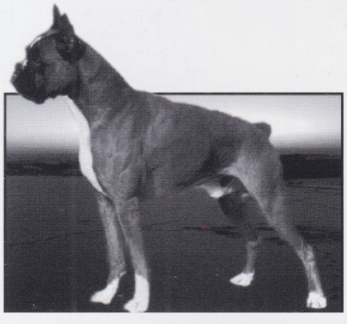
GERMAN HOOLIGANS
(Mütze)
vierfarbiger Aufdruck, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größen M bis XXL.

13.00 €

Versandbedingungen

BESTELLEN
... so einfach wie Gassigehen

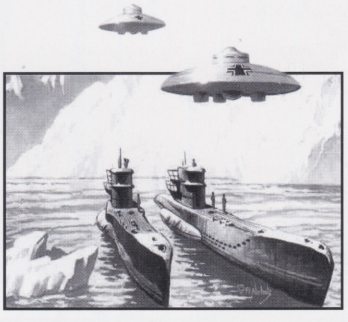
Internet, Email, Telefon, Telefax, Briefpost



1. Die Lieferung erfolgt per Nachnahme. **2.** Der Portokostenanteil beträgt 4,00 € + 4,00 € Nachnahmegebühr + Übermittlungsgebühr 2,00 € (= 10,00 €). Ab einem Lieferwert von 25,00 € entfallen die Portokosten und Du zahlst nur noch die Nachnahmegebühr + Übermittlungsgebühr (= 6,00 €). **Ab einem Lieferwert von 70 € entfallen die Portokosten und die Nachnahme** und Du zahlst nur noch die Übermittlungsgebühr (= 2,00 €). Bei Nachnahme-Lieferung ins Ausland betragen die Portokosten 17,90 € + 6,00 € Nachnahmegebühr (ab 310,00 € portofrei). **3.** Bei Vorkasse (Überweisung) entfallen grundsätzlich alle Portokosten, bitte Kontoverbindung erfragen. **4.** Umtausch und Reklamation nur bei defekter oder falsch gelieferter Ware innerhalb von vier Wochen. Bei der Rücksendung muß eine Kopie der Rechnung beigelegt werden, da eine Bearbeitung sonst

LIEFERUNG
... schneller als die Polizei erlaubt

Wir liefern innerhalb von 2-5 Werktagen



nicht möglich ist. **Unfrei zurück geschickte Sendungen werden nicht angenommen!** **5.** Während der Versandzeit dieser Angebotsliste indizierte oder verbotene CDs werden nicht mehr ausgeliefert. **6.** Bei unberechtigter Annahmeverweigerung, der von uns gelieferten Waren, berechnen wir die uns entstandenen Kosten. Unser Recht auf Erfüllung des Kaufvertrages bleibt hiervon unberührt. **7.** Angebote und Preise gelten nur bis zum Erscheinen der neuen Liste. **8.** Da einige Artikel nur begrenzt lieferbar sind, bitten wir Ersatzartikel anzugeben. **9.** Die Lieferung wird in der Regel noch am selben Tag des Bestelleingangs (Montag bis Freitag) auf den Postweg gebracht. **10.** Wir sind kein Club und es gibt keinen Bestellzwang. **11.** Bei Umtausch erfolgt keine Barauszahlung, sondern eine Gutschrift, die gegen Ware eingetauscht werden kann.

Menge	Artikel	Preis	Menge	Artikel	Preis

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Kunden-Nr. (falls vorhanden)

eMail, Handy-Nr.

Ort, Datum, Unterschrift

bestellen war gestern...

... MP3s (Alben plus Cover oder Einzellieder),
Handylogos, Klingeltöne

DER ROCKNORD DOWNLOAD SHOP!

Seit 1. März 2005

einkaufen der neuen art!

... zu Tiefpreisen, 24 Stunden verfügbar, nie mehr ausverkauft
oder vergriffen, keine Lieferzeiten, keine Portokosten!

mp3.my-rocknord.de